

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 301.

Sonnabend den 2. October 1880.

74. Jahrgang.

Abonnementspreis vierteljährlich 4^{fl.}, halbjährlich 8^{fl.}, jährlich 16^{fl.}, incl. Postgebühren 5^{fl.} durch die Post bezogen 6^{fl.} Jede einzelne Nummer 25^{fl.} Belegexemplar 10^{fl.} Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 30^{fl.} mit Postbeförderung 48^{fl.} Inserate 5^{fl.} pro Zeile 20^{fl.} Größere Schriften laut unserm Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reklamen unter dem Redaktionsbrett die Spaltzeile 40^{fl.} Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postwechsel.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition

morgen Sonntag Vormittags bis 12 Uhr
Expedition des Leipziger Tageblattes.
geöffnet.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Gadohrlegungen wird die verlängerte Nordstraße zwischen Poststraße und der Wohlthätigkeitsstraße, sowie die Umfahrungen von jetzt ab bis auf Weiteres für Fahr- und Fußverkehr gesperrt.

Aus gleichem Grunde wird die Pfaffenwörnerstraße von der Poststraße ab bis zur Wohlthätigkeitsstraße in der Zeit vom 27. September bis 3. October für den Fahrverkehr gesperrt werden.
Leipzig, am 23. September 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Ritterschmidt.

Bermiethungen in der Fleischhalle am Hospitalplatze.

In obiger Fleischhalle sollen die Abtheilungen Nr. 8, 11 und 23 sofort, 3 vom 18. Oct. d. J. an gegen einmonatliche Kündigung anderweit an den Meistbietenden vermiethet werden, und haben wir hierzu Versteigerungstermin auf **Sonnabend, den 9. October d. J., Vormittags 11 Uhr** an Rathshaus anberaumt. Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termin auf dem Rathshaus, 1. Etage, eingesehen werden.
Leipzig, am 23. September 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stöß.

Bekanntmachung.

Den Käufern hiesiger Weibhuden wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Weibhuden für nächste Ostermesse bereits in gegenwärtiger Messe, und zwar spätestens bis zum Schluß der Weibhudenmode, also bis zum 2. October d. J., bei Verlust des Contractes an unsere Stadtkasse zu befrachten sind.
Leipzig, am 23. September 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Rißche.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der für das im Südwesten der Stadt gelegene, durch die Hartortstraße von ihrem Ausgang am Obdamm, den Hiesigplat, Schleußiger Weg bis zur Brandbrücke und die von hier aus projectirte Ringstraße I. bis zu ihrer Einmündung am Obdamm begrenzte Bauareal von uns mit Zustimmung der Gemeindevertretung festgesetzte Bebauungsplan, welcher vom 20. Juni d. J. ab vier Wochen lang öffentlich ausgelegen, nunmehr Gültigkeit erlangt hat, nachdem begründete Widersprüche gegen denselben nicht erhoben, beziehentlich die unbegründeten Widersprüche von uns zurückgewiesen worden sind und die deshalb von uns erteilten schriftlichen Bescheidungen Rechtskraft erlangt haben.
Leipzig, am 23. September 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilsch, Kf.

Universitäts-Bibliothek.

Wegen Bornahe größerer Bücherumstellungen muß die Universitäts-Bibliothek **Sonnabend, den 2. October** geschlossen bleiben.
Leipzig, den 30. September 1880.
Dr. Rehl.

Gambetta und Barthélemy St. Hilaire.

Die französische Republik darf sich nicht darüber beklagen, daß sie von Deutschland mit Uebelwollen behandelt würde. Immer mehr greift bei uns die Ueberzeugung Platz, daß Frankreich in der That sich friedlich einzurichten und auf gutem Wege mit dem deutschen Reiche zu leben wünsche. Alle Achtung vor jeglicher Bestrebung, die geeignet ist, einem neuen Kriege zwischen den beiden Nationen vorzubeugen! Wenn eine politische Persönlichkeit der Republik danach angethan war, Beforgnisse in Bezug auf die Erhaltung des Friedens hervorzuheben, so ist es Gambetta, jener Mann, dessen Name auf jeder Lippe in Frankreich ist. Seine überaus ruhige, aber doch einen neuen Beweis dafür zu erbringen, daß seine Brust kein unerschütterliches Felsengebirge hege. Ein deutscher Journalist hat sich nun die Mühe genommen, einen intimen Freund Gambetta's über dessen Ansichten zu interpellieren, einen Politiker, „der durch Stellung und Verbindungen in der Lage sei, über Das, was im Palais Bourbon vorgeht, genau unterrichtet zu sein“. Von dieser Seite verlautet nun, daß die auswärtige Politik bei den jüngsten Vorgängen keine Rolle spielte, und daß der gegen Gambetta allseitig laut gewordene Verdacht ruheloser Rachegeanken völlig grundlos sei. Die überaus ruhige Rede, so bemerkte der Gefragte, schiene zwar ein Kavalier dieser Rachebestimmung zu sein; aber in Wirklichkeit entspringe sie nur einer politischen Berechnung. Gambetta wolle sich dadurch für die nächste Zeit als Ministerpräsident und als Präsident der Republik unangreifbar machen. Gambetta's aufrichtige Friedensliebe steht für unsern Politiker ganz außer aller Frage. „Sie sind wahrscheinlich lächerlich (so heißt es in dieser Unterredung weiter), wenn ich Ihnen sage, daß Gambetta der Letzte sein würde, der einem Kriege mit Deutschland das Wort redete. Wie Sie wissen, ist es nur die Oppositionspresse, die reactionäre und die radicale, welche Gambetta als den Racheengel darstellt, der mit geklümmertem

Schwert über Elsaß-Lothringen die Wache hält. So oft er nur ein Wort ausspricht, welches Frankreichs Verhältnis zum Auslande betrifft, erhebt sich dasselbe Gezeir, dasselbe müßige Geschrei von der Wiedereroberung der beiden Provinzen. Gambetta aber will nur für Frankreich die Stellung im europäischen Großmachtsrathe wiedergewinnen, die ihm gebührt; und darauf bezieht sich der viel verkündete Ausspruch, daß Frankreich mit solch seiner Rolle in Europa aufgenommen habe. Von einer Disposition ist dabei in keiner Weise die Rede.“ Wir sind geneigt, diese Erklärung über Gambetta's Sentimental Deutschland gegenüber gern, aber dennoch mit einiger Reserve aufzunehmen, um so mehr, da uns das Cabinet Ferry-Barthélemy St. Hilaire volles Vertrauen einflößt. Der Ausgang der französischen Ministerkrise wird denn auch bei uns im Reiche allgemein mit Zustimmung begrüßt. Und das mit vollem Recht. Der Eindruck des bekannten Rundschreibens an die Cabinete würde freilich ein noch günstigerer gewesen sein, wären nicht die Ursachen noch zu frisch im Gedächtnis, denen es seine Entstehung verdankt. Wir sind hier leider über den näheren Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung überwiegend auf Vermuthungen angewiesen; aber so viel ist jedenfalls klar: es muß ein ungewöhnlich starker Druck gewesen sein, der das neue Cabinet veranlaßte, mit einer geradezu auffallenden Eile diese überaus friedliche Sprache zu führen. Dieser Druck ist offenbar nichts Anderes gewesen, als das mißbilligende Urtheil fast ganz Europas über Gambetta's vielgenannte Rede. Allen Anschein nach hat die deutsche Regierung jene oratorische Leistung doch etwas weniger harmlos aufgefaßt, als diejenigen, welche sie als die verunglückte Improvisation eines vom Weine Erregten möglich abschwächen wollten. Herr Barthélemy St. Hilaire ist indessen ganz der Mann dazu, um den Eindruck dieser Rede zu verwischen. Obgleich doch selbst die offizielle „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bis von uns im Eingange dieses Ar-

Bekanntmachung.

Die neu aufgestellte Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen gesetzlich befähigt sind, wird vom 1. bis 11. October dieses Jahres, mit Ausnahme des Sonntags, in den Stunden von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im Fremdenbureau des Polizeiamtes, Reichstraße 58/54, zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen. Diejenigen, welche nach der unten abgedruckten Beilage A des Gesetzes vom 3. Mai 1879 von dem Schöffen- oder Geschworenen-Amte befreit zu werden wünschen, haben innerhalb der vorstehend angegebenen Frist entweder ihre Befreiung schriftlich bei uns einzureichen, oder bei dem mit der Auslegung der Liste beauftragten Beamten zu Protokoll zu erklären. Ebenso kann innerhalb derselben Frist jeder über 30 Jahre alte Ortsbewohner wegen Uebergehung seiner Person, sofern er zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen fähig zu sein glaubt, sowie wegen Uebergehung fähiger oder wegen erfolgter Eintragung unfähiger Personen Einspruch erheben.
Leipzig, am 23. September 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Rißche.

Beilage A.

- § 31. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.
- § 32. Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind:
- 1) Personen, welche die Befähigung in Folge strafgerichtlicher Beurtheilung verloren haben;
 - 2) Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann;
 - 3) Personen, welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.
- § 33. Zu dem Amte eines Schöffen sollen nicht berufen werden:
- 1) Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste das dreißigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 2) Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht zwei volle Jahre haben;
 - 3) Personen, welche für sich oder ihre Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen oder in den drei letzten Jahren, von Aufstellung der Urliste zurückgerechnet, empfangen haben;
 - 4) Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind;
 - 5) Diensthoten.
- § 34. Zu dem Amte eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:
- 1) Minister;
 - 2) Mitglieder der Senate der freien Hansestädte;
 - 3) Reichsbeamte, welche jederzeit einseitig in den Ruhestand versetzt werden können;
 - 4) Staatsbeamte, welche aus Grund der Landesgesetze jederzeit einseitig in den Ruhestand versetzt werden können;
 - 5) richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft;
 - 6) gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte;
 - 7) Religionsdiener;
 - 8) Volksschullehrer;
 - 9) dem activen Heere oder der activen Marine angehörende Militärpersonen.
- Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, welche zu dem Amte eines Schöffen nicht berufen werden sollen.
- § 35. Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.
- § 36. Die Urliste für die Auswahl der Schöffen dient zugleich als Urliste für die Auswahl der Geschworenen.
- Die Vorschriften der §§. 32 bis 36 über die Berufung zum Schöffenamte finden auch auf das Geschworenenamt Anwendung.
- § 37. Die Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes vom 27. Jan. 1877 te. enthaltend:
- Ru § 24. Zu dem Amte eines Schöffen und eines Geschworenen sollen nicht berufen werden:
- 1) die Abtheilungsvorstände und Vortragenden Räte in den Ministerien;
 - 2) der Präsident des Landesconsistoriums;
 - 3) der Generaldirector der Staatsbahnen;
 - 4) die Kreis- und Amtshauptleute;
 - 5) die Vorstände der Sicherheitspolizei-Behörden der Städte, welche von der Zuständigkeit der Amtshauptmannschaften ausgenommen sind.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 1. October.

Schon seit langer Zeit wird viel von Annäherung Oesterreichs an Rußland geredet oder auch von einer Wiederaufrichtung des Dreikaiserbündnisses. Diese Angelegenheit bedarf noch sehr der Klärung. „In dieser Beziehung erregt — so schreibt man der „A. Z.“ aus Berlin — eine Aeußerung, die der österreichische Kronprinz, Erzherzog Rudolf, während seines Berliner Aufenthaltes gethan und die sich hier langsam verbreitet hat, nachhaltiges Aufsehen. Ein vornehmer Fremder, der erbliche Senator eines mächtigen Reiches, äußerte bei einem Hoffeste im Gespräch mit dem österreichischen Thronerben sein Bedauern, daß die orientalische Frage wieder zu so ersten Besorgnissen Veranlassung gebe. Der junge Erzherzog entgegnete, daß man in Wien die Angelegenheit weniger bedenklich finde. Er deutete an, daß Rußland und Oesterreich sich vertragen könnten in der Art, daß die Russen Konstantinopel in Besitz nähmen, wenn man den Oesterreichern dagegen gestattete, nach Saloniki zu gehen. Einige reden bei dieser Aeußerung von Unbesonnenheit, Andere meinen, daß Erzherzog Rudolf den Auftrag gehabt habe, so zu sprechen.“ Wir können nicht glauben, daß die übrigen Mächte Rußland und Oesterreich gestatten würden, eine alle Staaten angehende wichtige Angelegenheit so unter sich freundschaftlich abzumachen, wollen aber für jetzt keine Betrachtungen an jene Aeußerung knüpfen, sondern uns begnügen, die angebliche Thatsache anzuführen. Den social- und gewerbedepolitischen Projecten, mit denen sich der Reichsanwalt gegenwärtig trägt, sieht man aus liberaler Seite mit großer Zurückhaltung, wenn nicht mit Mißtrauen entgegen. In einem fertigen Urtheil ist freilich noch keine Grundlage gegeben. Das Project einer allgemeinen Arbeiterversicherung, dem man an sich auch auf liberaler Seite nicht ohne Sympathie gegenübersteht, begegnet einer weit

Mitern Stimmung, seitdem die Vorschläge des Sachverständigen in dieser Specialangelegenheit, des Herrn Baare, im Einzelnen bekannt geworden sind und eine Abmilderung des Haftpflichtgesetzes zu Gunsten der Arbeitgeber beabsichtigt werden. Freilich liegt bis jetzt nur eine Privatarbeit vor, von der noch nicht bekannt geworden, in wie weit sie die Billigung des Reichsanzlers gefunden, und man wird angemessener Weise mit seiner Kritik zu verhalten oder sie gegen die vorliegenden Vorschläge einzuweisen nur als die Arbeit eines großen Industriellen, nicht als einen Gesetzentwurf der Regierung, richten müssen. Auch in Betreff der Innungsfrage, die jedenfalls einen wesentlichen Bestandteil des socialpolitischen Reformprogramms bildet, sind die leitenden Gesichtspunkte des Reichsanzlers noch viel zu wenig hervorgetreten, um ein abschließendes Urteil zu fällen; die Gedankenreihe, in denen man sich den Reichsanzler auf social-politischem Gebiet bewegen vorstellt, geben aber der weitverbreiteten Anschauung Raum, daß die Innungsfrage in einem Sinne in Angriff genommen werden soll, der dem bekannten conservativ-liberalen Reichstagsbeschluss der vorigen Session in den wesentlichen Grundzügen entspricht. Sehr wenig Beifall in der öffentlichen Meinung außerhalb einiger industrieller Interessentkreise findet ferner der Vorschlag der Errichtung eines Volkswirtschaftsraths, dessen Stellung zwischen einer Conferenz von Sachverständigen, deren Berufung der Regierung zu jeder Zeit freisteht, einerseits und der gesetzgeberischen Thätigkeit der Reichsvertretung andererseits eine ganz unklare und ungenügende sein muß und der darum mindestens keinen großen Nutzen neben allen möglichen bestehenden Corporationen und Organisationen aus allen Interessentkreisen verspricht, leicht aber einen schädlichen Einfluß auf die Vorbereitung wirtschaftspolitischer Gesetzentwürfe gewinnen könnte. Wir wiederholen es: man kann ein abschließendes Urteil über alle diese Projekte und Probleme nicht gewinnen, bevor greifbare gesetzgeberische Vorschläge vorliegen. Allein daß die socialpolitischen Bestrebungen des Reichsanzlers sich in Bahnen bewegen, welche die Billigung und Unterstützung der Liberalen, auch nur der nicht extrem „manchesterschen“, in Aussicht stellen, davon wird sich die öffentliche Meinung schwer überzeugen lassen. Es ist bezeichnend, daß die Bestrebungen des Reichsanzlers auf social- und gewerbepolitischen Feld im conservativen und ultramontanen Lager von Anfang an vertrauensvoll und freudig begrüßt worden sind, noch ehe sie auch nur in den allgemeinsten Umrissen aus dem Nebel hervorgetreten waren. In diesen Kreisen war es von Anfang an ausgemachte Thatsache, daß der Reichsanzler sein social-reformatorisches Programm auf dieselben Kräfte stützen werde, die ihm seine Politik durchsetzen halfen. Ob der Gang der Ereignisse diese Speculationen Lügen strafte: man wird es abwarten müssen.

In Münster waren in diesen Tagen die Führer des Centrums und die Häupter der ultramontanen Partei Westfalens zu einem großen Centrumsfest vereinigt, bei dem es selbstverständlich an politischen Reden nicht fehlte. Es ging ein recht zuversichtlicher und kampfesreudiger Ton durch die Versammlung, wenigstens gaben sich die Herren den Anschein, an dem baldigen Siege nicht zu zweifeln. Der Papst, dem natürlich der erste Toast vor dem Kaiser galt, wurde gefeiert wegen seiner Festigkeit, mit der er den Kampf weiterführt. Ein Lobredner des Centrums versicherte: „Wir werden weiter kämpfen, so lange bis die Forderungen des Centrums erfüllt sind.“ Herr Windthorst meinte: „Das Gelingen ist unzweifelhaft“; und: „Wir haben schon ein gutes Stück Weges zurückgelegt.“ Herr Reichensperger verherrlichte „die hellleuchtenden Erscheinungen des deutschen Episcopats“ und sprach die Hoffnung aus, die stichtigen Oberhirten recht bald auf ihre Sitze zurückkehren zu sehen. Das ist sicher nicht die Stimmung, welche Ausschichten auf Verhängung und Frieden eröffnet.

Zur Affaire Rudhardt wird der „R. Z.“ aus München berichtet: Wie man hört, befindet sich Herr v. Rudhardt zur Zeit in Berlin, um seine Ueberföbelung von dort hieher zu bewerkstelligen. Damit wäre dann eine Angelegenheit erledigt, deren anderweitige Lösung gewiß nicht dadurch erleichtert werden ist, daß unerbundene Dritte aus Motiven verschiedener Art sich zu Anwälten des bisherigen bairischen Gesandten in Berlin aufwarfen, für den zur Zeit eine anderweitige diplomatische Thätigkeit nicht gefunden zu sein scheint. Davon, wer Herrn v. Rudhardt in Berlin zu ersetzen bestimmt ist, hat zur Zeit noch Nichts verlautet. Es ist schon früher unter angesehenen Politikern davon die Rede gewesen, gleichzeitig im Interesse Baierns und des Reichs den Vertreter Baierns in Berlin mit dem Charakter eines Staatsministers besetzt zu sehen, dessen Verkehr mit den übrigen Ministercollegen dadurch ein um so intimerer und zugleich selbstständigerer sein würde.

Fürst Hohenlohe wird im Laufe der nächsten Woche in Berlin zurück erwartet und alsdann die provisorische Leitung des auswärtigen Amtes wieder übernehmen; für wie lange Zeit, bleibt immer noch ungewiß. Dagegen ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß vor Ablauf des Jahres Beschlüsse über bevorstehende Veränderungen in der deutschen Diplomatie zu erwarten sind, die sich vielleicht nicht nur auf die Häufe von Athen und Kopenhagen beschränken. Es heißt, daß die betreffenden Maßregeln erst nach Rückkehr des Fürsten Bismarck nach Berlin getroffen werden würden.

Der Grundgedanke der Unterdrückung und Geheimhaltung aller Meinungsverschiedenheiten im ultramontanen Lager ist um einen Tag zu spät proclamirt worden, denn schon ist in Köln auf's Lautenste dagegen verflohen. Man weiß, wie

hart dort wegen der Dombaufeier die Katholiken strenger und geführender Observanz seit Wochen an einander gehalten sind, und dieses herbe Bemerklich hat nun öffentlichen Ausdruck in einer Erklärung von vier Mitgliedern des Centralcomité, darunter der der Centrumsfraction angehörige Abgeordnete Wolff. In dieser Erklärung heißt es: „Wir unterziehen uns der Aufforderung des Comité, an der feierlichen Theilnahme, um so williger, als die untrüglichen Beweise vorliegen, daß es der ernstliche Wille des Kaisers ist, dem unseligen Culturkampf ein baldiges Ende zu machen. Ob es unter diesen Umständen politisch klüger ist, unserem greisen Monarchen mit „würdiger Zurückhaltung“ zu begegnen, oder ihm als Landesherrn die allseitig schuldige Duldsamkeit — trotz der vorhandenen traurigen Verhältnisse — entgegenzubringen, überlassen wir dem Urtheil des katholischen Volkes. Es wird sich beim Fest selbst zeigen, ob die Kundgebungen der katholischen Kirche sich im Sinne der bekannten Resolution der Versammlung, welche die „würdige Zurückhaltung“ beschloß, oder unserer Auffassung zuweigen.“

Diese Erklärung treibt einen bösen Keil in die musterhafte Organisation der Centrumpartei, und es wird abzuwarten sein, welchen Eindruck das Borgehen jener vier Herren auf die Bevölkerung hervorbringen wird.

Ueber das Treiben der Irredentisten meldet die „B. Z.“ aus Bern: Der als eifriger Anhänger der „Italia irredenta“ bekannte Professor Pedergalli in Lugano hat kürzlich dem General Garibaldi eine Darstellung der Verhältnisse in den unter österreichischer Herrschaft stehenden Gebietsstücken italienischer Sprache zugesandt, worin ihm dieser mit folgendem Briefe dankte: „Mein lieber Pedergalli! Zwingen die Monarchen einem Manne ihre Voreurtheile, so gefallt sie ihm um, selbst wenn er der ewige Vater wäre. Die Trientiner haben das Recht, sich hiergegen zu erheben, und alle italienischen Brüder die heilige Pflicht, ihnen hierbei zu helfen. Ob früher oder später — die Erlösung ist sicher; die Befreiung hängt aber besonders von der Tapferkeit der Unterworfenen ab. Sagen Sie das Ihren Brüdern und sagen Sie ihnen auch, daß ich sehr wohlwollend, mein Leben nicht zu erben, bevor ich die Morgenröthe der Freiheit über Trient und Triest habe leuchten sehen. Fürs Leben der Ihrigen. G. Garibaldi.“ Professor Pedergalli seinerseits hat nichts Eiligeres zu thun gehabt, als diesen Brief der zu Lugano erscheinenden „Gazetta ticinese“ zur Veröffentlichung einzuliefern, und dieses sonst vernünftige Blatt ist dem Wunsche des Herrn Professors wirklich nachgegeben. Schon aus Rücksicht für das der Schweiz befreundete Oesterreich hätte es Dies sollen unterbleiben lassen, und dann, hat die „Gazetta ticinese“ denn ganz und gar vergessen, daß außer Trient und Trient auch der Canton Tessin ein Mittelpunkt der Wünsche der Italia irredenta ist? — Der in Solothurn tagende schweizerische Officiersverein ist nach längerer Debatte in Betreff seiner Haupt-tractate, der Frage der schweizerischen Grenzbestimmung, trotz der westschweizerischen Opposition, zu folgendem Beschlusse gelangt: „Die Officiersgesellschaft anerkennt die Nothwendigkeit und Dringlichkeit der Landesbestimmung, lehnt derselben ihre Unterstützung und hegt das Vertrauen, daß die vom Bundesrathe aufgestellte Fachcommission, sowie die schweizerischen Armeeführer und Behörden die richtige Lösung dieser Frage finden werden.“

Ob der Verdacht von dem Bestehen eines nihilistischen Complots zur Zerstörung der in England in Ausübung befindlichen Jagd Livadia gegründet ist oder nicht, darüber läßt sich noch kein bestimmtes Urteil bilden. Die erste Andeutung über dasselbe gelangte von Petersburg aus an die Londoner Polizei, und seitdem sind verschiedene Umstände hinzugekommen, die den Verdacht mehr Boden gewinnen lassen. Die schweizerische Polizei hat nämlich ähnliche Mittheilungen dahin gelangen lassen. Drei Rüstungen sollen aus der Schweiz nach London gekommen und von da vor etwa einer Woche nach Glasgow gereist sein, ohne daß ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort den Behörden bekannt ist. Ob dies die nämlichen drei Rüssen sind, welche vor acht Tagen zu Glasgow vergeblich um die Erlaubnis daten, die bezüglichen Werke zu besuchen, darüber scheint noch Dunkel zu herrschen. Jedenfalls wird, wie aus London verlautet, Alles gethan, um den Plan, die Jagd in die Luft zu sprengen, falls er wirklich besteht, zu vereiteln.

In Irland hat sich besonders im Laufe der letzten Jahre, eine revolutionäre Propaganda gebildet, die sich über das ganze Königreich erstreckt. Die Gesamtzahl der Mitglieder aller Geheimbünde wird — natürlich ohne auf Zuverlässigkeit Anspruch zu machen — vom Berichterstatter des „Standard“ auf etwa 180,000 geschätzt. Darunter sind gerechnet etwa 100,000 Fester in England und Irland, 40,000 Riddonmen, 15,000 Molly Maguire's in Irland und 25,000 Oibernier ausschließlich in England. Die Schätzung scheint durchaus nicht zu hoch gegriffen, wenn man die eigenthümliche Reigung der Irländer zu berartigen socialen Bindungen bedenkt. Länger als bei allen übrigen Völkern hatte sich die Stammesgemeinschaft bei den Kelten, als Clan in den schottischen Hochlanden, als Sept bei den Iren erhalten. Erst der gewaltsame Eingriff der britischen Regierung zerstörte die Stammesverbindungen, in den Geheimbünden hat sich indeß der Volkssinn einen Ersatz für die geraubten einheimischen Einrichtungen zu schaffen gesucht. Das „B. Z.“ meldet aus London, 30. September: Beim Begräbnis des ermordeten Lord Mountmorres wollte Niemand den Sarg auf den Leichenwagen heben. Die anwesende Polizei mußte schließlich Dies selbst thun. Nunmehr wird bekannt, daß der ganze

Hausstand Mountmorres's schon seit Wochen terrorisirt und bedroht worden war. Es genügt immer mehr den Anschein, als ob der belgische Klerus ebenso, wo er gefürchtet hat, auch seine Strafe erhalten solle. In mehreren Ländern tragen die Ausschreitungen der Geistlichkeit bereits ihre Früchte. Da wo dieselbe sich weigert, die Ehen einzusegnen, wird man sich mit der bürgerlichen Ehescheidung begnügen. Ein Schöffe in Veid sagte aus, daß man in einer Commune Diejenigen nicht mehr zählt, welche nicht mehr zur Beichte gehen; man zählt jetzt vielmehr Diejenigen, welche dahin gehen. Die Heereien der belgischen Geistlichkeit haben denn auch ihre Wirkung nicht verfehlt; in Brügge sind Ruhestörungen erfolgt, bezüglich deren ein Privattelegramm der „Rep. Franc.“ vom 27. d. meldet: „Dante sind bei der Ausweisung der Brüder der christlichen Doctrin aus den von ihnen unrechtmäßiger Weise occupirten Localitäten Ruhestörungen ausgebrochen. Die Menge, in welcher die Frauen vorherrschten, stieß beleidigende Reuerungen gegen den Gouverneur und die liberale Regierung aus; die Polizei wurde ebenso wie die Gendarmen mit Steinwürfen angegriffen. Nach Wiederherstellung der Ruhe wurden mehrere Verhaftungen, unter Anderem diejenige eines der Sängler der Kathedrale, vorgenommen.“

Die französische Annerkennungspolitik in Oceanien scheint doch nicht ganz ohne Reibungen abzugehen. Der englische Schooner „Gresham“ bringt Nachrichten aus Dominica, der größten Insel der Marquesas-Gruppe, denen zufolge die Eingeborenen jener Insel sich gegen die französischen Behörden empört hätten. Mehrere Weiße und Eingeborene waren in dem Aufstande getödtet worden. Die Weißen verbarrikadirten sich in ihren Wohnhäusern so gut sie konnten; sie standen indeß auf dem Punkte, sich zu ergeben, als die Ankunft eines französischen Kanonenbootes sie aus ihrer gefährlichen Lage erlöste. Der Aufstand wurde später unterdrückt. Wie der „Standard“ erfährt, wird der Oberbefehlshaber des britischen Geschwaders im Stillen Ocean in nächster Woche von Esquimaux abgehen, um Tahiti zu besuchen, das bekanntlich unlängst von der französischen Regierung annexirt worden ist.

Import. Habana-Cigarren
16-40 A. Hamburg- und Bremer Cigarren von 8-20 A. Dr. Sid. bestens empfohlen von **Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.**

Mey & Edlich
Papierwäsche mit Stoffüberzug.
Fabrik: Plagwitz-Leipzig.

Engros- u. Détail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig.

Das Fuhrgeschäft von **Mathilde Krug**
befindet sich von jetzt ab Nicolaisstraße 50, 2. Et., vis à vis der Nicolaisstraße, und hält sich auch fernerhin bestens empfohlen.

Oberhemden Kragen Manchetten Einsätze
Beste Waare bei Festem Preise per Casso.
Amerik. Wäsche-Fabrik
Grimm. Str. 29, 1 Tr. hoch.

Tarragona-Weine | Priorato-Weine
1 Fl. 1 A 50 A | 1 Fl. 2 A u. 2 A 50,
ärztlich empfohlen zur Kräftigung für alle Kräfte
leiden und Körperchwäche. Zu beziehen in bekannter Güte vom alten Kaiserlichen Lager in der
Spanischen Weinhandlung
Batharinenstraße 19.
Reinhold Ackermann.
In der Weinstraße 1/2, Eiter Tarragona 40 A.

Aux Caves de France, Reichstr. 5.
Weinhandlung zur Einführung Gemisch unterfruchteter reiner, ungegähelter französischer Weine. Preis: feines **Château und Wundred**, kalt oder warm, incl. **Butter und Käse** und 1/2 Liter Wein à 90 A. **Stenonmire** Table d'hôte von 12-18 A. **Louvet** A 1.56, im Abonnement A 1.56 incl. 1/2 Liter Wein. **Neue Menu: Erbsuppe, Brinchartofeln, Gemüse mit Schweinscotelette, Salznierenbraten, Compot, Salat, Butter und Käse.**

Tageskalender.
Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 6.
2. R. Postamt 1 (Kugelsplatz).
3. R. Postamt 2 (Veitgasse-Dresdener Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Batharinen Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Rühlgasse).
6. R. Postamt 5 (Weißgasse).
7. R. Postamt 7 (Rathhäuser Steinweg).
8. R. Postamt 8 (Gilenburger Bahnhof).
Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Streit-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. **Landwehr-Bureau** am Schlosse Weisenburg, Thurmbau, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist **Montags** von 8 bis 1/2 Uhr **Donnerstags** und **Nachmittags** von 1/2 bis 1/2 Uhr **Sonn- und Festtags** von 9-12 Uhr **Donnerstags**.

Öffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 3-5 Uhr.
Hofbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.).
Wissenschafts-Centralbibliothek (Gomenstr. 11, Sidonienstraße 61, geöffnet Mittwochs u. Sonnabends von 2-4 Uhr.
Die Polikliniken (Baulinum):
für chirurgische Kranke (Prof. Dr. Schmidt), 11-12 Uhr.
Obren- u. Halskranke (Prof. Dr. Dagen), 12-1 Uhr.
innere Kranke (Prof. Dr. Erb), 1/2-2 Uhr.
sind in der Zeit vom 7. August bis 16. October s. c. nur **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** geöffnet.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden **Wochentag** Einzahlungen, Rückzahlungen und Räumigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis **Nachm. 8 Uhr.** — Effecten-Vermögensgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: **Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Bindmühlenstraße 30; Linden-Apothek, Weststraße 20.**
Städtische Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden **Wochentag** von früh 8 Uhr ununterbrochen bis **Nachmittags 3 Uhr**, während der Auction nur bis 2 Uhr. **Gingang:** für **Bländerverlag** und **Herausnahme** vom **Waageplatz**, für **Einlösung** und **Prolongation** von der **Kochstraße**.

In dieser Woche verfallen die vom **13. Decbr. bis 19. Decbr. 1879** verlegten **Pfänder**, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der **Wiedererichtung** der **Auctionsgeldbürgen** stattfinden kann.
2. Städt. Standesamt Leipzig, **Königsplatz Nr. 14.** Expeditionszeit: 9-1 und 3-5 Uhr. **An Sonn- und Festtagen** jedoch nur zur **Anmeldung** von **tot geborenen Kindern** und **Sterbefällen** von **11-12 Uhr.** **Städt. Steuer-Einmahler.** Expeditionszeit: **Vorm. 8-12 Uhr, Nachm. 2-4 Uhr.**
Herberge für Dienstmädchen, **Koblgartenstraße 19, 30 A** für **Koch** und **Nachquartier.**
Herberge für Heilmath, **Ulrichsstraße Nr. 76, Nachquartier 26 A, Mittags 35 A.**

Tabern für Arbeiterinnen, **Braustr. 7,** wöchentlich **1 A** für **Wohnung, Heizung, Licht** und **Frühstück.** **Städtisches im alten Jacobshospital,** an den **Wochentagen** von früh 6 bis **Abends 8 Uhr** und **Sonn- und Feiertagen** von früh 8 bis **Mittags 1 Uhr** geöffnet.
Städtische Werkstatt für Arbeiter- und Diensthilfsvermittlung (Universitätsstraße Nr. 9, **Seewandhaus** 1 Treppe), wöchentlich **geöffnet** **Vormittags** von **8-12 Uhr, Nachmittags** von **2-6 Uhr.**
Reus-Theater. **Verstüchtigung** **des** **2-6 Uhr** **Nachmittags** von **2-4 Uhr.** **Zu** **melden** **beim** **Theater-Inspector.** **Städtisches Museum,** **geöffnet** **von** **10-4 Uhr** **gegen** **Eintrittsgeld** **von** **50 A.**
Del. Reich's's Kunst-Ausstellung, **Markt Nr. 10, Kaufhalle,** **9-5 Uhr.**

Patentdrucken liegen **an** **Neumarkt 19, I. (Handelskammer)** **9-12, 3-5 Uhr.**
Bordirer-Vereinigung für **Kunst-Gewerbe, Grimm** **Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch** und **Freitag** **11-1 Uhr** **unentgeltl. geöffnet.** **Unterricht** im **kunstgewerblichen** **Zeichnen** für **Erwachsene** **weibl. Geschlecht** **am** **Dienstag** **und** **Donnerstag** **12-2 Uhr** **seitens** **des** **Inspectors, Prof. A. Schöffers,** **für** **10 A** **auf** **Halbjahr.** **Unentgeltlich** **Unterricht** im **Freihand- und** **Ornamentzeichnen** **unter** **Leitung** **des** **Benennungten** **für** **Erwachsene** **männl. Geschlecht** **Montag, Mittwoch** und **Freitag** **Abends** **7-9 Uhr** **im** **Wintersemester.** **Museum** **für** **Bilderkunde** **geöffnet** **Dienstags** **und** **Donnerstags** **von** **11-1 Uhr** **und** **Sonntags** **von** **10-11 Uhr.**

Lärliche Ausstellung **Obstmarkt Nr. 3, geöffnet** **von** **8^{1/2}-7 Uhr; Entrée** **50 A.**
Schwimmbad, Aquarium **für** **See- und** **Süßwasser** **geöffnet** **von** **9 Uhr** **früh** **bis** **11 Uhr** **Abends.**
Zoologischer Garten, Pfaffenburger Döl, tägl. geöffnet.

Feuermeldestellen.
Centralstation: **Rathhaus-Durchgang (Rathswache).**
Polizeiwanne (Waldmarkt).
1. **Feuermache** **Rathhaus** (vis à vis **Wölfe).**
2. **Waggingstraße** **Nr. 1.**
3. **Fleischerplatz** **Nr. 8.**
4. **Altes Johannis-Hospital.**
5. **Schleierstraße** **15** (b. **Bürgerstraße).**
6. **Leihhaus.**
7. **Batharinenstraße** **Nr. 9.**
8. **Reiser Thorhaus.**
9. **Neues Theater.**
1. **Bez. Polzeiwanne** **Gr. Steinweg** **46** (Alt. **Job. Gosh.)**
2. **Königsplatz** **Nr. 11.**
3. **Frankfurter Straße** **Nr. 47.**
4. **Reiser Thorhaus.**
5. **Ulrichsstraße** **Nr. 65.**
6. **Kiepenbräcker** **Nr. 28.**
7. **Laucher Thorhaus.**
8. **Gutrichter Straße** **Nr. 96.**
9. **Plagwitz Straße** **38.**
* **In** **dem** **Krankenhaus** **(Weißgasse).**
* **der** **Batharinenstr.**
* **dem** **Neuen** **Johannis-Hospital.**
* **der** **Weststraße** **Nr. 29** (Wächner's **Fabrik).**
* **der** **Fregestraße** **Nr. 7.**
* **dem** **Bredner** **Thorhaus.**
* **Wächner** **haus** **des** **Wasserwerks.**
* **Wärter** **haus** **des** **Hochreservoir** **Broßthaus**
* **Kuf** **Nicolaisstr.**
* **Thomas** **thurn.**
* **In** **der** **Wohnung** **des** **Branddirectors** **Meißner** **(Windmühlengasse** **Nr. 11).**
Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuermachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermittelten die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. Ednard Tovar Leipzig. en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tabletten in allen Größen und Formen, Gläser und Flaschenuntersätze etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in Silber schmuckstücken, echt und imitirt. **Pariser Fantaisie-Möbeln, Blumenständer, Etageren, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelansätze etc.** Größt. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Answ. Fischer.
Gummi-Waaren-Bazar
8, Petersstrasse 8.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und **engl. Ledertreibriemen** bei **18 Schützenstrasse, Gustav Krieg.**
Verkauf **von** **Uhren, Gold, Silber, echten** **Steinen, Schmuckstücken, Münzen, Alterthümern** **bei** **F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.**
Chinesische Theehandlung **von** **Kretschmann & Grottel, Katharinenstr. 18.**
Verkauf **und** **Einkauf** **von** **Antiquitäten, Münzen etc.** **bei** **Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.**

Recht Calmbacher Schankbier... 1/2 L. Gl. 18 A. auch...

Neues Theater.

206. Monnents-Borstellung, I. Serie, grün. **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Personen: Dr. Eisenwald, Frau Schubert, Frau Grotz, seine Verwandte, Frau Müller, ihre Gesellschafterin, Genkel, Stadtrath, Grotz, dessen Frau, Elza, deren Tochter, von Sonnenfeld, General, Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Uhlänen, dessen Adjutant, Ernst Schäfer, Stadtrath, von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie, Paul Hofmeister, Apotheker, Franz Koneck, Bursche bei Folgen, Martin, Diener bei Anna, Köchin, Rosa, Stubenmädchen, Weindorf, Dr. Siedel, Dr. Conrad, Dr. Lieg, Dr. Broda, Frau Caspar, Frau Kindermann.

Die neuen Decorationen im 1. 2. und 3. Act gemalt von Ernst Preter, Decorationsmaler des Leipziger Stadt-Theaters. Nach dem 2. u. 4. Act findet eine längere Pause statt. Preise der Plätze: Parterre 1 A 80 A, Balquet 3 A, Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 A 50 A, Profenium-Logen im Parterre und Balcon, ein einzelner Platz 5 A, Mittelbalcon, Vorderreihen 5 A, Mittelreihen 4 A, Hinterreihen 3 A, Seitenbalcon 4 A, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 A, Profenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 A, Amphitheater, Sperrplatz 3 A, Stehplatz 1 A 50 A, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 A 50 A, Zweiter Rang, Mittelplatz Sperrplatz 1 A 75 A, Seitenplatz Sperrplatz 1 A 25 A, Stehplatz 1 A, Dritter Rang, Mittelplatz 75 A, Seiten- und Stehplatz 50 A, Profenium-Logen im dritten Range 1 A. Einlaß 7/8 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Ende 9 Uhr.

Reportoire. Sonntag, 8. October. (206. Monnents-Borstellung, II. Serie, roth.) **Der Prophet.** Große Oper mit Tanz in 5 Acten von Meyerbeer.

Altes Theater.

Heute, Sonnabend, geschlossen.

Reportoire. Sonntag, 8. October. 8 Uhr Nachmittags: Zu ermäßigten Preisen: Erste vollständige Vorstellung. **Sammt.** — 7 Uhr Abends. Zum ersten Male wiederholt: **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 80 A) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-casse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet. Garderobe-Abonnement-Bücher, 25 Büllets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 A verkauft. Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann. 18. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters. **Wilhelm Tell.** Schauspiel in 5 Acten von Friedrich v. Schiller.

Personen: Hermann Geßler, Reichsboog in Schwyz und Uri, Werner, Freiherr von Mitinghausen, Bannerherr Ulrich von Rudenz, sein Neffe Berner Staufacher, Jtel Reding, Konrad Humm, Hans auf der Mauer, Jörg im Dole, Ulrich der Schmied, Jost von Weiler, Walter Fürtli, Wilhelm Tell, Nibelmann, der Harnzer, Petermann, der Siegfried, Kioni, der Hirt Berni, der Jäger Ruodi, der Fritzer, Arnold von Reichthal, Konrad Baumgarten, Heber von Sarnen, Strud von Winkelried, Klaus von der Höhe, Burthart von Hühel, Arnold von Sewa, Weiser von Lajern, Kuni von Gerjau, Jenb, ein Fischerknabe, Toppi, ein Hirtenknabe.

Gertrud, Staufacher's Gattin, Hedwig, Tell's Gattin, Fritzi's Tochter, Bertha von Bruned, eine reiche Erbin, Arnstadt, Bäuerinnen, Walther, Tell's Knaben, Frießbold, Soldner, Rudolph von Harnz, Geßler's Stallmeister, Johannes Parricida, Herzog von Schwaben, Stöffli, der Hirschgäß, Stier von Uri, Frohnboog, Meister Steinweg, Erster Gefelle, Zweiter Bandenbergischer Reiter, Ein Handwerker, Ein Knecht, Warmberg'se Brüder, Gefellen und Handlanger, Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten.

Die Decorationen sind von den Herren Hofmalern Gebr. Bräuner gemalt. — Die Kostüme sind nach alten Bildern gefertigt. — Die elektrischen Apparate sind von dem Optiker Hrn. Hugo Bähr aus Dresden konstruirt. Nach dem 3. Act Pause.

Schöne Preise der Plätze. Cassa-Öeffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Die mit dem Scenarium übereinstimmenden Textbücher sind an der Cassa und bei den Billetseuren für 40 A zu haben. Der Billetverkauf findet täglich an der Tages-Casse Vormittags von 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr Nachmittags (Börse-Geöffnet), Gewölbe Nr. 4, sowie Abends an der Cassa des Carola-Theaters von 6 1/2 Uhr ab statt.

Sonntag, den 8. October 1880: 19. Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters. Zum 2. und vorletzten Male: **Wilhelm Tell.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4 15 fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. R. — *5. 32. R. — 6. R. — *9. R. Nach Magdeburg via Bernß: 4 15 fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. R. — 6. R. (nur bis Bernß). — *8. 40. R.

Magdeburg-Galberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle). — 4. 50. R. — 6. 25. R. (nur bis Halle). — *8. 45. R. — 10. R. **Städt. Staatsbahnen:** 1) **Wairlicher Bahnhof.** A. Linie Leipzig-Dorf: 4 45 fr. — *6. 25. fr. — 8. 5. B. — 12. 20. R. — 8. 30. R. — *6. 15. R. — 6. 25. R. — 10. 40. R. (bis Weidau). — *12. 10. R. B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Prohdurg). — 11. 20. B. — 3. 5. R. — 8. 5. R. C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. R. — 8. 5. R. — 6. 25. R. — 10. 40. R. (nur an Sonn- und Festtagen). D. Linie Leipzig-Görschitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 20. R. — 3. 30. R. — 6. 25. R. 2) **Leipzig-Dresdener Bahnhof.** A. Linie Leipzig-Mies-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 20. B. — 8. 5. R. — *8. 5. R. — 7. 5. R. — *9. 50. R. B. Linie Leipzig-Erdmannsdorf: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. R. — 4. 45. R. — 2. 15. R. (nur bis Rössen). **Thüringischen Bahn:** A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 30. B. — 1. 20. R. — 5. 50. R. — 8. 50. R. (nur bis Weisensefeld). — *10. 55. R. — 11. 5. R. (nur bis Martrankhädt). B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eisfeld: 6. 45. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. R. — 9. 25. R. (nur bis Gera). **Leipzig-Eisenburger Bahn:** A. Linie Falkenberg, Ruhland, Koblitz, Dresden, Dirschberg i. Sch. 8. 20. B. — *1. 55. R. B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sagan: 8. 20. B. — *1. 55. R. — 7. 34. R. — (nur bis Finsterwalde). — *1. 55. R. via Sagan nach Dresden.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 8. 58. fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. R. — *5. 35. R. — *11. 18. R. B. Linie Magdeburg-Berß-Berlin: 8. 58. B. (von Bernß). — 10. 12. B. — 2. 45. R. — *5. 35. R. — *11. 18. R. **Magdeburg-Galberstädter Bahn:** 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. R. — 5. 45. R. — 6. 50. R. (nur von Halle). — *8. 28. R. — *9. 30. R. — 11. 30. R. **Thüringischen Bahn:** A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. (von Martrankhädt) — 7. 55. B. (von Raumburg). — 10. 57. B. — 1. 45. R. — 5. 32. R. — *5. 43. R. — *9. 10. R. — 11. 18. R. B. Linie Eisfeld-Saalfeld-Gera-Leipzig: 7. 3. fr. (von Gera). — 11. 10. B. — 6. 15. R. — 9. 20. R. **Leipzig-Eisenburger Bahn:** Linie Dirschberg i. Sch. Dresden, Koblitz, Ruhland, Falkenberg: 12. 28. R. — *6. 42. R. — Bon Falkenberg 7. 41. B. **Tafel *** bedeutet die Gültigkeit.

Möbel-Auction.

Sonnabend, den 2. October, früh 9 Uhr, kommt Fortzug halber sämtliche Möbel und Hausgeräth, eine große Wirthechaft, meistbietend zur öffentlichen Versteigerung **Canalstraße Nr. 3, part.** Karl Aug. Schneider, Auctionator und Taxator.

Wagen-Auction.

Sonntag, den 3. Octbr., 3 Uhr lasse ich in meinem Grundstüd, Thomaskirchhof 2, im Hofe einen überzahl. Landauer meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Waaren aller Art

bis zu den größten Böthen werden zu den coulantesten Bedingungen bei sinstfreiem Vorkauf zur öffentlichen Versteigerung übernommen durch das concessionirte Institut für **Handels-Auctionen** von Gebrüder Julius in Hamburg. Ausführliche Prospeete werden franco und gratis versandt.

Lotterie

der **Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie** Leipzig 1880. **Preis des Loses 1 Mk. 7500 Gewinne** im Werthe von 75,000 Mk. Die Lose sind zu haben an den durch Placate bezeichneten Verkaufsstellen. Wiederverkäufer wollen sich wegen den näheren Bedingungen wenden an das **Generaldebit: A. Naumann,** Leipzig, Dorotheenstraße.

Plagwitzer Straße 12, I.

Max Pommer, Architekt.

Pfaffendorfer Straße 21, 2 Tr.

H. Czaczkes.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage mein Wollwaaren- u. Wäsche-Geschäft von Schulstraße 4 nach Thomaskirchhof 1, gegenüber der alten Thomaskirche, verlege. Hochachtungsvoll Otto Hünkel.

Thüringische Eisenbahn.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 28. August er., bringen wir hierdurch zur Kenntniß des Publicums, daß, nachdem der Schluß der Düsselbacher Gewerbeausstellung auf den 30. September festgesetzt worden ist, wir die Ausgabe der achtzügigen Retourbillets nach Düsseldorf auf unseren Stationen schon jetzt ein-gestellt haben. Erfurt, den 30. September 1880. Die Direction.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn. Bekanntmachung.

Zu dem am 13. October d. J. in Berlin stattfindenden Jahrmarsche werden Sonntagsbillets von Dienstag den 12. October bis Sonnabend den 16. October ausgegeben, welche zur Rückfahrt bis zum 17. October berechtigen. Von der Benutzung ausgeschlossen sind die sämtlichen Courier- und Schnellzüge. Freigepäd wird nicht gewährt. Berlin, den 1. October 1881. Die Direction.

General-Agentur

der **Londoner Phönix Feuer-Assecuranz-Societät** und der **Hannoverschen Lebens-Versicherungs-Anstalt** ist von **Univeritätsstraße Nr. 10** nach **Windmühlenstrasse No. 12, I.** Ecke der Härtelstrasse, verlegt. Leipzig, den 30. September 1880. **Ludwig Haertel.**

Credit- und Spar-Bank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.) **Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat September 1880.** Einzahlungen A 817,812.35 Auszahlungen A 340,057.—

Höhere Mädchenschule, Weststrasse 35.

Der Wintercursus beginnt **Dienstag, den 5. October.** Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 8-4 Uhr entgegen. **Marie Servière.**

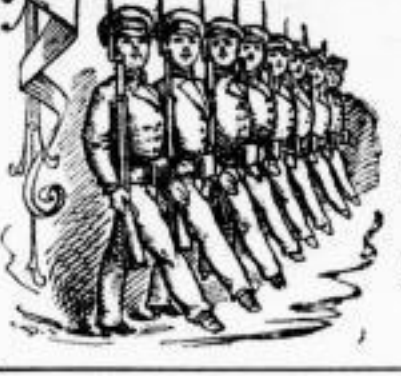
Baugewerkschule Höxter a. d. Weser.

Unterrichtsbeginn: 1. Winter-Cursus 8. November; Vorunterricht 18. October. 2. Sommer-Cursus Anfangs Mai; Vorunterricht nach Mitte März. Anmeldungen beim **Director Möllinger.**

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch zeigen wir einer werthen Kundschaft an, daß unsere Wohnung und Niederlage nicht mehr Emilienstraße Nr. 30, sondern **Platzplatz Nr. 16** sich befindet, und bitten, werthe Bestellungen dort abzugeben. Hochachtungsvoll **Gebr. Glaser, Maurer.**

Exercit-Cursus für Knaben.



Morgen Sonntag von 10 bis 1 Uhr **Aufnahme** neuer Schüler zum Wintercursus im Turnsaale des Herrn Dr. Schillbach, Zeiger Straße Nr. 43 part. **Louis Brehme,** Turnlehrer an der orthodoxen Greltschule.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein bisher am Tauchner Thor, Kohlgrabenstraße 1, befindliches Steinmetzgeschäft und Comptoir nach Kohlgrabenstrasse No. 26 in Reudnitz.

Reudnitz, am 1. October 1880. **Max Ehmig, Steinmetzmeister.**

Geschäftslocal-Veränderung.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebenste Nachricht, daß ich mein **Sellergeschäft** seit 1. October **23. Nürnberger Straße 23**

vis à vis meines bisherigen Geschäftslocals verlegt habe. Ich bitte, mir das Vertrauen und den regen Zuspruch auch fernerhin in meinem neuen Local theilhaftig werden zu lassen mit der Versicherung prompter und reeller Bedienung. Leipzig, 1. October 1880. Hochachtungsvoll **Heinrich Isand,** Keller.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und geehrten Nachbarn die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigen Tage mein **Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft** nach der **Münzgaße Nr. 12**

verlegt und bitte ich, mir Ihr Wohlwollen auch ferner gütigst zu übertragen. Leipzig, den 1. October 1880. **M. Suhr.**

Zur gef. Notiznahme!

Meine Wohnung bleibt unverändert **Emilienstraße Nr. 30.** **Friedr. Glaser, Maurer.**

Kunstaussstellung.

Neuheiten in Glaschromographien und Quadraten, Vogelstrettil-Bildern, Delgemälden, Oelfarbdendruckbildern etc. etc., elegant eingeraht, in welcher Auswahl sind zum Verkauf ausgestellt. **Gehestraße Nr. 9** (Allgemeine Deutsche Creditanstalt). **J. M. Groh,** Kunstverlag en gros et en detail.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg und New-York,

Säure anlaufend.

Leipzig 6. October.	Frisia 20. October.	Gellert 8. November.
Wieland 13. October.	Westphalia 27. October.	Silena 16. November.

von Hamburg jeden Mittwoch, von Säure jeden Sonnabend,

und ferner als **Extra-Dampfer**, am Sonntag:

Cimbria 2. October.	Suevia 10. October.	Allemanina 17. October.
---------------------	---------------------	-------------------------

Hamburg, Westindien und Mexico,

Säure anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's und der Westküste
Thuringia 7. October. Holstein 21. October. Borussia 7. November.

von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Dampfer vom 7. allein haben Anschluss in St. Thomas,
via Havana, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfg. in Hamburg,
Admiralitätsstraße Nr. 33/34. (Telegraphen-Adresse: Bolten, Hamburg.)
sowie der General-Agent in Leipzig: E. Kohlmann, Brühl 66.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die am 1. October c. fälligen Abschlags-Dividenden-Coupons
der Actien à 200 Thlr. mit Nr. 12.—
250 fl. 8.57

sowie die fälligen **Prioritäten-Coupons**
werden an unserer Casse kostenfrei eingelöst.
Leipzig, den 1. October 1880.

Meyer & Co.

Adalbert Hawsky
in LEIPZIG,
Spielwaaren-Fabrik.
Lager in- und ausländischer Spielwaaren
und
Fabrik von Illuminations-Laternen,
Muster-Anstellung und Engros-Lager
Neumarkt 9, 1. Etage.

Knaben- und Mädchen-Garderobe
für das Alter **bis 16 Jahre**
empfiehlt in anerkannt größter und reichster Auswahl wie allerneueste und eleganteste Façons von nur guten decatirten Stoffen zu billigen aber streng festen Preisen.
J. Piorkowsky
48 Petersstrasse 48
vis à vis der Steckner-Pass.



Bei streng reeller Bedienung

empfehle ich goldene Damenuhren von 30-100 A, goldene Herrenuhren von 50-200 A sowie Silberne Uhren von 16 bis 80 A, Regulateure von 20-70 A. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leihe 2 Jahre Garantie. Große Auswahl von Goldwaaren, als: Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons zu sehr billigen Preisen, massive Kränzchen à Paar von 10 A an.

F. A. Siegel, Grimmaischer Steinweg 58.

Standfässer und Transportfässer
aus Papier für trockene Substanzen von 5 bis 150 Liter Inhalt liefert die
Patent-Papier-Fas-Fabrik
Berlin SW.
Tempelhofstr. 21.
Musterlager bei den Herren Julius Holt & Co., Leipzig, Reichstraße 14, II.



O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Hauptstraße Durchgang.
Specialität:
Opern- und Weißgläser aller Art mit 6-12 Gläsern von 8-200 Mark.
Auswahl von 5-600 Gld.
Fernrohre aller Art.

Emil Wilbrand, neben Hof. Markt 17 neben Hof. Auerbachs Hof. Niederlage
Sollinger Stahlwaaren.
Fabrik-**LAHENCHEL'S** SOLINGEN Marke.
Specialität
Tafelbestecke
(Tischmesser, Gabeln, Löffel etc.)
in Christofle, Alfenide, Nickel, Neusilber, Britannia, Elfenbein, Walross, Knochen, Ebenholz, Cocus, Rehkronen, Hirschhorn u. s. w. zu Fabrikpreisen.

W. Neumann, Große Str. 38b, empfiehlt seine schon bewährten feuer- u. diebstahlsicheren, gepanzerten
Cassaschränke.
Ruch werden Reparaturen sof. bill. gefert.

Das Commissions-Lager
Oesterreich. Schuhindustrie,
Peter Steinweg Nr. 11.



empfiehlt die feinsten Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeletten gr. Auswahl, dauerhaftester, elegantester Primaware zu höchst billigen Preisen, und zwar feinste Herren-Stiefel von A 8.75-10.50, Damen- " " 6.50-11.50, Pariser Halbschuhe bis A 5.25, Kinder-Stiefeletten von A 2-5.50.

Knaben-Anzüge
für 2-16 Jahre,
in den modernen zweireihigen Sacons, aus guten, reinwohlenen decatirten Stoffen, empfehle ich in sehr großer Auswahl schon von 7 A an.

Knaben-Paletots
ebenfalls für 2-16 Jahre, reich fortirt. Gleichzeitg mache ich auf mein großes Lager eleganter und einfacher **Mädchen-Garderobe** aufmerksam.

Bestellungen nach Maas werden schnell erledigt.
Seller's
Kinder-Garderoben-Magazin
37, I. Petersstrasse 37, I.



Das größte Erfurter Schuh-Lager

45  **45**

N. Herz,
45 Reichsstrasse 45
ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
für Herren, Damen und Kinder.
Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die **allerbilligsten Preise** gestellt.
Herren-Gchaftstiefel u. Stiefeletten, II. Sohl., 8 A, Damen-Vederstiefel, II. Sohl., 6 A, Damen-Seugstiefel, Glatt-, Lederschnallen und Abf. 5 A u. f. w.

F. A. Schütz,
Grimmaische Strasse 5,
Lager von
Tapeten, Teppichen und Möbelstoffen.

Gleichzeitig empfehle ich unter Fabrikpreisen
Resten von Tapeten von 6-20 Rollen,
• Cattun und Cretonnes von 4-35 Mtr.
• Jute-Stoffen von 4-15 Mtr.
• Damast und Rips von 3-15 Mtr.
• Fantasie-Stoffen von 3-15 Mtr.

Die noch auf Lager habenden feuerfesten, gegen Einbruch sicheren
Geld-Schränke
aus der renomirten Fabrik von
Otto Zarge in Egeln,
patentirt in den meisten Ländern, sollen, um die Rückfracht zu ersparen, **bedeutend billiger** verkauft werden, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.
Ernst Knoke,
Einarren-Geschäft, Markt 8.



Das
Wiener Schuhwaaren-Lager
von
H. Meysel, Reichstraße 3,
Ecke Schuhmachergässchen,
empfiehlt seine Fabrikate jeder Art in
gediegenster, eleganter Arbeit
für Damen, Herren und Kinder
zu billigen, festen Preisen.
Die so beliebten **doppelsohligen eleganten Damastiefel**
à 8, 9 und 10 Mark
sind wieder eingetroffen.
Als besonders preiswerth
Herren-Stiefeletten, patentsohlilig,
in
Prima Kalbleder, handgenäht,
à Paar **11 1/2** Mark.

Gierga für! Weigen.

Die neue deutsche Gerichtsverfassung.

Berlin, 30. September. Morgen, am 1. October, ist ein Jahr vergangen, seit die neue Justizorganisation im Deutschen Reich ins Leben getreten und die Zersplitterung von 26 und mehr Gerichtsverfassungen zu einer höheren idealen und zugleich sichtbaren Einheit zusammengefaßt hat. Nicht alle Hoffnungen mögen sich erfüllt haben, die an dieses über der Parteien Günst und Ungünst hinausgeschobene nationale Werk sich geknüpft hatten. Im Einzelnen fehlt es nicht an Mängeln, die um so drückender sind, als einstweilen nur eine schwache Aussicht sich bietet, daß dieselben im Wege der Revision abgestellt werden möchten. Man braucht nur das Wort „Gerichtslosten“ auszusprechen, um überall bei dem rechtsuchenden Publicum eine nicht weniger als erfreuliche Einstimmigkeit der Klagen hervorzurufen. Doch ist der Fehler, der hier gemacht worden, mag derselbe nun alsbald oder, wie es leider den Anschein hat, erst nach weiterer „Sammlung von Erfahrungen“ corrigirt werden, jedenfalls kein organischer, der neuen deutschen Gerichtsverfassung unheilbar anhaftender, sondern die letztere wird in ihrer principielle Trefflichkeit und in dem Gewinn, den sie für die Festigung des deutschen Nationallebens bedeutet, hierdurch und äußerlich beeinträchtigt. Es zeigt sich aber an diesem Beispiel, um wie viel schwerer es ist, ein bestehendes Uebel zu beseitigen, als ein drohendes abzuwenden. Ohne Zweifel würde eine Enquete, wie sie jetzt den Gedanken einer Beschränkung der allgemeinen Wechselsfähigkeit in den Abgrund der Unrichtigkeit versenkt hat, bezüglich der Gerichtslostenfrage dieselbe ausnahmslos Einstimmigkeit der Beurtheilung ergeben. Hätte man sich bei der Beratung des in Rede stehenden Gesetzes dafür entschieden, die Sparten gering anzusetzen mit dem Vorbehalt, sie im Bedarfsfall zu erhöhen (beträchtlich ist gerade der entgegengelegte Weg eingeschlagen worden), so würde das Gefühl der wohlthätigen Errungenschaften der Justizorganisation am ersten Jahrestage ihres Bestehens jedenfalls ein freudigeres und ungetrübtetes in Deutschland sein, als unter den gegenwärtigen Umständen möglich ist. Trotzdem möchte wohl nirgends ein pessimistisches Mörgelein und Verzagen weniger am Plage sein, als gerade auf dem Gebiete der deutschen Rechtsentwicklung. Schon daß wieder, oder eigentlich zum ersten Male ein deutsches Reichsgericht seines Amtes walte, daß beinahe sämtliche deutsche Staaten auf ihre obersten Gerichtshöhe zu Ganges eines gemeinsamen Mittelpunktes lebendiger Rechtsfindung verzichtet haben, ist ein Gewinn, der relativ wie absolut in gleicher Linie mit all den anderen großen Fortbildungen des letzten Jahrzehnts steht, mit der Neugestaltung unserer Münzwesen, mit der Einheit von Meer und Marine, von Gewerbe- und Handelsgesetzgebung. Ueberaus schnell, so schnell, wie es nur eben eine organische und durch das Bedürfnis geforderte Schöpfung vermag, hat sich das Reichsgericht in Vorleistung und Verlehr des Volks eingestellt. Selbst daß man sich bei dem Bestehen des Reichsgerichts auch ihrerseits den festen Willen zur Belassung des gegenwärtigen Verhältnisses zu documentiren, haben kürzlich die zuständigen Behörden erneut Schritte gethan zur Erwerbung eines geeigneten Platzes in Leipzig, um auf demselben einen der Würde des obersten Gerichts entsprechenden Monumentalbau zu errichten. (Wir haben bereits gemeldet, daß der Präsident Simon und der erste Reichsanwalt von Sedendorf als die zunächst zur Begutachtung kompetenten Persönlichkeiten sich bereits für einen bestimmten Platz entschieden haben, so daß es nicht ausgeschlossen erscheint, daß bereits in der nächsten Reichstagsession eine bezügliche Creditforderung gestellt wird. D. Red.)

Musik.

Das königliche Conservatorium der Musik in Leipzig.

hat am 17. September eine Abendunterhaltung veranstaltet, welche der berühmte Componist Rob. Schumann besuchte. Von den Compositionen desselben gelangten das Streichquartett Op. 47 — ein tief gedachtes, meisterlich durchgeführtes Werk —, zwei Lieder für gemischten Chor: a) „Schlachtenlied“, b) „Die Luft so still“ und das Lied „An die Nacht“ mit vierstimmiger Pianoforteleitung zur Aufführung. Der geistvolle liebenswürdige Tonichter, dessen bedeutungsvolle Schöpferkraft oft in gerechter Würdigung seiner verdienstvollen Thätigkeit hervorgerufen worden ist, hat sich über die Leistungen in sehr lobender Weise ausgesprochen. „Der Referent hat daher nur hinzuzufügen, daß außer jenen Werken Mendelssohn's Fis-moll-Phantasie in C-moll, Mendelssohn's Violinconcert (2. und 3. Satz) und Trio op. 97, Bdur von Beethoven

zu Gehör kommen. Das erwähnte Streichquartett wurde ausgeführt von den Herren: von Dames, Riegerl, Dopp, Bieler, die Clavierstücke hatten übernommen Hrl. Pepsch und Hrl. Altpeter, als Soloviolinist trat auf Herr Rhodes und als Sängerin präsentirte sich Hrl. Rehler. Während der Concertsaison, in welcher jeder einzelne Gesangverein nach allem Herkommen im Tageblatt berücksichtigt wird, sind selbstverständlich auch die Leistungen eines Instituts nicht zu übergehen, welches fort und fort Künstler und Künstlerinnen, Lehrer und Lehrerinnen ausbildet und in ungeschwächter Kraft bei wachsender Schülerzahl fortarbeiten.

Die an demselben neu angestellten Lehrer, welche ihre Wirksamkeit im October beginnen, sind die Herren Dräsel und Eibenschütz. Ihre Thätigkeit erstreckt sich auf den Clavierunterricht. * Der von musikalischen Autoritäten als Concertfänger und Gesangslehrer warm empfohlene Musiker Herr Paul Hoppe, welcher an bedeutenden Kunstinstituten angestellt war, gebeknt in Leipzig eine Gesangsschule zu gründen und diese selbst zu leiten. Vielleicht wird uns später Gelegenheit geboten, die Leistungen des genannten Künstlers eingehender würdigen zu können.

* Soeben erschien in Fr. Kistner's Verlag August Reimann's Sinfonie, die bei ihrer wiederholten Aufführung in Berlin und im Gewandhause in Leipzig eine sehr ehrenvolle Aufnahme fand, in Partitur, Stimmen und vierhändigem Clavierarrangement. Das Letztere ist sehr zu empfehlen; es ist leicht spielbar und giebt ein möglichst treues Bild der Partitur.

* Vom 1. October ab erscheint in Leipzig ein neues Fachblatt, eine „Zeitschrift für Instrumentenbau“, als deren verantwortlicher Herausgeber und Redacteur Paul de Wit zeichnet.

Das Blatt will ein Central-Organ für Fabrication und Handel sämtlicher Arten von Musikinstrumenten werden.

Die „Wiener Signale“ widmen dem Erscheinen der neuen Zeitung folgende Bemerkungen: Für die zahlreichen Interessenten dieser für die ausübende Kunst so einschneidenden Branche einen Bereinigungspunkt zum Meinungsaustrausch, zu Belehrung und Marquing theoretischer Maxime zu schaffen, ist eine Idee, deren Bedürfnisfrage gar nicht bestritten werden kann. Es ist ferner von Bedeutung, daß die diversen Musikinstrumente — insofern sie Präcision und Lautbesonang in den verschiedenartigsten Weisen ihrer Behandlung repräsentiren — sich einander näher geföhrt werden. Strengster Ausschluß von Sonderinteressen, welchen die Redaction ganz richtig ausdrücklich als ihr Princip hervorhebt, dürfte bei verständiger Bahrung eine große Verbreitung ermöglichen. Wir wollen hoffen, daß die verprochenen Ausichten in Erfüllung gehen.

Da, wie wir hören, das Blatt auch Besprechungen über Concertaufführungen und mit Instrumentalmusik in Verbindung stehende wissenschaftliche Aufsätze bringen wird, so haben wir eigentlich eine „Neue Musikzeitung“ zu erwarten, deren Haupttheil dem Instrumentenbau gewidmet ist. * Noch eine neue Musikzeitung soll vom 23. October an in Berlin erscheinen. Das Blatt heißt „Musik-Welt, musikalische Wochenchrift für die Familie und den Musiker“. Der Herausgeber und Chef-Redacteur ist Herr Max Goldstein. Die Redaction befindet sich in Berlin W., Bismarckstraße 100, und die Expedition Berlin SW., Genthstraße 8. Populäre und zugleich vornehme Haltung des Blattes wird im Prospect betont. Auch wird in demselben hervorgehoben, daß die „Musik-Welt“ nicht bei einem Musikalienverleger erscheint.

Carola-Theater.

Leipzig, 1. October. Das Shakespeare'sche Lustspiel: „Was ihr wollt“, welches uns die Reiningers gestern vorkührten, gehört zu jenen phantastischen Stücken des altenglischen Theaters, deren Berechtigung, auf unserer Bühne zu erscheinen, sehr zweifelhaft ist trotz der modischen Vereinerung. Alles, was von Shakespeare herrührt, wohl oder übel zugereicht auf die Bretter zu bringen. Der andere Titel des Stückes: „Der heilige Drei-Könige-Abend“ beweist, daß es ein Fastnachtstück war; denn der heilige Drei-Könige-Abend war ein Vorspiel der Fastnachtzeit, an welchem der Bohemönig gewählt und allerlei Poesien getrieben wurden. Wir meinen, daß die phantastische Romantik in diesem Lustspiel und durchaus fremdartig ist, während die Possenscenen, das Entzücken der Shakespeare-Enthusiasten, hier und dort allerdings noch einen komischen Eindruck hervorrufen, etwa wie derbe Schwankscenen in neuen Poesien.

Die Romantik in diesem und ähnlichen Stücken erstreckt sich nicht bloß auf eine kunte Zufallswirtschaft mit ihren Verwicklungen und Ueber-raschungen, sie erstreckt sich auch auf das Seelenleben und den Wechsel der Empfindungen. In einem solchen phantastischen Drama mag das Spiel der Launen Selbstzweck sein; dem modernen Geschmack aber widerspricht der läche, unmotivirte Wechsel; besonders erscheint er undramatisch, weil er gegen die dramatische Logik und die psychologische Notwendigkeit verstößt. Wenn der Herzog vier Acte hindurch sich in träumerischer Schwärmerei nach Olivia's Liebe verzehrt und dann plötzlich im sep-

ten Acte sich von ihr losreißt und ebenso rasch das Mädchen, das ihm bisher als Page gedient, zu seiner Braut macht, so sind dies Pflücklichkeiten der Stimmung und Laune, die sich höchstens in einem Fastnachtstüde ertragen lassen. Und wenn Olivia den Sebastian statt der Viola ohne Weiteres in den Kauf nimmt, so verlegt dies doch jeden Begriff einer ersten Reizung, die nicht bloß auf das Gesicht hin einem Wesen sich zu eigen geben will. Die Ähnlichkeit der Zwillingsgeschwister kann doch allein nicht diesen raschen Wechsel motiviren. Ebenso rasch, Haß über Kopf, verliebt sich Sebastian in Olivia. Die lyrisch schönen duffigen Stellen des Stückes werden uns bei der Lectüre stets als Ergüsse eines genialen Dichtergeistes fesseln; auf der Bühne selbst aber wird nur der geprellte goldenhaft eitle Haushofmeister, der eine wirkliche Lustspielfigur ist, und eine oder die andere derblommische Scene, wie die Fächer-scene, auf ein vorurtheilfreies Publicum wirken.

Die Einrichtung der Reiningers hatte den Vorzug, das Stück äußerlich zusammenzuhalten: die glückliche Gründung einer Scenerie, wie der Garten mit der ins Haus führenden Treppe, machte das Zusammenrücken verschiedener Scenen möglich. Ranges war geblieben, was in der Regel geschieht, wie z. B. die Schlussverse des Narren, die in ihrer Trivialität indess kaum verdienen, den Schlusschorus zu bilden. Dergleichen, was mehr dem Geschmack der Shakespeare'schen Zeit als der Eigenart des Dichters angehört, sollte man doch der modernen Bühne nicht entziehen.

Die Rollen der Viola und des Sebastian werden meistens von einer Darstellerin gespielt und gleichsam zu einem Parade Pferd für das Virtuositenthum zusammengeloppelt. Wir halten es für wichtiger, wenn die Viola von einer Schauspielerin und der Sebastian von einem Schauspieler gespielt wird, wie das gestern der Fall war. Es ist freilich nicht leicht, hier eine Ähnlichkeit zu erzielen, stark genug, um das Verwechseln der beiden Geschwister zu motiviren, denn es handelt sich dabei nicht bloß um das Gesicht, auch um Wesen und Ton, und wenn der Darsteller sich mit diesen Neugierlichkeiten so große Mühe geben muß, so wird ihm dies die Darstellung des Charakters wesentlich erschweren. Dies merkte man auch bei dem Sebastian des Herrn Nantkner, welcher seiner Schwester Viola (Hl. Berner) so ähnlich wie möglich zu erscheinen bestrbt war. Er spielte die Rolle zwar mit Fleiß, doch eine gewisse Gezwungenheit war nicht zu verkennen. Hl. Berner als Viola hatte zugleich Janigkeit der Empfindung und eine lebensfrohe Munterkeit, eine Bereinigung von Eigenschaften, auf die es bei dieser Rolle wesentlich ankommt. Das Lied, das bei Shakespeare der Narr singt, war ihr übertragen worden, wir sehen hierzu keine Nothigung, auch nicht vom musikalischen Standpunkte aus. Der Herzog des Herrn Dettmer trat den melancholisch schwärmerischen Ton der Rolle ganz gut. Die Olivia des Hl. Grube aber war doch etwas „matte Limonade“; diese Rolle verlangt eine glänzendere und lebensvollere Repräsentation: es kam dadurch in das Ensemble der gestrigen Vorstellung ein bedenklicher Miß-

Die schwarzartigen Scenen waren aus einem recht ausgelassenen carnevaleskischen Ton gestimmt, gewiß im Geist des Fastnachtstückes, aber für unseren Geschmack doch zu übertrieben und carifirt. Dies gilt namentlich von den Nachconcerten. Der Junker Christoph von Biedenwang des Herrn Goerner war doch etwas zu sehr „Gretin“ mit seinen Nachstrempeln, die durchaus nicht ansehend wirkten. Das laute Lachen im Verlehr mußte doch Malvolio so gut hören wie das Publicum. Einige Scenen spielte er indess ganz ergöhlich. Der immer betrunkene Junker Tobias des Herrn Hassel, der Fabio und der Narr der Herren Heine und Teller, vor Allem die muntere Maria der Frau von Moser-Sperner belebten die Possenscenen des Stückes, während der fleißig eingebildete Haushofmeister Malvolio von Herrn Fickert durchaus angemessen dargestellt wurde.

Die nach alten Bildern gefertigten Costüme, die sonstigen Wübel und Requisiten machten einen durchaus einseitigen Eindruck. Zu besonderer Entfaltung theatralischen Glanzes giebt das Stück indess keine Veranlassung.

Rub. von Gottschall.

Kaufmännischer Verein.

Leipzig, 1. October. Der hiesige Kaufmännische Verein eröffnete am gestrigen Abend die Reihe der Vorträge für das bevorstehende Winterhalbjahr. Außer den zahlreich erschienenen Mitgliedern des Vereins bemerkten wir eine Anzahl Ehrengäste, unter Andern die Herren Präsident Dr. Simon, Reichsgerichtsrath Dr. v. Grünberg, Reg.-Rath v. Sedendorf, Professor Nieper, Professor zur Straffen u. A. Nachdem der erste Vereinsvorsitzer, Herr Dr. Vange, die Anwesenden begrüßt und mitgetheilt hatte, daß für den Cultus der Wintervorträge eine hochansehnliche Anzahl von namhaften Gelehrten gewonnen worden, ergriff Herr Oberlandesgerichtsrath Dr. v. Huber-Liebenau aus Nürnberg das Wort zu einem Vortrage über das Thema: „Das Kunstgewerbe in alter und neuer Zeit.“

Unter den Mächten, die unsere socialen Zustände beherrschen, ist wohl eins der mächtigsten das Gewerbe in Verbindung mit der Wissenschaft. Wenn die letztere mit ihren fortwährenden neuen Er-

findungen das erstere auch noch so sehr unterstügt, so muß doch immer die Kunst die erhabene Dritte im Bunde sein, indem sie allein dem Gewerbe schöne Formen und Farben giebt. Schönheit ist in der höchsten Erscheinung der verkörperte Begriff des Guten, das Schöne und Gute sind immer mit einander verbunden, und die Schönheit alles Dessen, was den Menschen umgiebt, ist von mächtigem Einfluß auf seine Veredelung. Es ist deshalb unsere Aufgabe, das Schöne auf allen Gebieten des menschlichen Lebens und namentlich auf dem gewerblichen Gebiete zu pflegen. Indem man dies thut, wirkt man ethisch und volkswirtschaftlich zugleich und es wird völlig dem Sage Rechnung getragen, daß das erste Ziel jeder gewerblichen Thätigkeit die Erlangung materiellen Gewinnes ist. Wenn heute in Folge der freien Concurrenz in vielen Zweigen Ueberproduction eingetreten ist, so kann nur die Kunst allein noch den Producten höheren Werth und vermehrten Absatz verschaffen.

In welchem Maße die bildende Kunst den Werth der Industrieproducte zu erhöhen vermag, das zeigt uns das Mittelalter mit seinen Schmiedereien, Intarsien, Goldschmiedarbeiten, das beweisen die Arbeiten der berühmten Porzellanfabriken in Meissen und Sevrès, Arbeiten, deren Rohproduct von nur ganz untergeordnetem Werthe ist, die aber nach ihrer künstlerischen Vollendung zu sehr hohen Preisen bezehlt werden. Die Veredelung der Naturproducte ist trotz aller gegenwärtigen Behauptungen und im Gegenfah zu dem jetzt wieder aus seiner Vergessenheit hervorgezerrt werdenden Mercantilismus eine unerschöpfliche Quelle des Nationalreichtums, welche sich selbst gegen die bedrückenden Wirkungen der Concurrenz durch die Güte der hervorgebrachten Arbeiten schützt und seiner Schutzschle bedarf. Die Veredelung der Naturproducte führt auch noch anderes Gute mit sich, indem sie die Sorge um unseren Gewerbestand entleeren läßt, die Sorge, daß er etwas Tüchtiges leistet. Ein lehrreiches Beispiel in dieser Beziehung bieten die industriellen Verhältnisse Frankreichs dar, wo man in dem erfolglosen Bemühen, einen leistungsfähigen Gewerbestand heran zu bilden, vielleicht um 100 Jahre und Deutschen voraus ist.

Das ganze Gebiet der vorliegenden Frage läßt sich in zwei Hauptabtheilungen scheiden, in diejenige des Kunstgewerbes und die des Kunsthandwerkes. Es ist nicht zu verkennen, daß es einigermaßen schwierig hält, den Begriff des Kunstgewerbes genau zu definiren. Man hat diese Schwierigkeit namentlich bei den Ausstellungen empfunden, und noch bei der in diesen Tagen zu Ende gegangenen Düsseldorf Ausstellung hat man ein Beispiel von dieser Schwierigkeit zu verzeichnen gehabt. Der Vortragende glaubt den Begriff des Kunstgewerbes damit richtig zu treffen, indem er sagt, das Kunstgewerbe habe neben der Befriedigung des ästhetischen Sinnes auch den Zweck des Gebrauches streng im Auge zu halten; kunstgewerbliche Arbeiten könnten durch die Raschheit allein nicht hergestellt werden. Das Kunstgewerbe müsse und das Kunstgewerbe könne dem ästhetischen Sinne Rechnung tragen; dadurch, daß kunstgewerbliche Arbeiten auch dem Gebrauch dienen sollen, unterscheiden sie sich von den reinen Kunstproducten.

Der Vortragende gab nun einen fesselnden Rückblick auf die kunstgewerbliche Thätigkeit der Völker des Alterthums, die bereits eine sehr hochentwickelte gewesen, er wies namentlich auf die Blüthe des griechischen Kunsthandwerkes hin, die sich später auf Rom übertragen, er gelangte sodann zum Kunstgewerbe des Mittelalters und zu dem gewaltigen Wendepunkt, der das Entstehen der Renaissance herbeiführte, deren sich zuerst Frankreich bemächtigte, um damit tonangebend in der Mode bis auf die heutige Zeit zu werden. Recht anmuthig wirkte die Schilderung der Blüthezeit des deutschen Kunstgewerbes im Mittelalter, einer Zeit, in der in Deutschland die Kunst alle Verhältnisse durchdrang. Die Gold- und Silberschmiedarbeiten, die Schleiferei, die Arbeiten in Zinn, Stein, Thon und Glas, die Weberei, Alles durchwehte der ideale Hauch der Kunst. Der traurige 30jährige Krieg vernichtete alles dieses blühende Leben, und aus dem Chaos, das tiefer jurückließ, entstand der Barockstil, dem das Streben nach übertriebener Effectschänerie, nach pompösen Schein anhaftete. Auf den Barockstil folgte der Jesuitensil, der an Uebernüßung und Unnatur das Menschennögliche leistete und wieder der Periode der Caprice weichen mußte. Unter Ludwig XV. begann in Frankreich die Herrschaft des Rococo, ein Stil, der keine Regeln mehr kannte. Die große französische Revolution machte allem diesem Geländel ein Ende und unter dem ersten französischen Kaiserreich versuchte man zur Einfachheit der Antike zurückzukehren, es verblieb jedoch bei einem erfolglosen Versuche, da der wahre Geist der Antike fehlte.

Am Schluß seines geistvollen Vortrages betonte der Redner, die erste Londoner Weltausstellung im Jahre 1851 habe gezeigt, wie weit das kunstgewerbliche Schaffen der meisten europäischen Völker, insbesondere auch das der Deutschen, zurückgefallen war. Die deutschen Fabricate waren viel zu derb und es zeigte sich bei ihnen ein Mißverhältniß zwischen Gesammtform, Gesammtausbau und Decoration. Die Engländer als praktisches Volk rafften sich zuerst auf und waren mit sich bald darüber einig, daß es vor allen Dingen darauf ankomme, den Geschmack des Publicums durch maßergültige Vorbilder zu verbessern. Sie gründeten zu diesem Behufe Museen, ließen durch Gelehrte überall entsprechende Vor-

Stige
guten, rein-
sehr großer
ts
heitig mache
infacher
robo
erledigt.
gazin
Lager
5
ten
Ergl. 6.4
bruch sicheren
e
In,
Rückfracht zu
auf ich ganz
ke,
8.
ger
3,
heit
defel
3,
hät,
Beilage.

Quedlinburg Hotel zum goldenen Ring.

Beste Lage inmitten der Stadt, in nächster Nähe des Bahnhofes, Post u. Telegraphenstation. Comfortable Zimmer — vorzügliche Küche, ff. Weine und Biere, franz. Billard — große Auswahl von Zeitungen. Aufmerksamste Bedienung — solide Preise. Table d'hôte 1 Uhr, a la carte zu jeder Tageszeit. Omnibus am Bahnhof. Fr. Sachtleben.

Zahnarzt Wirth Markt Nr 16, Café National. Sprechstunde: 8-6.

Zahnarzt Ehrlich, Thomaskirchhof 1. Künstl. Zähne schmerzlos.

Technicum der Stadt Rheydt (Rheinpr.). Am 3. Nov. Beginn d. Unterrichts für Decorations-Maler.

Der neue Curus der Vorbereitung für das Examen „Einzjährig-Freiwilliger“ beginnt am 4. October cr. — Referenzen auf Wunsch. Weimar, Meyerstraße 1. Dr. C. Zenker.

Bauführungs- und Nachhilfs-Institut für Knaben.

Bauführung b. d. Schularbeiten u. Honorar monatlich 10 A. Anmeldungen Mittags v. 12-2 u. Abends v. 5-6 Uhr, auch brieflich. J. Graefe, Institutlocal, Grimmaische Straße 16, III. (Mauricianum.)

Nachhilfsstunden in allen Gymnasial- u. Realhörschulen werden billig erteilt. Wdr. sub W. S. 37 an die Exped. d. Blattes.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. w. gründl. gelehrt. Rühm. Str. 1, I. L. Schönleber, u. Nachhilfsstunden erteilt eine Dame Erdmannstraße 12, 3. Etage.

Im Zeichnen wünscht ein junger Mann in den Abendstunden Unterricht zu nehmen und bittet gef. Wdr. frankirt unter A. N. 216 Vindobona postlagernd abzugeben.

Eine gepr. Lehrer'n erteilt Unterricht und Nachhilfe in allen Unterrichtsfächern Viebigstraße Nr. 4, 4. Etage links.

Gründl. Unterricht in der engl. Sprache wird billig erteilt Schletterstr. 2, 2. Et. l.

Une dame française diplômée desire donner des leçons de conversation et de grammaire. S'adresser: Emilienstrasse 9, II.

Fransösisch (convers., gramm.) lehrt gründl. eine Französin Grimmaische Straße 24, 3. Etage.

Unterricht in der Italienischen Sprache erteilt Angelo de Fogolari, Leisingstraße 14, 3. Etage.

Leçons d'italien p. voyageurs en Italie Aug. Albrecht, prof. de langues modernes, Universitätsstr. 10, III. (chez lui de 12-2).

2 j. Kaufleute suchen Ital. Unterricht. Off. T. 22 mit Br. an O. Klemm, Univ.-Str. 29.

Unterricht erteilt A. Kabatek, Bindmühlenstraße Nr. 18, 2. Etage.

Schneidern, Nähmaschinen u. Zuschneiden können 2-3 junge Mädchen gründlich erlernen Peterssteinweg 13, 1. Et. lfo.

Das Schneidern w. gründl. gelehrt. Eisenstr. 33, II. Unterricht in Schneidern, prakt. Größe, Peterskirchhof Nr. 3, Hinterhaus 4 Tr.

Nach einiac junge Damen, welche Lust haben das Zeichnen, Zuschneiden und Maschinennähen gründlich zu erlernen, können in meinem Curus mit beitreten Auguste Seyforth, Moritzstraße 16, part.

Ein mit der doppelten Buchführung u. Correspondenz vertrauter j. Mann wünscht seine Freistunden von 5-8 Uhr Abends in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, mit entsprechender Beschäftigung auszufüllen. Gef. Off. sub H. M. 120. Expedition d. Bl.

Ein Kaufmann wünscht tägl. einige freie Stunden mit schriftl. Arbeiten auszufüllen. Adressen unter A. A. 10. Nicolaistraße 19, im Hofe rechts erb.

Gedichte, Tafellieder, Toaste sollen gef. Brandweg 1, I. L. Köppl-Edel.

Prack-Leib-Institut A. Daehs, Petersstr. 35, IV.

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Kupfergäßchen Nr. 6.

Sauschlachten. Ein solider, reinlicher, gut empfohlener Fleischer sucht im Sauschlachten Beschäftigung u. bittet Adressen niederkulegen: Seitenstr. 3, bei F. Börsnik, Reichstr. 19, b. H. Hennig, Hospitalstraße 15, im Wollwaarengeschäft.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt f. Darm- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Seifnstr. 1 p. conf. tägl. v. 9-11.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult tägl. v. 10-3 Thomaskchh 2, II.

Dr. med. Schwarzkopf, in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich u. schnell. Gr. Bindmühlenstr. 9, I. r. Zu sprechen von 8-5, auch Abends 7-9 Uhr.

speziell f. Horn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Ansteckung) Hals- und Mundkrankheiten. Klosterstraße 7, 2 Tr. von 8-8 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichstraße Nr. 45, 3. Etage.

Für Geschlechts-Kranke. Nach vieljährigen praktischen Erfahrungen heilt gründlich alle Krankheiten der Geschlechtsorgane A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, Spezialist, Reutkirchhof 25, 3. Etage.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechts- ohne Diät. Hon. 5 A. Mittel gratis u. verpfl. die Broschüre: gegen Schwächung des Körpers und Gefäß für 50 A. Dresden, Birnische Straße 12.

Bei menstrualen Leiden, Regelwidrigkeit, Krämpfen, Blutungen, Schwächezuständen, Entzündungen u. s. w.

sicherste Heilung nach m. Berodm. Medic. u. Unterf. unentbehrlich. H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Sprechstunde 12-4 Uhr.

Luigi Avolio aus Neapel. Grosses Lager Corallen Camees, Mosaik u. Lava 65 Brühl, Schwabe's Hof.

Goldene Brillen, von 9 A an. Silberne u. goldene Klemmer in größter Auswahl empfiehlt F. A. Dietze, früher C. Naumann, Optisches Institut, Weinmarkt 29.

Kautschuk-Stempel!! Sehr lobend für Wiederverkäufer. Keine Metall-Stempel mehr!

Gründl. Clavierunterricht wird von einer Wiener Conservatorin erteilt, Seite 60. Offerten O. O. 2 Expedition dieses Blattes.

Gründlicher Clavierunterricht, bei für die erst. Stufen. Gef. Off. C. W. 2 Exp. d. Bl.

Gedieg. Unterr. i. Gesang u. Clavierspiel erteilt bill. e. tücht. Lehrerin Blücherstr. 21, III. l.

Einen vortrefflichen Violoncellbrer empfielt die Musikalienhandl. v. Kistner, Grimm. Str.

Jitter-Unterricht erteilt A. Kabatek, Bindmühlenstraße Nr. 18, 2. Etage.

Schneidern, Nähmaschinen u. Zuschneiden können 2-3 junge Mädchen gründlich erlernen Peterssteinweg 13, 1. Et. lfo.

Das Schneidern w. gründl. gelehrt. Eisenstr. 33, II. Unterricht in Schneidern, prakt. Größe, Peterskirchhof Nr. 3, Hinterhaus 4 Tr.

Nach einiac junge Damen, welche Lust haben das Zeichnen, Zuschneiden und Maschinennähen gründlich zu erlernen, können in meinem Curus mit beitreten Auguste Seyforth, Moritzstraße 16, part.

Ein mit der doppelten Buchführung u. Correspondenz vertrauter j. Mann wünscht seine Freistunden von 5-8 Uhr Abends in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, mit entsprechender Beschäftigung auszufüllen. Gef. Off. sub H. M. 120. Expedition d. Bl.

Ein Kaufmann wünscht tägl. einige freie Stunden mit schriftl. Arbeiten auszufüllen. Adressen unter A. A. 10. Nicolaistraße 19, im Hofe rechts erb.

Gedichte, Tafellieder, Toaste sollen gef. Brandweg 1, I. L. Köppl-Edel.

Prack-Leib-Institut A. Daehs, Petersstr. 35, IV.

Geschäfts-Stempel aller Art. Etiquetten-Stempel für Apotheker u. Waaren-Geschäfte.

Stempel zu Farben und Bronzen für Holz- und Metallwaaren-Geschäfte.

Stempel zum Druck mit Säuren auf Eisen- und Stahlwaaren.

Werkzeuge für Tapeten, Papier- u. Holz-Waaren u. c.

Oscar Sperling, Markt Nr. 16, Café National.

Herrenkleider - Magazin v. Eduard Leyshat, Götzestraße 26, empfiehlt Winter-Heberberger, Gosen und Westen in preiswerther Auswahl.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum lege ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage meine Tischlerei, Sidonienstraße 32, an Herrn Karl Ludewig hier selbst verkauft habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sagend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll Fr. Esger.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige bitte ich ein hochgeehrtes Publicum um gefällige Berücksichtigung und verspreche, mich in jeder Hinsicht zu bemühen, mir das Vertrauen, das mein Herr Vorgänger in so reichem Maße genossen, zu verdienen und zu erhalten. Hochachtungsvoll Karl Ludewig.

Waaren-Belehnung in jeder Betragshöhe zu den coulantesten Bedingungen. Sächs. Lombard-Bank zu Dresden (Actien-Gesellschaft).

Hermann Fischer Leipzig, Antonstraße Nr. 5, offerirt sein Fabrikat feuer- und diebstahlsicher Geld- und Wäcker-Schränke mit Stahlpanzer. Während der Messe halte Muster auch's Hof, Markt 3.

Wegen anderweitiger Unternehmung in Berlin beabsichtige mein seit 1868 am hiesigen Platze geführtes Damen-Wäsche-Geschäft gänzlich aufzulösen und habe in Folge dessen einen

Total-Ausverkauf

arrangirt, um sämtliche Waarenbestände bis Ende dieses Jahres zu sehr billigen Preisen auszubekufen. Paletots in hell und dunkel, Mad-Wäntel, Gavelots, Regen-Wäntel, Kinder-Paletots, Kinder-Regen-Wäntel, Morgenröcke, Unterröcke, Kinder-Unterröcke, Damen-Gosen, Reise-Wäntel, Sammet-Paletots, Schürzen.

Sammete, Plüsch, glatte schwarze Cachemirs zu Kleidern, Double-Stoffe, Posamenten, Knöpfe, die Laden-Einrichtung etc.

P. Scheschong, Grimmaische Straße 16, Mauricianum.

A. T. Frenzel, Steinschönau, Böhmen, Glas-Broncewaaren-Manufactur. Specialität: Luster-Lampen, Ampeln etc. Neuheit patentirt und angemeldet in mehreren Staaten.

Nachtlampe für Oel mit Schirm und schwimmendem Dochtträger in Anwendung zum Stehen, Hängen, als Leuchtwärmer und Räucherlampe, für Salon und Stube, unentbehrlich in Schlaf- und Krankenzimmern, bei welchen jede Lichtfarbe erzielt wird und Gefahr, Rauch, Geruch vollständig ausgeschlossen ist. Zur Messe in Leipzig: Augustusplatz III. Budenreihe.

Nur während der Michaelis-Messe! Halle'sche Straße 1, 1. Etage. Wegen Auflösung einer auswärtigen Großhandlung von echt böhmischen Bettfedern u. Daunen sowie neuen Federbetten soll der Rest laut nachstehenden Preisen schleunigst zu barem Gelde gemacht werden.

Circa 34 Rollen feine Bettfedern u. Daunen, à Pfd. 1.20, 1.80, 2.20, 2.50 u. 3 A. Schwannfedern, à Pfd. 8 A 50 A und 4 A. feine Daunen, à Pfd. 2.50, 3.50, 4.50 und 4.80 A. Schwannfedern, à Pfd. 8 A und 5 A 50 A. circa 125 Stück neue Federbetten, à Stück von 3 A, an, bis zu den feinsten Daunenbetten, à Stück 8 A, u. c. Händler mache besonders darauf aufmerksam. Der Verwalter.

1000 Mark. Wegen Nicht-Rückzahlung u. s. w. ist in ganz veralteten Pfd. mit „Prof. J. J. J.“ die „Billemmer“ (auch ohne Lit.) von vielen Tausend Stück. Gefallen als dazugehörige Nachzahlung auf's Beste empfangen. Erfolg ersichtlich. Bei 1. Einzahlung mit u. 2. Summe garantiert. Preis 1/2 R. 1, 1/2 R. 2. A gegen Vorzahlung oder Nachzahlung von 1000 Mark. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Zur Beachtung! Da Ende der Messe ich mit meinem Lager räumen will, verkaufe alle fertigen Sachen in Verz. Altis, Buchs, Tuchs, Stoffs, Bismarck, sowie Güte und Prägen zu den billigsten Preisen. Garnituren, Muss und Boa schon von 3 A an, Diam-Garnituren von 10 bis 12 A an. Gde Nicolaistraße u. Brühl.

Kleider L. Holz fein gespalten A 9,25, grob „10,25, nur geschnitten „10,75, Kleider II. à Meter 50 A weniger. Harte Hölzer ebenfalls billig. Bekleidung per Postkarte. Enko's Dampf-Holzspalterei u. Anger-Beizig.

Cigarren. Einige Rollen Pfeffer 3, 4, 5, 6, 8 u. 10. Pfeffer-Cigarren verkauft, um damit zu räumen, bei Abnahme von 100 Stück mit 10% Rabatt die Cigarrenhandlung J. Hoffmann Nachfolger, Schulstraße 5.

Kaffees, Seifen, Wilh. Moldauer, Gohlis C. Boettcher Nachf. Markt 15. Eckhaus des Thomaskirchhofes empfiehlt sein grosses Lager

Echt chinesis. Thees eigener Importation neuester Ernte in Original-Packung und ausgewogen. Schwarze Thees

Souchong per Pfd. 3.-, do. T. 3.50, do. extrafein 4.50, do. feinster 6.-, Pecco Souchong 5.50, Moulang Congo 4.-, do. do. feil 6.-, do. do. extrafein 7.50, Flowery Pecco superfine 7.50, Caravanen 10.-

Theestaub per Pfd. 2.-

Haupt-Lager der renomirten Schweizer Chocoladen-Fabrik Ph. Suchard in Neuchâtel. Verkauf zu Fabrikpreisen bei C. Boettcher Nachf., Markt Nr. 15, Eckhaus des Thomaskirchhofes.

Italienische Weinhandlung empfiehlt echt It. Naturweine, à Fl. 1 A, echt It. Maccaroni, Weiss u. Parmelanfälle F. Righettini, Gr. Fleischergasse 21.

P. P. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Brandenburgerstraße Nr. 1 eine

Fleischerei errichtet habe. Gute Waare, billige Preise sichern ich den mich Begebenden in dem feinsten Verkaufsorte des Herrn Fleischermstr. Schaaf, Brandenburgerstraße Nr. 1, zu. Hochachtungsvoll

A. Bosse.

Pökelrippchen, wöchentlich einen kleinen Posten, à Pfd. 60 A, und Schmalz, à Pfd. 1 A, verleiht gegen Nachnahme Galle u. c. Herrstraße Nr. 8. C. Hohmuth.

E. Schering's Pepsin-Essenz nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverengung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spiritus u. s. w., werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 A 50 A und 2 A.

E. Schering's reines Malz-Extract. Bewährtes Nährmittel für Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 0,75 A.

E. Schering's Malz-Extract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutmuth (Blutschicht) etc. Preis per Flasche 1 A.

E. Schering's Malz-Extract mit Kalk. Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter „englischer Krankheit“ (Rachitis) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche 1 A.

Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N., Chausseestr. 19. Niedrigen in fast sämtlichen Apotheken und den renommiertesten Drogenhandlungen.

Seife. — Seife.
 Kernseife, 7 Pfd. 3 A
 Kernseife, roth u. grau 10 Pfd. 3 A
 Kernseife, 7 Pfd. 3 A
 Kernseife, 10 Pfd. 3 A
 Kernseife, 8 Pfd. 3 A
 Kernseife, 10 Pfd. 3 A
 Minna Kanz, Reichstraße 48.

Mc. GILLS pat. Schlag-Heftpresse
 für Waarenproben der verschiedensten Art, Scripturen, Broschüren etc., arbeitet mit eleganten Messingklammern und dient auch zum Einschlagen von Ringhaken in Musterkarten etc.
 Preis 6.50 Mk. pr. Stück.
F. G. Mylius,
 Markt 13, Leipzig.

Die Zwirnerei und Nähfaden-Fabrik von Wagner & Barthel in Augsburg
 empfiehlt ihre vorzüglichsten Fabrikate in allen Sorten Nähfäden, Stropf- und Härtelgarnen. Sämmtliche Nähgarne haben sowohl in Kraft als Weichheit dem englischen Fabrikat nicht nach und zeichnen sich ganz besonders durch schöne Farben und vollendete Appretur aus.

Hornkämme!
 Das Musterlager der größten Fabrik in diesen Artikeln, S. R. Stewart & Comp., Aberdeen, befindet sich
Petersstraße 19, 2. Etage.
 Die noch vorräthigen Hornkämme werden billig abgegeben.
 August Ehrhardt, Köln, zur Messe in Leipzig: Petersstr. 19, 2. Et.

Unser reichsortirtetes Lager in garnirten und ungarirten
Herbst- und Winterhüten
 empfehlen geneigter Beachtung. Sämmtliche Fuhrartikel. Beschüt-Annahme nach neuesten Modellen.
Keller & Lange, Neumarkt 4, I.

Dampfkessel
 unter Garantie liefert
Max Friedrich
 Dampfmaschinenfabrik und Kesselschmiede.
 Plagwitz-Leipzig.
 Reparaturen exact und schnell.

Otto Schlein, Hoflieferant,
 hält sich den geehrten Herrschaften mit seiner weit renommierten
 Delicaten-, Süßfrucht-, Conserven- u. Weinhandlung
 angelegentlich empfohlen. Als Specialität: Größte Auswahl kalten Aufschnitts, bei Entnahme von 1 Pfund Apple gratis. Auch werden auf Bestellung größere Gassen, sowie einzelne Gerichte prompt und billigst ausgeführt.
Otto Schlein, Koch,
 Zeiger Straße Nr. 13b.

Reine
Dampf-Mostrich u. Essig-Fabrik
 befindet sich von heute an
Neuschönefeld, Sophienstr. 131,
 im Grundstück der Herrn J. G. Schöne & Sohn. Eugen Urban.
 NB. Indem ich meiner werthen Kundenschaft für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir werthe Aufträge auch im neuen Local zukommen zu lassen.
 B. D.

W. Böckelmann, Hoflieferant, Dessau.
 150 Stück f. Handgeschweinfinken (Winterwaare) zum Abschneiden, sowie mehrere Centner beste Cervelatwurst, ebenfalls Winterwaare, hat abzugeben.
W. Böckelmann, Wurstfabrikant in Dessau.

Geschäfts-Uebernahme.
 Hiermit zeige ergebenst an, dass ich das unter der Firma **Carl Horst**, hier, Halustrasse 17, Ecke des Brühls, bestehende
Cigarren- und Tabak-Geschäft,
 in welchem ich bereits 12 Jahre hindurch thätig, künlich erworben und am heutigen Tage übernommen habe. Gleichseitig brachte das Herrn **F. W. Dietrich**, hier, Grimm-Strasse 13, bisher gehörige Geschäft gleicher Branche durch Kauf in meinen Besitz und werde beide Geschäfte unter der Firma
Bernh. Horst
 fortführen.
 Mit der Bitte, das meinen Herren Vorgängern bewiesene Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, zeichne
 Leipzig, den 1. October 1880
 Hochachtungsvoll
Bernh. Horst.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich **Windmühlenstrasse No. 37** einen
Döllntzer Gosen- und Flaschenbier-Verkauf;
 indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, gebe ich die Versicherung, daß ich nur echte unterfälschte Biere verkaufen werde und empfehle
 Döllntzer Gose in Original. Bayerisches Schanzbier. Vereins-Nieder & Co. Lagerbier. Kulmbacher Exportbier. Kölschbier. Würzburger Exportbier. Thüringer Weizenlagerbier.
F. Teichmann.
 En détail Windmühlenstraße Nr. 37. En gros Sophienstraße Nr. 34b.

Eröffnung Winterfaison 1880/81.
G. C. Warnstorff.
 Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren
 Detail-Verkauf.
 2. Salzgäßchen 2.

Preis-Courant.
A. Ausschnitt-Preise:
 Rindfleisch-Cervelatwurst 1 A 50 A
 Cervelatwurst 1 A 50 A
 Salami 1 A 50 A
 (das Viertel Pfund 40 A, halbes Pfund 75 A)
 Knackwurst 1 A 50 A
 Leberwurst I. Sorte 1 A 50 A
 do. II. Sorte 1 A 50 A
 Trüffelwurst 1 A 50 A
 Sardellenwurst 1 A 50 A
 Roth- oder Blutwurst 1 A 50 A
 Jungenswurst 1 A 50 A
 Preßkopf (prima Sälze) 1 A 50 A
 Leberpatete 1 A 50 A
 Quoner Wurst 1 A 50 A
 Gefochten Schinken 1 A 50 A
 Rohschinken 1 A 50 A
 Schweidnitz. Würstchen à P. 15 A

B. Preise für ganze Würste bei Abnahme von 3 Pfund an:
 Rindfleisch-Cervelatwurst 1 A 25 A
 Cervelatwurst 1 A 25 A
 Salami 1 A 25 A
 Knackwurst 1 A 25 A
 Leberwurst I. Sorte 1 A 25 A
 do. II. Sorte 1 A 25 A
 Trüffelwurst 1 A 25 A
 Sardellenwurst 1 A 25 A
 Jungenswurst 1 A 25 A
 Roth- od. Blutwurst 1 A 25 A
 Preßkopf (prima Sälze) 1 A 25 A

Wiederverkäufern empfehle ich als besonders preiswerth und gut: Leberwurst II. Sorte und Blutwurst, die bei einigermaßen größerem Bedarf recht billig ablasse. Probe in meinem Detailgeschäft zu bekommen, woselbst auch Preis zu erfragen.

Echt Schweidnitzer Kellerwurstel,
 täglich frische Sendungen à Boar 15 A
 24 Boar 3 A
 Rob. Strödel, Grimm-Steinweg 51.
 Heute kommt der letzte Rest von den
Prima-Schinken
 zum Verkauf. J. F. Pohle, Brühl 75.

Hasen und Rebhühner
 versendet jedes Quantum zum billigsten Preise (frische Waare)
 Erziehen bei Dresden. W. Kühn.

Fette Enten.
 Auf Kammergut Nachstadt 4. Weimar sind 30 große fette Enten abzugeben. (à Stück franco Bahnh. Briefsch. 2 Nr. 25.)

Stopfgänse 70
 heute Abend Hitterstr. 56 frische Sendung.
 Neue Magdeburger Sauerkraut, Gute Frankfurt a. M. Bratwürste, Neue Pfefferkuchen, Neue Senfgurken, Neue Preißelbeeren
 empfiehlt **W. Behrens, Peterstraße 1.**

Alle Gurkensorten
 große assort. Lager, jedes Quantum!
la Magdeburger Sauerkohl
 Export ca. 500 Pfd. 20 A, à Str. 6 A,
 grüne Schnittbohnen, Perlweizen, Neue Bratlinge in 1/2 u. 1/4, Waldfärsen, Neue Braten in 1/2, und 1/4, Schwadkäse, Capern Pfd. 1 A, Citronen 100 St. 9 A, Sardellen in Geb. jed. Größe u. ausgeg., Speckölzlinge in Rillen jeder Größe, la Vorklinge in Tonnen u. schodweis, la russ. Casuar!
 Neue Ital. Bratenen, echt Schweizerkäse in Raisen u. Auschn., empf. Wilhelm Volgt, Nicolaitr. 18.

Frische Holsteiner Austern, Schellfische, Seezungen, Seedorch Hammer und Seekrabben, franz. Poularden, böhm. Fasanen, Rebhühner u. junge Vierl. Hühner
 empfiehlt **M. D. Schwennicke Ww.**

Caviar.
 Neuen Astrachanischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
 Grimm-Steinweg 61, der Post gegenüber.

Caviar,
 neuen astrachanischen, grauen, grobkörnigen in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
J. D. Kirmse, Petersstr. 123.
Gestochene Male,
 Pfd. 1 A 60 A, echt, Scholle, Brachsen bei Bwe. Kockel, Ritterstraße Nr. 20.

Echte Berliner Rollmöpse
 80 Stück in Blechdosen 2,50,
Stettiner Voll- und Fett-Heringe
 Stück von 2,50 - 4,00.
 Niederlage Rudw. Reue Straße 18.

Grosse Kieler Pöklinge
 à Postfiste enthaltend 46-50 Stück 3 A
 franco versendet in frischer schöner Waare
J. L. H. Arnemann, Gderrnförde b. Kiel.

Verkäufe.
Villa-Baupläne in Gohlis,
 Portentweg, am Exercirplatz, wenig Anbahnung, Röhren Verzug, Auenstraße Nr. 23, 1. Etage links.
 3 Baupläne unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Waldstraße Nr. 18.

Zur Anlage größerer Fabriken
 hat noch sehr passendes und billiges Areal in Lindenau unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen
Carl Ad. Jahn, s. B. Landstraße.

Villa-Verkauf.
 Eine Villa im Curort „Wolfsauer Hirsch“, beste Lage, welche incl. Bauplatz, Gartenanlage, Brunnen u. 30,000 A gekostet, in der Landesbrandcasse St. Versicherungschein mit 18,000 A aufgenommen ist, in der Sommerfaison 900 A oder jährlich 1200 A Mietvertrag giebt, ist wegen Austritt eines Theilhabers für den billigen Preis von 20,000 A zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Die Villa kann sofort übernommen und besessen werden. Reflectanten wollen ihre Anträge an die Theilhaber gefälligst unter der Adresse F. A. 300 Postamt Postfach 10707 niederlegen.

Zu verkaufen
 ist in schönster Lage der westlichen Vorstadt ein hochgelegenes, für 3 Familien eingerichtetes, villenart. Hausgrundstück unter sehr günst. Bedingungen. Anzahl. 20,000 Mk. u. auf Wunsch jährl. möß. Abzahl. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adr. unt. R. G. 10 in d. Exped. d. Bl. niederl.

Eine Villa für 18,000 A, ein Hühnerhaus für 20,000 A, beide im Belvidertel, mit schönen Gärten zu verkaufen durch
G. Krebain, Mühlengasse 17 part.

In einer Kreisstadt der Prov. Posen ist eine Gerberei mit Wohnung, Gemeindegarten, Holzfabrik, 6 Lohgruben, 4 Lohkäse, Kalkhaus, ein Wasser geleit., mit 2 Kälte, 2 Weichen f. 7500 A zu verkaufen Anzahlung 3000 - 3000 A. Näh. zu erfragen bei der Herren Gebrüder Ploischauner, Petersstraße Nr. 24.

Einige sehr gut rentirende herrschaftliche Häuser sind mit 30,000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch
 Rechtsanwalt Dr. Eckstein, Schützstraße Nr. 3.

In einer Provinzialstadt, mit ca. 18,000 Einwohnern und Bahnhafen, ist ein in bestem baulichen Zustande und in bester Geschäftslage befindliches Wohnhaus nebst Zubehör mit 2 Verkaufsläden, in welchem seit länger als 100 Jahren ein Colonialwaaren- und Wein-Geschäft sowie ein Weißwaaren-Geschäft betrieben wird, sofort zu verkaufen. Kaufpreisforderung 33,000 A bei 12,000 A Anzahlung. Nähere Auskunft ertheilt A. Löhlich, Zeig, Kaiserstraße Nr. 17/18.

Ein in der Chorkstadt Leipzigs gelegenes, solid gebautes Grundstück mit 5750 A Areal und großem Garten, namentlich zum Betriebe einer Fabrik, Buchhandlung oder Buchdruckerei geeignet, bin ich beauftragt für ca. 150,000 A bei einer Anzahlung von mind. 40,000 A zu verkaufen.
C. H. Simon, R.-K., Ritterstraße 14.

Ich bin beauftragt, ein in der belebtesten Straße Neuschönefelds gelegenes, elegant und solid gebautes Wohnhaus, dessen Grundstück sich zur Einrichtung eines Materialwaaren- und Producten-Geschäfts vorzüglich eignet, bei 3-4000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.
 Leipzig, am 24. September 1880.
Rechtsanwalt Max Undensch,
 Katharinenstr. 24, III., vom 1./10. 80 ab
 Kl. Fleischergasse 27, I.

Haus-Verkauf.
 In Plagwitz ist ein schuldenfreies Haus in bester Geschäftslage bei besonderer Umstände halber bei 3000 A Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. & H. in der Expedition d. Bl.

Gasthof-Verkauf.
 Vorgerückten Alters bestimmt mich, meinen in der belebtesten Straße Burgen gelegenen Gasthof „Stadt Berlin“ mit sämtlichem Mobiliar, schön eingerichteten Concertgarten mit Beranda und Regelpark, großem Gemüsegarten, Stallungen u. unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Burgen. J. F. Igen.

Zum Frühjahr 1881
wird in der Nord- oder Oststadt eine
gesund gelegene, solid u. elegant gebaute
herrschaftliche Villa mit Garten zu kaufen
oder auch zu ermiehen gesucht.
Unterhändler verboten.
Offerten mit Angabe der Räume und
des Kauf- resp. Mietpreises nimmt die
Expedition dieses Blattes unt. „V. 11“ 17
erzogen.

Zu kaufen gesucht wird ein gangbares
Producenten- und Fleischwarengeschäft, mit
oder ohne Bierkell. Adr. bittet man
mit Preisangabe Sidonienstraße 58, bei
Herrn Schulze niedergulegen.
Unterhändler verboten.

Ein Hamburger Kaufmann,
welcher sich einige Tage hier aufhält,
wünscht Partien in Buchlin, Kleider-
kassen, Holz- und Strumpfwaren,
Sackwaren, Weiß- und Kurzwaren,
Stiefeln etc. zu kaufen.
Nordstraße Nr. 1, 2. Etage.

Posten-Neuwaren!
große und kleine Posten, namentlich
Leder, Buchbind., Manufactur- u. Fein-
waren, Gardinen, sowie andere con-
stante Waaren etc. lauft gegen
sofortige baare Cassé
E. Wellner, Salzgraben 6, II.,
Comptoir.

Brauerei-Gesuch.
Gesucht wird zum Kauf eines kleinen
Bieres eine Brauerei für ein größeres
Restaurant. Adressen P. P. 80, durch die
Buchhandl. von O. Klemm in Leipzig erb.

Brauerei-Gesuch.
Gesucht wird von einem hiesigen thätigen
Bier- u. Brauereibesitzer ein Unterhändler,
eventuell käuflicher Uebernahme. Adressen
bittet man unter A. K. H. 3, bei Herrn
Otto Klemm, Universitätsstr. 23, abzugeben.

Eine gute Brauerei, welche gutes Bier
liefern, das Mobiliar, 7 Fische, 3% Dpb.
Stühle, geb. od. ungeb., stellen kann, bei
wüch. Jahrl. 14 Tage creditirt, wird gleich
gesucht, seit 8 J. in der Bierverbr. Jahrl.
das Minimum 325 Hectol. Anerb. u. die
Exp. d. Bl. unter S. M. 28. entgegen.

Gebrauchte Bücher
kauft A. Hirsch's Ant., Neukirchhof Nr. 27.

Maculatur
kauft E. Thorschmidt, Reichstraße 27.

Zur Beachtung!
A. Hirschfeld aus Berlin,
in Leipzig, Nitterstraße 42, 2 Tr.
Günstige Preise zahle ich für getragene
Kleidungsstücke und zwar 50 Proc. mehr
wie jeder andere Käufer. Da ich am
1. November c. meine Reise nach Ausland
antreten werde, brauche ich nach 1000 Stk.
Winterüberzieher, 1000 Stk. Röcke und
600 Stk. Hosen und bitte das geehrte
Publicum, mir die Kleider durch Post-
karten oder mündl. Befehlung wissen zu
lassen, um die Kleider abholen zu können.
Nitterstraße 42, 2 Treppen.

Bitte gefälligst zu beachten.
J. Schorer aus Berlin,
in Leipzig, Nitterstraße 12, 1. Etage.
Ich kaufe getragene Herrenkleider,
Damenkleider, Militärfleider, Treppen,
Hose u. Steuer-Uniformen, Mäntel u.
jable den allerhöchsten Preis. Die ge-
ehrten Herrschaften in Leipzig u. Umgegend
werden höflich gebeten, werthe Adr. durch
Postkarte oder mündlich mir wissen zu lassen,
um die Kleider abholen zu können.
Nitterstraße 12, 1. Etage.

Winter-Ueberzieher
Anzüge, Röcke, Fracks, Hosen u. laufe zu
höchsten Preisen. Gef. Bestellung erbitte
H. Fleischerstraße 7, II. Ed. Kössner.

Abraham aus Hamburg
kauft noch getr. Kleidungsstücke hohe
Straß 4, II. u. kommt auf Beitel. ins Haus.

Weltau Herrenkleider
Damenk., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold,
Silber, Edelsteine laufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider laufe ich höchsten
Preis und komme auf Bestellung ins Haus
S. Schorer aus Berlin, Nitterstr. 40, III.

Günstige Preise
zahle für alle Herrenkleider, Mäntel. Auf
briefliche Bestellung komme ins Haus.
Brandweg 11, im Laden. C. Reichsthaler.

Zu kaufen gesucht!
Cassaschränke!
Contorpulte (fabriktische,
Schreibstische
u. jeder Art! Exped. Contor- u. Geschäfts-
möbel. J. Barth, Neukirchhof „33“ Nr. 32.

Eine gebrauchte
Dampfmaschine
von ca. 6 Pferdekraften sucht billig zu
kaufen Hugo Koch, Blahmannstr. 7.
3 Maschinenzüge mit eiserner Rette sucht
A. Finzel, Plagwitz.

Zu kaufen gesucht wird eine Papier-
schneidemaschine, möglichst mit geradem
Schmitt. Offerten mit Preisangabe unter
F. 68 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein noch in gutem Zustande befindliches
Zeichentisch wird zu kaufen gesucht.
Gef. Adressen sub F. J. 100 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Eine brauchbare Laterne
zur Hofbeleuchtung gesucht
Emil Herrmann, Sternwartenstraße 18b.

Gebrauchter Stuben-Ofen mit Kessel
zu kaufen gesucht. Berliner Str. 94 part.
Gef. 1 Ofen ohne Kessel. Frantf. Str. 85, I.

Ein wenig gebrauchter Landauer,
preussische Spur, zu kaufen gesucht. Adr. u.
O. R. d. O. Klemm'sche Buchh., Univ.-Str. 29.

Alte Steinwand
oder gebrauchte Säule zu Papier zu kaufen
gesucht. Offerten erbeten Konnenstraße.

Asche
wird angenommen Sebastian Bach-Str. 46
(Reubau) u. das Fruder mit 25 A. bezahlt.

100,000 Mark
werden wegen Ausscheidens eines Theil-
habers für ein älteres und nachweislich
rentables Fabriketablissement auf circa
1/2 des Betriebes-Fonds zu hohem Zins-
saße per Ultimo December a. c. zu leihen
gesucht.
Gef. Adressen beliebe man unter G. H. 3
bei Herrn Rudolf Mosse, Annon-
cen-Bureau hier, niedergulegen.

7000 Thaler
1. ff. Hypothek zu 5%, sofort durch Privat-
gelder gesucht. Werthe Adr. sub 7000“
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Capitalien
in Posen 1-6000 A hat ein solides, gut
fundirtes Geschäft jederzeit Verwendung,
Zinsen pro Jahr 24-30%. Sicherheit
kann in jeder Weise geboten werden. Dar-
leiber belieben ihre Adressen behufs näherer
Darlegung an die Annoncen-Expedition
von Haasenstein & Vogler
in Leipzig unter T. D. 881. gel. zu lassen.

Gef. m. fof. v. p. d. j. abh. Renten ein Darlehen
v. 15 auf 1 Mon. geg. d. h. B. u. i. B. u. i.
Adr. unter R. S. H. 3 Exped. d. Bl. erbet.

Eine anst. Dame bittet um ein Darlehen
von 400 A. Adr. unter G. Polant 3.

Eine allein. Wm. bittet d. h. um 20 A. a.
kurze Zeit. Adr. unter M. G. 3 hauptst. l. g.

Capitalien
in jeder Höhe haben auf erste Hypothek
stets auszuliefern
Vloweger & Co., Hainstraße 3, I.

50,000-60,000 Mark, sowie
div. kleinere Beträge sind gegen
gute Hypothek auszuliefern durch
Rechtsanwalt Dr. Langhein,
(R. B. 546.) Katharinenstr. 28, II.

36,000 Mf. im Ganzen oder geth.
leihen. Dr. Andritschky, Reichstr. 44.

15-20,000 A sind sofort gegen erste
Hypothek auszuliefern Burgstraße 22, 2 Tr.

Pfänderannahme: Schulstraße 1,
Hof 2. Etage.
R. Meissner.

Lombard-Comptoir Katharinenstr.
5, II. Geb. auf
alle Werthf. Sparcassen, Wertpap., Möbel,
Pianinos, nicht fällige Coupons. Hantsch.

Pfandhaus v. F. L. Meleche,
15 Bindmühlentstr., Brauerei 15.
3-Monatsheine A 3 A. resp. Versicherung.

Pfand-Verh.-Anstalt
Bindmühlentstr. 8, I. Geld-Vorkehrung auf
Pfänder jeder Art. Ziel 3 Monate.

Geld auf Pfänder Gerberstraße 67.
auf Baaren, Kleider, Uhren
Sparcassenb. u. d. h. B. u. i. B. u. i. B. u. i.
Reichstr. 88, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf alle Werthfachen Neukirchhof 10, III.

Marriage.
Ein Officier, Consul, 34 Jahre, 10,000 A
Eink., freie Wohnung, Kreis-Physiker
I. Cl. 29 J., 1800 G. Eink., wünscht sich
mit geb. vermög. Damen zu verheirathen.
Off. sub A. K. 7976 nebst Photographie
an Rudolf Mosse, Halle a. S., erb. Dis-
cretion sicher. Anonym unbeachtet.

Ein junger Wittwer, in dreißiger Jah-
ren, Besitzer einer rentablen Pflanzensam-
mlung, verbunden mit Wein-, Strumpf-
waren und Buch-Geschäft, wünscht sich
baldigst zu verheirathen. Junge, darauf
reflectirende Damen oder Wittwen im
Alter von 24 bis 35 Jahren, mit etwas
Vermögen, können unter strengster Ver-
schwiegenheit Auskunft erhalten. Offerten
unter L. V. 290 sind zur Weiterbeförderung
an die Ann.-Expedition von Haasen-
stein & Vogler in Leipzig ein-
zusenden.

Zwei gebild. i. u. in der Wirtschaft
tätige Mädchen (Freundin), von autem,
nicht unmittelbaren Herkommen suchen Ver-
hältniß halber hierdurch Gelegenheit,
Herrn v. gebieg. Charakter u. sch. Lebens-
stellung kennen zu lernen.
Ernstgemeinte Adr. u. D. D. F. H. 6000
postlagernd Leipzig.

Für einen häßlichen, jährl. arztigen
Knaben werden ankündige Pflanzensam-
lung gesucht. Offerten mit Angabe der
Forderung durch die Expedition dieses
Blattes unter Z. H. 68.

Eine perf. Plätterin wünscht noch einige
Tage zu befehen. Adh. Gr. Fleischerg. 5 p.

Offene Stellen.

Eine sehr leistungsfähige
Fabrik wünscht für die Ar-
tikel aller Sorten eiserner
Klanschen mit einem speciel
mit diesem Fabrikat ver-
trauten Hause in Verbindung
zu treten und demselben unter
günstigen Bedingungen den
Alleinverkauf für das König-
reich Sachsen zu übertragen.
Franco-Off. sub W. T. H. 50
an die Exped. dieses Bl.

Eine erste Hamburger Cigarrenfabrik
sucht für Leipzig und Umgebung einen
tüchtigen Vertreter mit guten Referenzen.
Offerten unter M. M. 1288 an Rudolf
Mosse, Hamburg.

Eine eingeführte, leistungsfähige
Cigarrenfabrik Mannheims sucht
einen tüchtigen Vertreter für Leipzig.
Gef. Offerten unter G. H. 3
in der Expedition des Bl. niedergul.

Agent gesucht.
Eine Papierfabrik, die bessere Papiere
fabricirt, sucht für hiesigen Platz einen
Vertreter, der die Sprache kennt.
Offerten sub G. R. H. 11962 befördert
Rudolf Mosse, Leipzig.

**Für Winterartikel und
Welpverkäufe en gros**
wird ein leistungsfähiger Platz-Agent ge-
sucht. Adressen sub A. E. H. 5994 Annoncen-
Bureau v. Bernh. Arber, Neumarkt 39.

Gesucht wird für ein altes hiesiges
Manufacturwaaren-Engros-Geschäft ein
tüchtiger Reisender, der die Schneider-
landwirtschaft in Thüringen, Prov. Sachsen,
Anhalt u. am Harz kennt, und bereit mit
Erfolg besucht hat. Adr. sub F. 3 nied-
ergulegen in der Fil., Katharinenstraße 18.

Reisender sofort gesucht für Spinnerei
u. Strickgarn, Zwirn - u. Brande-
semit. Verein Merkur, Humboldtstr. 29.

Tüchtige Reisende sucht bei festem Ge-
halt E. Kempe, Brüderstraße 13, I.

Buchhalter gesucht.
Eine chemische Fabrik Norddeutschlands
sucht einen jungen Mann, welcher in der
doppelten Buchführung bewandert und
der französischen Sprache vollkommen mäch-
tig ist. Offerten L. T. No. 4 durch die Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein Bankgeschäft in einer Provinzial-
stadt Sachsens sucht einen jungen Mann,
welcher eine schöne Handchrift schreiben,
mit Correspondenz und Buchführung etwas
vertraut und mit guten Zeugnissen versehen
sein muß. Offerten nimmt die Expedition
dieses Blattes unter Z. B. 914 entgegen.

Für Detailverkauf und Lager wird für
ein Garngeschäft in einer Mittelstadt Sach-
sens ein junger Mann gesucht. Anerbie-
tungen wolle man unter S. S. 471 an die
Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein mit der Holzbranche vertrauter
tüchtiger Kaufmann,
welcher der französischen Sprache
mächtig ist, wird bei gutem Gehalte
gesucht. Adressen sub J. A. 3267 an
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Zum baldigen Antritt suchen wir
einen gewandten Lageristen, der mög-
lichst mit der Branche vertraut ist.
Graal & Pöhl, Schreibwarenhandl. en gros.

Ein junger Commis der Tragen-
u. Colonialwaarenbranche, Noter
Detailist, wird ev. per sofort
gesucht. Offerten mit Zeugnisschrei-
ben unter P. G. 12144 bei Ru-
dolf Mosse, Leipzig, niedergulegen.

Papier.

Für eine rheinische Papier-Großhandlung
wird ein tüchtiger
junger Mann
für Comptoir und Lager
gesucht.

Kenntniß der Branche durchaus erforder-
lich. Offerten mit Zeugnissen und Mit-
theilung der Gehaltsansprüche an die Ex-
pedition dieses Blattes sub G. R. 346.

Ein Schreiner gesucht bei
J. L. Geyer, Leipzig, Sobr Straße 2, I.

Für eine auswärt. Brauerei
wird ein Expedient, tüchtiger Rechner, zum
sofortigen Antritt gesucht. Gehalt vorläufig
900 A. Off. unter M. N. 285 an Haas-
enstein & Vogler in Leipzig erb.

Für ein buchhändlerisches Commission-
geschäft wird zum möglichst sofortigen An-
tritt ein tüchtiger Schreiber gesucht, der
bereits in Commissiongeschäften ge-
arbeitet haben muß und darüber gute
Zeugnisse aufzuweisen hat. Gute Hand-
schrift erforderlich. Offerten werden unter
G. 68 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Werkmeister

für eine kleine Maschinenfabrik: Buch-
binderhäftmaschinen etc., wird auf-
genommen. Derselbe muß technisch, em-
pfohlen, technisch u. praktisch gebildet sein.
Offerten sub G. H. 3 O. M. 5191 an
Rudolf Mosse, Prag.

Wir suchen für unsere Accidens- und
Zeitungsdruckerei einen tüchtigen, jungen
Maschinenmeister (Nichtverwandter),
welcher selbstständig arbeiten kann, per
15. October dauernd zu engagiren.
Löffler & Co., Greiz.

Ein tüchtiger, selbstständiger Maschinen-
schlosser, auf feinere Arbeiten, wird bei
dauernder Stellung sofort gesucht.
Gravir-Anstalt u. Mech. Werkstätte
von
Rob. Tümmler
in Adels.

Ein tüchtiger, solider Eisenstecher findet
sofort dauernde Beschäftigung. Reisepfeifen
verfertigt.
Eisenberg, S. Altdrg. R. Pässler & Co.

Gesucht ein Schlosser, junger Mensch,
Sidonienstraße Nr. 43.

Ein tüchtiger, Zinngießergebülfe
auf Krugarbeiten findet sofort dauernde Be-
schäftigung bei
A. Kanneglosser in Weitzenfels.

2 Wassergebülfe können Arbeit be-
kommen Kuenstraße Nr. 23, I. Et. 18.

Zwei Wassergebülfe sucht
J. Schläpfer in Grimma.

Ein tüchtiger Blech-Lackierer
findet dauernd Stellung bei
Gehr. Grossfuss, Chemnitz.

Ein Tischler u. Treppstegwerk ge-
bet Haasse, Bahertische Straße 118.

Ein tüchtigen Freigeisler sucht
J. F. Bösenberg.

2 geübte Partiarbeiter für seine Ar-
beiten sucht
Paul Schambach.

Ein mit der Strich- und Filzstiftfabri-
kation vollständig vertrauter, selbst. Ar-
beiter findet außerhalb sofort eine dauernde
Beschäftigung. Adr. mit Angabe der bisherigen
Leistungen und der Wohnansprüche sub
N. 944 an Rudolf Mosse in Leipzig.

Mirchenergieße, auf Galanteriearbeit
geübt, gesucht Brühl Nr. 31, 2. Etage.

Schneider auf große Arbeit verlangt
Neubühn. Feldstraße 10, Hinterh. 2 Tr. rechts.

Schneider a. Tag u. N. f. dauernd. Arb. Thon-
berg, Hauptstr., Ecke v. Mühlb. B. Hauschild.

Kistenbauer,

tüchtige und flotte Arbeiter, sucht zum
sofortigen Antritt
F. Moritz Müller,
Blücherstraße Nr. 34/35.

Kistenbauer u. Tischler,

die ihr Handwerk treiben, erhalten
Arbeit
C. A. Zickmantel,
Neubühn. Heinrichstraße 8, 8.

1 geübter Bandhäftenschnitzer kann
dauernd placirt werden. Zu erfahren bei
Kirehner & Co., Sellenhausen.

Tüchtige Maurer werden gesucht bei
gut. Lohn und ausdauernder Arbeit
Kuenstraße Nr. 18.

Maurer werden angeheilt Brandvor-
werkstraße Nr. 89, in der Restauration.

Ein Schlosserlehrling wird unter
günstigen Bedingungen gesucht
Bavertische Straße Nr. 118.

Gesucht wird ein Schlosserlehrling.
Adr. u. N. N. 29 an die Expedition d. Bl.

Colporteur

für leicht verkäufliche u. gut lohnende
Artikel sucht
Th. Stauffer,
Universitätsstraße 15.

Colporteur

finden lohnende Beschäftigung Hainstr. 1.

Einen tüchtigen Markthelfer sucht
Adolf Goldschmidt, Bachhoffstr. 1 u. 2.

Hausmannsposten

gegen freie Wohnung, Alt. Ehepaar ohne
Kinder oder eins. Person. Adr. durch d.
Expedition dieses Blattes u. R. W. 61.

Dienergesuch. Gesucht wird für den
15. October oder 1. Noobr. ein gewandter
Diener. Berücksichtigung finden nur Solche,
welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben.
Reflectanten wollen sich Romitt. zwischen
9 und 12 bei Herrn Consul de Lagras,
Königsstraße 8, 2. Etage melden.

Gesuch
wird per sofort ein zuverlässiger Mann
zum Bierfahren. Selbiger muß mit
Pferden umzugehen verstehen. Zu melden
Burgstraße Nr. 28.
G. Hermann.

Ein mit guten Zeugn. vers. kräft. Mensch
von 17-19 J. wird in ein Roblergeschäft
gesucht Bienenstraße 7, II. Bauk.

Gesuch.
Ein junger kräftiger Mensch, welcher mit
Pferden umzugehen versteht, findet sofort
Stellung bei
G. Zentgraf,
Brauerei Klingelbacher.

Gesucht w. sof. ein Burche v. 16-20
Jahren ins Jah-L., womöglich bewandert
im Möbeltransport und Poliren von
A. Beyer, Dainstraße 28, 3 Treppen.

1 kräft. Hausburche gef. Gr. Fleischerg. 16, II.
Einen kräftigen Hausburchen suchen
Frank, Sperling & Co.,
Katharinenstraße 7.

Gesucht ein kräftiger Burche, der be-
reits im Biergeschäft gearbeitet hat
Wendnig, Grenzstraße 8.

Eine tüchtige, gut empfohlene
Bierverkäuferin
findet in meinem Weinwaaren u. Wäsche-
Geschäft dauernde Stellung.
J. H. Giesler, Grimm. Str. 30.

Gef. tücht. Costumarbeiterin. Alterstr. 26 IV.

Schneiderinnen, welche sauber und
gut arbeiten, können sich melden
Kleine Fleischersstraße Nr. 13, I.

Mädchen auf Knabenarbeit u. Herren-
schneiderei wird gesucht Ritterstr. 19, III. v.

Geübte Mäntel-Näh w. verl. Keilstr. 7, p.
Geübte Näherinnen auf Damenmäntel
werden gesucht Petersheimweg 60e, 1 Tr.

Gef. sof. einige ganz geübte Weisnäherin-
nen, welche vorzögl. Knopflöcher arbeiten,
Colonnadenstr. 23, Hof 3 Tr. rechts.

Pfandmutterarbeiterinnen

sowie Verordnete gesucht
Dainstraße 31, 3. Etage.

Tüchtige Waffelpfeiferinnen bei hohem
Lohn verlangt Ph. Norden, Brühl 61, III.

Rosenarbeiterinnen

und Binderinnen werden gesucht bei
Gebrüder Hering.

Ein j. Mädchen, gewandt im Sticken,
sucht C. Vietmeier, Thomaskirchhof 19.

Mädchen können Sticken und Falzen
gründlich erlernen Turnerstraße 9b.

Mädchen zum Falzen gef. Sternwartenstr. 40.

Mädchen von 14 Jahren an werden
zu leichter Arbeit gesucht Kronprin-
zstraße 118d, part., an d. Brandvorwerkstr.

In einem kinderlosen Hause auf dem
Lande wird ein gebildetes j. Mädchen zur
Unterstützung und leichten Pflege der lei-
benden Haushfrau sofort gesucht. Offerten
und Auskunft unter der Chiffre: A. B. 28
postlagernd Calbe a. Saale.

Gesucht wird eine gute Köchin in
Stadt Frankfurt, Fleischergasse.

Gef. Köchin f. Restauration, 18 A. Klosterg. 14, III.
Eine tüchtige Hausfrau wird gesucht
Goethestraße Nr. 4, parterre.

Zum 1. November oder 15. October
findet ein sauberes und freundliches
Mädchen,
das seine Arbeit versteht, für Küche u.
händliche Arbeit einen guten Dienst.
Nur bestens empfohlene Mädchen wollen
sich melden Sidonienstraße Nr. 2, erste
Etage bei Brethholz.

Mehrere Mädch. f. R. u. Haus, Kinder-
mädchen, Kindermädchen, 3 tücht. Stallmädch.
werden gef. Neumarkt 10, D. II. Fr. Anders.

Ein in der Küche und Hausarbeit
erfahrenes Mädchen
mit guten Zeugnissen wird bei gutem
Lohn zum 15. October gesucht Pfaffen-
dorfer Straße Nr. 20, I. Etage.

1 Mädchen gef. f. Küche u. Haus Nürnberg, Str. 1, I.

Ein fleißiges, ordentliches

Mädchen
mit guten Zeugnissen versehen, wird für
1. November c. in Küche u. Hausarbeit
gesucht Pfaffenborfer Straße 10, I. Etage.

E. Mädch., d. d. sein. Küche verst., findet
e. leichte St. d. einj. Zeit. Dresden, Str. 63, II. r.

Gesucht wird sofort od. zum 15. Oct. ein
kräftiges Mädchen für Küche und händ-
liche Arbeit Thalstraße 12, parterre.

Zum sof. Antritt wird ein junges, bra-
ves Mädchen für Hausarbeit gesucht von
Zeechoch, neben der Centralhalle.

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen für
Hausarbeit Hainstraße 26, 3. Etage vorh.

Gesucht sofort ein ordentl. Mädchen für
Hausarbeit Markt. Steinweg 31, I. Et.

Der sofort oder 15. Octbr. wird für alle
häusl. Arbeiten ein reini., fleißiges Mädchen
gesucht. Mit Buch zu melden
Otto Schiele, Heiger Straße 18b.

1 j. Mädch. f. häusl. Arbeit sofort oder
15. Oct. gef. Brandstraße 2, Mühlbühl.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit ge-
sucht Reichenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein kräftiges Mädchen für häusl. Arbeit
Pfaffenborfer Straße 1, 4. Etage rechts.

Geschäftslocal

Gebäude, brillante Lage

für Buchbinder, Materialisten u. dergleichen geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Turnerstraße 17, parterre.

Ein großer Laden mit zwei schönen Schaufenstern und 2 daranhängenden, hellen, ladenähnlichen Niederlagen, bisherige Inhaberin Frau Müller aus Limbach, in Nicolaitstr. 48, schied ab d. Kirche, per 1. April 1881 zu verm. Näh. daselbst bei Dr. Restaur. Ademann v. 10-12 U. Vorm.

Der Laden und die erste Etage

Ritterstr. 19 sind zusammen oder getheilt pr. 1. Januar 1881 zu vermieten durch Ernst Lohderitz Nachfolger, Grimmaische Str. 15.

Gewölbe

in Nr. 14 Reichstraße vom 1. April 1881 für ein Jahr oder für die Messen zu vermieten durch Adv. Prasse, Querstr. 8.

Laden = Vermietung

mit oder ohne Logis, keine Geschäftslage, 1. October zu vermieten. Plagwitzer Straße Nr. 25.

Das Nicolaistraße Nr. 13 von der Firma Schiebler's Witwe & Sohn in Frankenberg innengebaute Gewölbe ist sogleich für alle Messen anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen.

In einem belebten Stadttheile ist ein schöner Laden mit großem Schaufenster, zu jeder Branche passend, im Preise von 450 A per Hof oder später zu vermieten. Näheres Sauerstraße Nr. 17.

Laden

sofort zu vermieten. Blücherstraße Nr. 33. Näheres Peterstraße 29, II.

Obstmarkt Nr. 1, parterre ist ein geräumiges Geschäftslocal zu vermieten durch Dr. Friederici, An der Bleiche 6.

Blücherstraße 6 ist ein Parterre als Geschäftslocal zu vermieten.

Grimmaische Straße 4 eine 1. Et., nach d. S. zu, sehr geräumig, 3 Bienen, pass. als Verkauf, Arbeitslocal, Contor etc. sofort zu verm. Näh. von 10-11 Uhr daselbst.

Mehrere größere u. kleine Geschäftslocalitäten sind per 1. April 1881 zu vermieten. — Näheres Peterstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Geschäftslocal

vorzügliche Lage, Brühl Nr. 75, 1. Etage von Hier-Wiese 1881 zu vermieten durch Justizrath Frankel, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Plauen'scher Hof, Gewölbe 7

für die Zeit außer den Hauptmessen billig zu vermieten.

Messvermietung

Mitte der Reichstr. ist 1 Hauswand mit neuem Boarenregal v. der Neujahrsmesse 1881 ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwält Dr. Langbein, Katharinenstraße 28.

Zwei Zimmer in 3. Et.

sind für die nächsten Hauptmessen billig zu vermieten. Gef. Adv. Nicolaitstr. 45, in der Material-Handlung abzugeben.

Ein in einer hellen, hellen abgelegenen photographischen Atelier ist per 1. April 1881 zu vermieten. Rest. wollen ihre Adressen an D. 20 bei Haasenstein & Vogler in Altendurg niederlegen.

Die 3. Etage des Druckereigebäudes Inselstraße 2, bestehend aus 2 großen Sälen u. Nebenräumen, ist sofort ganz oder getheilt für gewerbliche Zwecke zu vermieten. Dampfkr. vorhanden. Näheres im Geschäftslocal, Hof parterre rechts.

Southern-Verfäße, 30 St. lang, 6 helle Fenster, Gasleitung, für jedes Geschäft, sofort oder später zu vermieten. Näheres Biesenstraße Nr. 8, beim Hausmann.

Ein großer Parterre- und Hof, nebst beheizbarem Nebenraum, mit Gasleit., ist als Werkatt f. rubiges, reinl. Geschäft oder als Niederlage mit Contor sofort zu vermieten Dorotheenstraße 8c, parterre.

Große, helle Arbeits-Local

zu vermieten Eisenstraße 23c.

Zu verm. Werkatt 26-80, Logis 70, am Randschloß Steinweg 20, I. Et. I. Keller und Bodenräume Guttrichscher Straße Nr. 8 parterre rechts.

Niederlagen

und Werkstätten billig zu vermieten. Brandenburgerstraße Nr. 80.

1 Niederlage ist sofort zu vermieten. Lehmann Garten 22k, Theod. Zorn.

Kostenfrei

werden die in Leipzig zu vermietenden Wohnungen und Geschäftslocal etc. nachgewiesen durch das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Markt Nr. 17, Ostgewölbe links.

Gohlis. Part. Logis pr. 1. Oct. od. Reul. Näh. Eisenbahnstr. 98 b, Laden.

Per 1. Octbr. od. 1. April ein Cottagehaus mit 10 gr. Zimmern u. Garten für 1600 A od. geth. f. 800, 700 A zu verm., gef., ruh. Lage im Bismarckpark, Pferdeh., Bad, Veranda, Winterf. Guttrichs Nr. 24.

Nabe dem Petersteinweg

Reiger Str. 48 (vormals Pignatelli'sches Haus), ist das neu renov. hohe Parterre, bestehend aus 9 heizbaren Zimmern nebst Rubehölz, Bodenzimmer, Veranda und Garten, für den jährlichen Zins von 8000 Mark zu vermieten. Auskunft Reiger Straße 19c parterre.

Härtelstraße Nr. 7

ist ein schönes Parterre-Logis für jährlich 600 A sofort oder per 1. Januar 1881 zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer 3 Treppen rechts.

Ein freundl. Part. Logis, 3 Zimm., Küche u. Rubehölz per 1. Jan. oder früher für 110 A zu verm. An der alten Elster 2.

Sofort zu beziehen 1 Parterre-Logis mit Garten, für 200 Mark jährlich. Ploßplatz Nr. 19, I. Etage.

Ostern 1881 ist das schöne Eckparterre Plagwitzer Straße Nr. 20 für 900 A zu vermieten.

In unmittelbarer Nähe der Grimmaischen Straße u. des Marktplatzes ist eine geräum. 1. Etage, enthaltend 2 große Zimmer vorn heraus, v. denen eines mit Erker, eine Anzahl Stuben u. sonstige Räume im Hinterhaus, zu einem Geschäftslocale sich eignend, zu verm. Näh. b. Rechtsanw. Eiler, Kl. Fleischerg. 27, I.

Zu vermieten u. sofort oder später zu beziehen ist eine freundl. Wohnung in der ersten Etage Sophienstraße 13b, 4 zweifelhertige Stuben, 1 einstufige Stube und Rubehölz. Näheres Sophienstraße Nr. 14, parterre.

In Stieglitz's Hof

ist die 1. Etage nach der Klosterstraße heraus ganz oder nach Belieben getheilt zu verm. Dr. P. Plagmann, Klosterg. 9, II.

(R. B. 11.) 50 Log. od. später zu verm. 1/2 1. Et. im Vorderhaus, 2. Hinterhaus f. 115 A. Näh. Alexanderstr. 21, Geschäft.

Weststr.

Die große 1. Etage Münggasse Nr. 19 ist zu Ostern 1881 zu vermieten. Preis 1650 A. Näheres daselbst parterre zwischen 12-2 Uhr.

Gohlis, Bismilstr. 2, geräum. 1. Et. od. später. Preis 540 event. 600 A. 2 Wohnungen in 1. Et., Neudn. Str. 19, per Ostern 1881 zu verm. Näh. das. parterre.

Zu verm. 1. April 1881

Windmühlenstraße 35 im Gartengebäude die der Reuzzeit entsprechend eingerichtete 2. Etage, aus 5 Zimmern, Badestube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör bestehend; ebenso die 3. Etage, aus 4 Zimmern, Küche u. f. w. bestehend. Beide Etagen können auch zusammen vermietet werden. Gartenbenutzung. Näheres 1. Etage daselbst.

Zeitler Strasse 30b

ist die neu hergerichtete 2. Etage links, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorraum, Keller etc., für 510 A p. anno sofort od. später zu vermieten. Näheres Restaurant Hotel de Saxe, Klosterstraße Nr. 13.

Berliner Straße

nabe der Blücherstraße, sind eine 2. Etage für 800 A und ein Parterre für 600 A, sowie Stallung etc. (auch zu gewerblichen Zwecken) zu verm. d. Dr. Friederici, Kl. Bleiche 6.

Sehr günstige Wohnungs-Offerte

Eine sehr freundlich gelegene, gut gehaltene 2. Etage, 3 Stuben, 2 K. u. Zubeh., besond. für junge Leute. Heute paffend, wird vom Woodr. od. Januar ab zu 1/2 des Miethpreises vom bisherigen Inhaber abgegeben. Näheres Turnerstraße 1, II. rechts, Mittags 12-4 Uhr.

Eine anständige Wohnung

und zwar eine halbe zweite Etage im Hause Böhmiger Straße Nr. 3 ist Verhältniß halber noch zum 1. October für 430 A zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Parterre.

Zu vermieten u. sofort od. später zu beziehen eine freundl. Wohnung in der 2. Etage, Sophienstr. 13b, zwei Fenster, zwei Kammern, Stuben u. Rubehölz. Näheres Sophienstraße Nr. 14 parterre.

Eine sehr nobel eingerichtete 2. Etage, 2 gr. St., 2 K. St., Kammern, Küche und Rub., ist für 630 A sofort zu verm. im Hannischen Wäsch. Neubau d. Politz.

Zu vermieten ist eine Wohnung in 2. Etage d. Dint-Geb. links Königsplatz Nr. 9 f. 168 A. Dr. Andritschky, Reichstraße 44.

Bronnplatzstraße 118, Belgiz. Logis mit Balkon, 2. Etage, für 400 A sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer Koch daselbst.

Sein einger. 2. Etage mit Erker und Garten, äußere Reiger Straße (Wagenstraße), für 1900 A der Reuzzeit od. Ostern 1881 am Reiger Thor 79.

Für 1. April 2. Et., 5 Zimmer u. f. w. zu verm. Lange Straße 9, I. vorn links.

Zu verm. eine 2. u. 3. Et. von je 4 Et., 2 K. u. Zubehölz Waldstraße 11, I. Et.

In dem Grundstücke Markt Nr. 17 sind 1) die neu hergerichtete 3. Etage, 2) zwei Gewölbe im Hofe zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Die jetzt vom Herrn Reichsgerichtsrath Schiele bewohnte, mit allem Comfort der Reuzzeit eingerichtete 3. Etage des Hauses

Dorotheenstraße 8c,

bestehend aus Salon, 5 Zimmern, mehreren Kammern und Klofen, Badeeinrichtung und Kitan, wird Ostern nächsten Jahres wegzugshalber miethfrei und wollen Reflectanten sich daselbst oder im Parterre beim Besitzer melden.

Frankfurter Straße 58 ist die Hälfte der 3. Etage des B. G. sofort für 900 A zu vermieten. Rechtsanwalt. Jul. Berger, Reichstraße 1, I.

Zu verm. sof. od. später eine 3. Etage, 5 Zimm. u. Zubeh. prächt. Kauf. m. Balkon, Nr. 260 A. Näh. Fährtenstraße 8, I.

Die dritte Etage Wendischstraße Nr. 4 ist sofort für 600 Mark zu vermieten.

Obste 3. Etage in Nicolaitstr. 46 für 600 A per 1. April 1881 zu verm. Näh. b. Restaur. Ademann v. 10-12 U. Vorm.

Frankf.

Str. 35, I. u. m. 1. April 3. Et. 700, 4. Et. 360 A. Sofort zu vermieten eine halbe 3. Etage. Elsterstraße Nr. 26.

Schumacherstraße Nr. 3

ist 4. Etage mit Hauswand sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage.

Hannf. Steinw. 8, D. Haus 4 Tr., ein Familienlogis sofort zu verm. beim Besizer.

Zu verm. sof. 1 freundl. Logis 4 Et. 300 A Sebastian Bach-Str. 19, im Geschäft zu verm.

Eine freundliche elegante Familienwohnung ist für den Preis von 680 A sofort zu vermieten. Näheres bei Franz Boigt, Grimm. Steinweg Nr. 2.

Sofort oder später ist Rosenhala, eine geräumige Familienwohnung, 2 halbe Trepp., 5 Zimm. nebst Zubeh., 2. d. Preis von 800 A zu vermieten. Näheres Poststraße Nr. 1, b. Hausmann.

Brandenburgerstr. 79, Nähe der Pferdebahnhofsstraße, Aussicht nach dem Walde, sind mehrere neu einger., mit Gas, Wasserleitung, elektr. Klingeln, Trockenboden u. Waschküchen groß. Wohnungen mit Hausfreiem Garten für 600-750 A sofort oder später zu verm. Näheres parterre, II.

Carolinenstrasse 12, III.,

ist Wohnung von 3 Stuben etc. für 430 A, sofort bezugsbar, zu verm. (ev. Garten). Rechtsanw. Dr. Tannert, Klosterg. 13, II.

Zwei Logis, 65 und 80 A, sind sofort zu vermieten Reudnitz, Chausseestraße 27, Restaurant zum Lindenbaum.

1 Familienlogis, welches sich auch zu rubigem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu vermieten Biesenstraße Nr. 20.

Zu verm. 1 feines Logis mit Garten a. Cima. Gohlis, 500 A. Näh. Nordstr. 49, I.

Zu vermieten Reudnitz, Gemeindestr. 22, in anständ. Hause für Reuzzeit eine freundliche Familienwohnung, 3 Treppen.

Eldstraße 86 und 1. Oct. einige feine eingerichtete Wohnungen, zu 450-500 A incl. Garten zu verm. Näh. d. d. Hausm.

Zu verm. Humboldt u. Nordstr. Logis, 450 u. 540 A. Näheres Nordstr. 49, I. Tr.

Plagwitzer Straße 25

Logis von 400-1500 A zu vermieten.

Sofort oder später

ein gut erhaltene Logis zu vermieten. Preis 430 A. Näheres Sonntag Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Weitzstraße 49, III. I.

Mehrere Logis, auch mit Beschläge, sind durch das Vermietungsbureau in Plagwitz, Zimmerstraße 2, zu vermieten.

1 Logis ist zu vermieten von 2 Stuben, Erkerzimmer und Rubehölz, Preis 400 A Kronprinzstr. 118b, bei Geissler.

Zu vermieten Hoflogis v. 5 Stuben u. Rubehölz in Nr. 14 Reichstr., 1 Tr. C. C. O. 1. April 1881 durch Adv. Prasse, Querstr. 8

Sofort ein feines Logis für ein paar einordent. Leute Gerberstraße Nr. 36, 2. Et.

Eine Familienwohnung, 240 A, (sof. zu vermieten Reudn., Grenzstr. 34, 2 Tr.

Ein freundl. Logis für 76 A ist sofort an ordentliche Leute zu vermieten Georgenstr. 15b. Näh. b. Hausmann.

Reudnitz, Lützenweg 32, I. 1. 2 fr. Logis für 58 u. 68 A, od. später zu verm.

1 Familienlogis 85 A, sofort, Reudnitz, Koblgartenstraße 35, Hof 1.

Ein höchst freundl. geleg. Garçonlogis mit Cabinet, gut möblirt (häßliche Lage Gohlis) sehr billig zu vermieten Blumenstraße Nr. 2, 2. Etage.

Garçonlogis an 1 oder 2 Herren sofort zu verm., auf Wunsch mit Mittagstisch. Blücherstraße 82, 1 Tr. links.

Garçon-Logis mit Klofen, f. möblirt, mit Saal- und Duschschüssel sofort zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Garçonl.

Eine Wohn- u. Schlafk. Biesenstr. 1, Obste. II. Turnerstr. 3, 2. Et. I. ein f. Garçonlogis mit Pianino zu vermieten.

Garçonlogis (sof. oder später in rubiger Fam. Turnerstraße 19, I. r.

Garçonlogis mit Schlafzimmer, geräumig, Turnerstraße 6, 3. Etage links. Reier.

Hainstraße 28, III.,

gar möblirt, Garçonlogis. Garçonl. sehr ruh., gut möbl., an D. od. D., bei einer anst. Witwe Teichstr. 10, 2 Tr.

Elegantes Garçonlogis sofort zu vermieten Turnerstraße 9b, 1. Etage.

8. Garçonlogis f. Herren m. Schüssel, n. am Westplatz Weitzstraße Nr. 23, parterre.

Feines ruhiges Garçon-Logis Alexanderstraße 4, I. links.

Garçonlogis zu verm., eleg. Eck-Salon u. gr. Schlafk. Markt 16, III., Café National.

Gutes Garçonlogis mit oder ohne Anst. an Dn. zu verm. Alexanderstraße 4, I. r.

Zu vermieten ein feines möblirtes Garçonlogis Moritzstraße 6, 2. Et. II.

Garçonlogis mit Cabinet zu vermieten Reumarkt 16, 2 Tr. vorn.

Sofort zu vermieten feines möbl. Garçonlogis Grimmaische Straße 31, III. vorn.

Fein. Garçonl. (schöne freie Ausf.), b. einer Beamtenwitwe. Zu verm. Braukstr. 66, I. I.

Sof. ein feines Garçonl. Aussicht Uferstr., Berl. Str. 119, D. G. r. III., a. d. Gerberstr.

Garçonlogis, nächster Nähe Schloss Pleishburg f. 1 Dn. Moritzstr. 6, II. r.

Garçonlogis, Stube mit Schlafstube zu vermieten Turnerstraße 16, II. links.

Zwei Garçonlogis, f. möbl., Matrasenbett, Saal- u. Duschsch., sof. frei Albertstr. 30 b, III.

Garçon-Erkerzimmer, möbl., an einen Herrn zu verm. Hainstraße 27, 2. Etage.

Eisenstraße Nr. 16, I. Etage feines möbl. Garçonlogis f. 1 od. 2 Herren.

Garçonwohnung sofort zu vermieten Blumenstraße Nr. 11, 2. Etage vorn.

Garçonlogis f. 2 Herren möblirt, Kl. Windmühlengasse Nr. 2, 3 Tr. II.

Garçonlogis Weitzstraße 79, parterre. Garçonl. Rührberger Straße 3-5, II. r.

Garçonlogis Erdmannstraße 17, I. Etage. Königsstraße 2b, 4. Etage Garçonlogis.

Feinl. Garçonl. sof. Windmühlstr. 48, Tr. B. I. Garçonlogis, St. u. R. Rührbg. Str. 67, 2. Et.

Garçonlogis Rührberger Str. 30, I. Et. r. Garçonlogis, feindl., Sidonienstr. 50, I. I.

Garçonl. zu verm. Reudniger Str. 19, 2. Et. Garçonlogis billig Nordstraße 56, II. links.

Garçonl. zu verm. Moritzstraße 16, parterre. Fr. bill. Garçonl. Humboldtstr. 29, III. Freund.

Garçonlogis Grimm. Steinweg 58, II. Garçonlogis, 1 od. 2 Zimm., Hofe Str. 6, I.

Garçonlogis Alexanderstraße 25, 3. Et. r. Garçonl. in anst. Fam. Glöckenstr. 7, IV. I.

Zu verm. sind zwei, nach Wunsch auch drei sehr gut eingerichtete Zimmer mit schönem Ausblick nach der Promenade und Separatvertheilung. Näh. d. Dn. Rudolffstr. 1.

2 hübsche Stuben mit Kochofen, 1 leer, 1 möbl. zu vermieten, Nähe vom Alten Theater, Fährstr. 11, Hinterh. III. rechts.

In unmittelb. Hofenahöhe ein freundlich möbl. Zimmer für 16 A. Vorplatzstraße 16, III. rechts.

(R. B. 591.) 35, IV. b. Dachs sof. 1 um. 1 gut möbl. Petersstr. Stube u. 2 Betten.

Gut möbl. Zimmer sind auf längere od. läng. Zeit v. Bauhoffstr. 8, II. r., b. d. Sternw. Eine einfache möbl. Stube ist zu vermieten Gartenstraße Nr. 4, 2. Et.

Fein möbl. Zimmer sind sofort zu vermieten Rührb. Straße Nr. 40, 4. Etage.

Zu verm. ein gut möbl. Zimmer, rubig, gefundenes Wohnen Carolinenstr. 20b, 1. Et. 1 heiz. Stübch. an 1 einzelne Person sof. zu vermieten Dorotheenstraße 4 parterre links.

Möbl. Stübchen sofort zu vermieten, 10 A monatl., Brandweg 3, I. rechts.

Freundliche Zimmer mit guter Pension Turnerstraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein feines möbl. Zimmer an einen Dren. Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine freundl. Stube an 1 Herrn Gewandgäßchen 2, 3 Tr.

Zu verm. ein feines möbl. Zimmer sogl. od. spät. bill. Nordstraße 56, 4. Et. II.

Feinl. Stübch. an eine solide Person sof. zu vermieten Fährstraße 10, 3. Et. II.

Ein feines möbl. Zimmer m. S. u. Dsch. Peterstraße Nr. 4, Hinterh. 4 Tr.

Sofort einfa. möbl. Zimmer 4 A

Nürnbergger Str. 38, parterre.

Fein möbl. Zimmer sof. zu vermieten Sidonienstraße 57, I. Et., Bayer. Str. Eck.

Zu verm. 1 Stube m. Matrasenbett, S. u. Dschl., f. 10 A. Elsterstr. 30, 3 Tr. rechts.

1 g. möbl. Zimm. an 1-2 D. Reichstr. 15, IV. 1 fr. keem Stub. 1 um. Liebigstr. 3, IV.

Fr. H. D. o. anst. D. bill. Hauptmannstr. 8, IV. r. 2 fol. u. bill. S. Humboldtstr. 29, III. r. Döngel.

1 gut möbl. Zimm. zu verm. Weitzstr. 51, I. r. Möbl. Zimmer f. 1 od. 2 D. Schletterstr. 18, IV.

Gut möbl. Stube m. Matrasenbett Burgstr. 24, III. r. Möbl. St. bill. Peterstraße Nr. 51, r. v.

Gut möbl. Stube Schletterstraße 4, II. II. Weitzstr. 35, II. II. 1 Zimmer mit Pension.

Beere Kammer zu verm. Sidonienstr. 27. St. a. Schlafk. f. D. Windmühlstr. 25a, IV. II. Fr. Stube a. Schlafk. f. D. Erdmannstr. 6, III.

Heiz. St. a. Schlafk. Burgstr. 5, II. Engemann. Möbl. St. a. Schlafk. Peterstr. 30, IV. r. vorn.

1 freundliche Schlafstube zu vermieten Plagwitzer Straße 18, 4 Treppen rechts.

Freundl. Schlafk., heizbar, für Herren hohe Straße 6, D. Geb. 2. Etage links.

Kl. Reichstr. 13, I., fr. Schlafk. f. 1 od. 2 Herren sofort. NB. Hausbeschüssel.

Zwei anständige Herren finden freundliche Schlafstube Nicolaitstraße 27, Hof r. 1. Schlafk. in fr. St. f. 1 D. Brüderstr. 28, IV. I.

Schlafk. f. anst. Herrn Böttscherg. 4, II. I. Freundl. Schlafstube Burgstraße 24, 3. Et.

Zwei Schlafk. zu verm. Sidonienstr. 33, p. Feinl. Schlafk. Kl. Windmühleng. 2, 2 Tr. II.

Schlafstube an D. Peterstr. 15, D. I. II. r. Schlafstube für 1 Herrn Königsplatz 18, 2. Et. Fr. Schlafk. f. Dn. Hannf. Steinweg. 68, D. I. I.

2 feine Schlafk. offen Sternwartenstr. 14b, r. 2 Schlafstube offen Burgstr. 26, 3. Et. D. Fr. Schlafk. f. D. S. u. Dschl. Dresden. Str. 34, I. Fr. Schlafstube, heizb. bill. Reichstr. 17, II.

Freie Pension Ellertstraße Nr. 1. 2. St.
Mein Gesellschaftszimmer mit gut. Piano
ist frei. W. Rappellber, Hohe Straße 12.
Gesellschaftszimm. frei Restaur. Gerichthof 7

Flügel-Kränzchen
morgen Sonntag Bindmühlentrage 7.
(Saal neu.) J. Michael.

Hippodrom
Drei Mohren.
Täglich von 4 bis 11 Uhr
Reitmuseum
für Damen und Herren.
Eintritt 30 A.
Reitkarte 50 A. pro Tag 4 A.

Kasper-Theater
Obstmarkt.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Heute und folgende Tage
Concert und Vorstellung
einer aus 7 Personen bestehenden
Künstlertruppe.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 A.
Kl. 10 A. Mehrere die Knischlagzetteln.
Dir. Hanks.

(R. B. 40) **Barthel's**
Restaurant.
Burgstr. Von heute ab
jeden Tag
25. Concert
im
neuen Saale.
Reichh. Speisekarte,
echt Bayrisch vorzügl.
H. Lagerbier, heute Abend
Schweinsknochen.

Theater American
Brühl 62. Café Royal. Brühl 62.
Heute und folgende Tage
Concert und Vorstellung
unter Leitung des Herrn Rounne-
burg (4 Damen, 3 Herren).
Anfang 8 Uhr. H. Mietzsch.

Café Turc,
7. Peterstraße 7.
Täglich während der Messe
Concert und Vorträge.

Altenburger
Action-Bierhalle,
Nicolaitstraße Nr. 6.
Jeden Abend Concertvorträge
der rühmlichst bekannten Gesellschaft
Jungmanns aus Chemnitz.
Heute Abend Geste mit Braut-
stücken, sowie H. Bayerisch und
Altenburger Lagerbier.

Blaues Ross.
Täglich humoristische Gesangsvorträge
der Familie Splindler.

Kloster-Keller
Markt 14.
Täglich während der Messe:
Concert u. Vorstellung
der Gesellschaft Saxonin. Anf. 7 Uhr.

Stadt Frankfurt.
Heute Concert und sonstige Vorträge.
Dabei Schweinsknochen und Stöße mit
Sauerkraut.

Tivoli.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Eutritsch.
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 3. October
Concert und Ballmusik.
Anfang 8 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Wahren.
Morgen Sonntag, den 3. October
Concert und Ballmusik.
Anfang 8 Uhr. Capelle H. Matthäi.
Zur Klosterschenke
Gewandgasse 1b.
Heute früh Schlachtfest.

Schützenhaus.

(Aufgehobenes Abonnement.)
Heute und während der Messe täglich
CONCERT
sowie Auftreten sämtlicher zur Messe engagierten Künstler.
= Specialitäten ersten Ranges =
im Grossen und Trianon-Saale.
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 1 Mark.

See- und Süßwasser-Aquarium.
Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.
Entrée 50 Pf., für Concertbesucher Abends 30 Pf.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

Auf dem Hofplatz täglich Vorstellung!
Frohn's plastisches Automaten-Cabinet.



Kaiser Friedrich Barbarossa.
Se. Majestät Wilhelm I., Deutscher Kaiser (neu erschienen).
Se. R. S. Robert Friedrich Wilhelm, Kronprinz des
Deutschen Reiches.
Se. Durchl. Fürst v. Bismarck-Schönhausen, Reichskanzler.
Generalfeldmarschall Graf von Moltke (ganz neu und
heute aufgestellt).
Kaiser Napoleon I., umgeben von seinem Generalstabe.
König der Itali, Getragene (neu aufgestellt).
Marquis Bonaparte und Clermont, französ. Staats-
männer in ihren prächtigen Rococo-Costümen.
Se. Heiligkeit Paph Plus IX., dargestellt im großen Ornat,
wie er den deutschen Bilegern im Vatican zu Rom seinen
Segen erteilt.
Eine Scene aus Wilhelm Tell's Meisterstück.
Der Herbende Krieger auf dem Schlachtfeld.
Eine singende mechanische Nachtigall, kleinst preisgekrönt-
tes Meisterwerk der Wiener Weltausstellung. Dieselbe
wurde in solcher Vollkommenheit noch nie gezeigt.
Judith mit dem Haupte des Holofernes. Plast. Meisterwerk.
Mlle. Nina, die größte Acrobatin ihrer Zeit. Dieses groß-
artige mechanische Werk ist konstruiert von dem Professor
der Mechanik Herrn de Chemin in Paris.

Bonus, die Göttin der Schönheit, gewandt durch Amor, den
Gott der Liebe. Große plastisch-mechanische Gruppe nach Thorwaldsen, modelliert von
Professor Dr. Reiter in München. — Die beiden Pulatten-Willlinge „Baby Wille“
und „Christine“, Rücken an Rücken zusammengewachsen. — Miss Julia Wistrana,
das behaarte Weib, geboren im Staate Mexiko. — Die beiden Siamesen Chang und
Eng, Brust aneinander verwachsen. — Der Raubmörder Traupmann, welcher im
Jahre 1864 die Familie King auf den Feldern von Pantin bei Paris ermordete. —
Der Massenmörder Thomas, genannt William King, geb. in Halifax im Staate Can-
ada. — Die Bergänglichkeit des Menschen, der Blume und Früchte (antikes Meister-
werk). — Der Herbende Matorse, im letzten Augenblicke seines Lebens dargestellt. —
Eine Partie Sechshundschitz, eine höchst originelle Gruppe (neu). — Hirsch in der
Langhunde, eins, zwei, drei, an der Bank vorbei. — Ein schwäbisches Bauernpaar,
Herr u. Frau Müller. — Ein Hirschkäfer vom Leib-Heiduch des Markschall Mac Mahon.
Non plus ultra. Eine schwebende Gruppe im Weltensraum. Non plus ultra.
Nach dem Gemälde von Albertinelli Martotto in Florenz.
Eintrittspreise: I. Platz 50 A., II. Platz 25 A., Kinder zahlen I. Platz 25 A.,
II. Platz 20 A. Militair ohne Charge 20 A. Beobachtungssaal W. Frohn.

Jean Baese's
Circus und Affen-Theater,
Rosaplatz — Leipzig. — Rosaplatz
gibt vom 3. October ab
täglich 3 Vorstellungen, 4 — 6 — 8 Uhr.
Preise der Plätze:
Nummerierter Stuhl 1 A 20 A., Sperrig 1 A
Erster Rang 75 A, Zweiter Rang 50 A, Gallerie 30 A
Kinder unter 8 Jahren zahlen bis zum zweiten
Rang die Hälfte. Beobachtungssaal
J. Baese.

Theater-Conditorei.
Heute Concert der Tyroler Concertfänger-Gesellschaft Pitzinger, 7 Personen
(4 Damen, 3 Herren). Anfang 8 Uhr. Entrée 50 A.

Hotel de Pologne.
Oberer Saal.
Heute Sonntag und folgende Tage
CONCERT
der Tyroler Quartett- und Concert-Sänger
Herrn Simon, Eyle, Stahlhauer, Gliner, Solow, Maass und Hanks.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Englischer Keller — Concert
Täglich Zusendung von Holsteiner Austern.

Morgen Sonntag, den 3. October,
Grosses Tyroler
National-Concert
von d. Concertfängergesellschaft Pitzinger aus d. Pustertthale
Anfang 4 Uhr. 7 Personen: 4 Damen, 3 Herren. Entrée 30 A.
Bon 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, ausgeführt von Herrn Director H. Schneider.
F. L. Brandt.

(R. B. 465.) **O. Rost's**
Gosen-Tunnel — Mauricianum.
Täglich reichhaltige Spisekarte
Früh von 8 Uhr fr. Bouillon.
H. Döll, Gose à 25 A., Vereinslagerbier à 13 A.
Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.

Central-Salle.

Zu vollständig neu restaurirten großen Saale
täglich während der Messe
Concert und Kunstvorstellung.
Auftreten des gesamten engagierten Künstler-Personals
(Specialitäten 1. Ranges).
Anfang 8 Uhr. Cassen-Öffnung 7 Uhr.
Entrée | Vogenplatz, numeriert 1 Mark 25 Pf.
Saal und Gallerie 1 Mark.
Kußerdem halte meinen Birkard-Salon (10 Billards), Restaurant, sowie Mittags-
tisch von 12 bis 3 Uhr à Couvert (Suppe, 1/2 Portionen und Butter und Käse) 1 A
einer geneigten Beachtung bestens empfohlen. Frits Rölling.

Drei Lilien in Reudnitz.
Morgen Sonntag
grosses Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des Schützenhauses, unter Leitung des Herrn
Musikdirector Huber.
Streich- und Janitscharenmusik.
(Vorzüglich gewähltes Programm.)
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Nach dem Concert Ballmusik. W. Hahn.

Concert-Etablissement
Rosenkranz-Gohlis.
Morgen großes Extra-Concert von der Capelle des 107. Regiments unter
Leitung des Herrn Musikdirector Walthor.
Montag Theater und Ball von dem Verein Adelta. W. Rosenkranz.

Bellevue, heute Abend
Kreuzstraße. gutbefestete Tanzmusik.

Neu! Neu!
Café Richter
Katharinenstrasse No. 7, 1. Etage.
Geräumige und freundliche Localitäten.
Besetzung mit 45 Zeitungen. — Birkardsalon.
Spielzimmer. — Gesellschaftszimmer.
H. Kaffee, Cacao, Conditoreiwaren, div. Getränke.
Kalte und warme Speisen.
Gohliser Lager, echt Bayerisch vom Jah.
Echt Berliner Weibier.
Neueste Depeschen.
Recher's Conversations-Berlin.
Mein Gesellschaftszimmer, 50 Personen fassend,
halte ich gebrühten Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.
Zum Nachabonnement sind noch einige Zeitungen frei.
Neu! Neu!

Mündner Löwen-Bräu
H. Enke.
5. Central-Strasse 5.
empfehle, da in unmittelbarer Nähe der Caserne gelegen, besonders den Herren Ein-
jährig-Freiwilligen außer H. Bierem
guten Mittagstisch,
à Couvert 1 A. im Abonnement 75 A.
Heute Abend: Sauren Rinderbraten mit Klößen.

Plauen'scher Hof
Brühl 77, in der Passage,
in der Nähe des Neuen und Alten Theaters und der Bahnhöfe.
Stammfrühstück in großer Auswahl.
Anerkannt „vorzüglichem Mittagstisch“
Portionen und Dessert,
und außerdem reichhaltige, der Saison angemessene Speisekarte.
Echt Bayerisch, H. Gohliser und Stralborger Bier.
Café und Billardsaal. G. Erbs.

Hôtel Heller zum Bamberger Hof
empfehle seine Saal-Localitäten zu Abhaltungen von Hochzeiten, Wundtänzen,
Schmäusen, Diners und Suppers zur gefälligen Benutzung. Auch ist noch ein
Gesellschaftszimmer für mehrere Abende in der Woche über zu vergeben.
Beobachtungssaal
Richard Heller.

Restaurant Wachsmuth, 22 Katharinenstraße 22,

empfehlen täglich anerkannt guten Mittagstisch, sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit. Gut bayer. Exportbier (Schwarzenbach) & Glas 18 Pf. und Köhler Lagerbier vorzügl. Qualität.

A. Dönicke, Reichstraße 47, (Heute Schweinsknochen mit Klößen.) Koch's Hof. (Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.)

Vereinsbrauerei,

nächste Nähe des Carola-Theaters,
empfehlen seine großen freundlichen Localitäten, vor wie nach dem Theater reichhaltige Speisekarte.

Hôtel de Russie.

Morgen Sonntag, den 3. October
Table d'hôte 1 Uhr — Tafelmusik.
F. Timpe.

Esterhazi-Keller,

Georgenhalle, Brühl 42,
empfehlen seine best anerkannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern à Pils mit 20 Pfennigen. Ebenso wird den geachteten Gästen auch Gulash, Wiener Würstel, ungar. Salami, Caviar, Cardinen etc. à Portion mit 30 Pfennigen verabreicht.

Grüner Baum

Rheingold, à Gl. 18 Pf.

Mittagstisch.
Abends Stamm: Schweinsknochen mit Klößen.

Gute Quelle, Brühl 22,

ist wieder eröffnet. Biere vom Fass. Guten Mittagstisch, reiche Auswahl von Speisen.

Thüringer Klösse,

Gänse-, Enten-, Sauer-, Hammelbraten.
Erlanger Exportbier 20 Pf.
Schmid 20
Culmbacher 25
Facius, im Hôtel de Po'ogno.

Lützschenauer Brauerei.

heute Abend
sauern Rinderbraten mit Klößen,
Biere ff, empfiehlt E. Rothe.

Restaurant Tharandt am Barfussberg

empfehlen heute Abend Mockturtle-Suppe.

Sauere Rindskaldannen

heute | Gaisstraße Nr. 24,
Abend | Goldener Hahn.

Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.

heute | Schlachtfest. | Früh 9 Uhr Beckfleisch, Abends frische Würst.
Bereinslagerbier und Thüringer Gose ganz vorzüglich.

5. Theatergasse 5.

heute großes Schlachtfest. | A. Gliese.

Stauden's Ruhe.

heute Schlachtfest. R. Kaiser.

Zur Erholung,

heute großes Schlachtfest.
Rendnitz. | Morgen Speckkuchen. | J. Konzel.

Kunze's Garten,

Wrimmischer Steinweg 53, Johannstraße 5.
Empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, ganz vorzügliche bayerische und Lagerbiere, guten Mittagstisch. C. F. Kunze.

Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7.

heute Schweinsknochen mit Klößen.

L. Hoffmann

Schweinsknochen
mit
Klößen, Meerrettig
oder Sauerkraut.
Guter Mittagstisch
in ganzen und 1/2 Port.
Doch keine Gose,
ff. Lager
und bayerisch Bier.

heute von früh an Schweinsknochen
Neustädtel Nr. 11. G. Karpe. NB. Morgen früh Speckkuchen.

Sophien-Bad-Restaurant

empfehlen täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Port., 75 Pf.

heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

heute Abd. Schweinsknochen bei Ed. Nitzsche, Reichstr. 48.

gut bayerisches Toppelbier, Wittenreuth-Erlangen, à Glas 18 Pf. Lagerbier (Riebel & Co.) 18 Pf. Ichon.

J. Brückner

Thonaskirchhof 14
empfehlen heute Abend
sowie täglich kräftigen Mittagstisch.

Magdeburger Hof,

heute Abend
Schweinsknochen u. Klöße, ff. Biere.

Engelsdorf.

Morgen Sonntag, 3. October,
Ballmusik von der Capelle Bolor.
Dazu empfehle ich Kaffee- u. Pfannkuchen.
Am zahlreichen Besuch bittet
A. Fuchs.

Connewitz,

Hotel goldne Krone
Morgen Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an
Ballmusik von E. Helmman.

Goldene Kugel.

heute: Karpfen polnisch u. blau,
Morgen: Speckkuchen u. Ragout fin.
Adolph Forkel.
NB. Sämmtliche Lotterie-Listen
liegen aus.

Weinstube

August Simmer, Peterstraße Nr. 35,
empfehlen
ff. Biere sowie Speisen à la carte.

Deutsches Haus,

Röndelplatz 8.
heute Schlachtfest.
heute Schlachtfest
C. G. Voigtländer,
Promenadenstraße Nr. 6b.

Börsenkeller

Wrimmischer Straße 5,
heute Abend von 6 Uhr an
Schweinsknochen,
Nürnberger Stadtbier,
brillant schön,
à Glas 18 Pf.

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Schweinsknochen u. Klöße,
außerdem reichh. Speisekarte, Biere
vorzüglich, empfiehlt Seidel.
Abends Concertmusik.

Goldene Kutsche,

Wilmshäuser 51, vis à vis Röndelplatz.
heute Abend Schweinsknochen, früh
Pöfelrippen, kräftigen Mittagstisch, jeden
Morgen Bouillon, Abends Stamm, ff. Bereins-
lagerbier, Gose u. Gerölter empf. C. Bunge.

J. A. Engelhardt, Thomas 9.

heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

Schweinsknochen

mit Klößen empf. Karl Rohde, Klosterg. 4.
Biere James, Bouillon (Mittagstisch).

Blauer Hecht.

heute Schweinsknochen.
in den A. Mose.

Wintergarten.

Morgen früh Speckkuchen.

Biere vorzüglich.

Speise-Halle,

Katharinenstraße 20, empf.
tägl. Mittagst., Port. 90 Pf.
Som 1. Oct. ab Röndelpl. 13, III, Mittelthür
guten kräft. Privat-Mittagstisch, 18 A per
Monat. Anmeldungen dafelbst erbeten!

Mittagstisch im Abonnement,
vorzügl. in 1/2, und 3/4, Portionen empfiehlt
L. Treutler, Köhlergasse 9, I.

Privat-Mittagstisch empf. Reichstr. 23, III, I.

Privat-Mittagstisch Taucher Str. 7, I, r.

Privat-Mittagstisch Turnerstr 20 2. Etage III.

(Eingelände) Cigarren. (Eingelände)
Vadec, Havana, unfortirt,
6 Stück für 25 Pfge.,
etwas vorzüglich, kauft man bei
Carl Götzling, Thomaskirchhof Nr. 19.

Wo werden gute Journirungs gekauft
und eingelegt? im Möbelgeschäft
Ealyhäusern I, I. Ernst Zimmermann.

Marien-Garten,

Gartstraße 10.
heute Schweinsknochen mit Klößen.
Franz Schröter.

Zum Strohsack.

heute Schweinsknochen mit Klößen.
E. Hohenstrett.

Goldner Elephant

empf. kräft. Mittagstisch, im Abonnement 75 Pf.
heute Schweinsknochen mit Klößen.
Ein Gesellschaftslocal, 30-40 Pers. fassend, zu vergeben. H. vervo. Ihmo.

Grosse Feuerkugel

heute früh Speckkuchen.
tägl. Mittagstisch in 1/2, u. 3/4, Port.,
ausgem. Speisekarte zu jeder Tageszeit,
ff. Biere empfiehlt F. Thiele.

Restauranz E. Pöser

Nicolaistrasse No. 51, gegenüber der Nicolakirche
empfehlen seinen als vorzüglich anerkannten
Mittagstisch,
ausserdem „reichhaltige Speisekarte“ zu jeder Tageszeit, sowie
echt Bayerisch u. ff. Kiebeck'sches Lagerbier
hiermit bestens. „heute Sauerbraten mit Klößen“.
E. Pöser.

Goldenes Herz,

Große Fleischergasse Nr. 29,
empfehlen seinen anerkannten guten Mittagstisch in 1/2, und 3/4, Portionen.
heute Abend: Gänsebraten mit Thüringer Klößen, Kartoffel-Puffer.
Stäffeltsteiner Schank- und Köhler Acten-Bier vorzüglich.
G. Ochsenschläger.

Müller's Restaurant,

34. Neumarkt 34,
früher
Schillerstr. Köhler'sches Wohlth.
im Abonnement 60 Pf., Port. mit Suppe.
Gutgemachte Frühstücke u. Abend-Speise-
karte. Gut bayerisch von Denninger in
Erlangen à Glas 25 Pf., sowie ff. Vereins-
lagerbier 15 Pf., außer dem Hause 13 Pf.

Grüner Baum, Meudnis, Kohlartenstraße 6.

Täglich kräftigen Mittagstisch à 40 Pf.
NB. heute Schweinsknochen, morgen früh Speckkuchen.

G. Meiling,

Blüding's Restaurant, 39. Neumarkt 39
Empfehlen täglich Mittagstisch von 12-2 Uhr. Stammkräftig und Stamm-
Abendbrot. heute Abend Krebs in Butter.
Stäffeltsteiner Schank- und Köhler'sches Lagerbier vorzüglich.

Ausstellung der deutschen Wollen-Industrie

zu Leipzig 1880.
Täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 6 resp. 7 Uhr Abends.
Von Eintritt der Dunkelheit
Beleuchtung der Maschinenhalle und des Vordergartens
mit elektrischem Licht.
Maschinen in Betrieb von 10-12 Uhr und von 4-7 Uhr.
Eintrittspreis: An Wochentagen von 12-7 Uhr und Sonntag 50 Pfennige.
An Wochentagen von 10-12 Uhr 1 Mark.
Katalog mit Situationsplan 1 Mark.
Loose der Ausstellungs-Lotterie 1 Mark.
NB. Die Baaren-Gasse auf dem Königsplatz wird um 6 Uhr geschlossen.

Türkische Ausstellung,

Städtmarkt Nr. 3, I. Etage.
Täglich geöffnet von Vormittag 9 bis Nachmittag 6 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfge.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde.
Nagen, von Hugo Louis.
Ein Blumenstück, von Demselben.
Auf dem Spaziergange, von Max Beer.
Im Boudoir, von J. G. Waifer.
Theater Köhler nach dem Ueberfall bei Aigen, von Moriz Staudart.
Kinderportrait, von Hermann Behmer.
Einleben, von Moriz Koebbede.
St. Gotthardt Straße im Val Tremolo, von D. von Ramel.
Landschaft (Abenddämmerung), von Walter Kühn.
Einfache Nacht, von Valentin Rutz.
Im Frühling, von Demselben.
Benedig vom Vido aus gesehen (Sonnenuntergang), von Louis Redlenburg.
Winterlandschaft (Abenddämmerung), von S. Cogarte.

Herrn Fabrikbesitzer Jermann in Plagwitz.

Das war doch ein Mannes Wort —
zu rechter Zeit — am rechten Ort!!
Unus pro multis.

Die Monteurstelle

K. Z. 200 ist besetzt.

Ne
Viegen
Johann
eine Not
abzugeben
Berlone
rentenbr
geben Lu
Berlone
Beamten
1100 M
Der ebrle
Summe 9
Zinsner g
Gute Be
in Donne
Der ebrl
selbigen
Berl. 1
Inhalt. 3
Berl. n
halt. 60.
Berlone
schwarze
burg und
Gegen
Berlone
in der W
Damen-
Buchhaber
Gegen 50
Straße 37
Ein am
Fahrt vom
in einer 2
in gegen a
bei
Am Do
mit Beug
Kbua. D
Berlone
der Gerbe
armen G
Bel. ab.
Donner
in ein Sch
loren wor
zugeben b
Berl. wur
Se. Belob
Bugeiau
Kugeln
gebühren
Kl. engl
Futterfolle
Meudnis.
Kag
Som
ab bef
Kathar
Rechtsb
Som 1.
Pie
Grinnall
Ber bef
Lenc
und verlei
Abt. C. M
Die off
Jontor it
Beim 2
107. Reig
berühmte
C. Prou
dorf. H
L. Wels
nitz.
Unsem
Millionen
halten Geb
Doch von
heit
T
blatt, 2. B
Die Re
cignos n
unersucht
Paris,
läßt sich an
ber „Eime
richtig sei.
Von do n
Ritterius
Gerücht do
gründet.
An den
Wächten
Eine zuber
gebene) R
hätten ein
die von de
um einen
Zeit zu ge

Diegen gelassen in einer Drostei von der Johanniskirche bis nach der Centralstraße eine Notenzmappe. Gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße 2, 1. Etage.

Verloren wurde ein Coupon eines Landrentendirektes. Gegen Belohnung abzugeben Turnerstraße Nr. 13, 1. Etage.

Verloren wurden von einem armen Beamten am 30. September Vormittags 1100 Mark in verschiedenen Banknoten. Der ehrliche Finder wird recht dringend gebeten selbigen Albertstr. 22, III. rechts abzugeben.

Gute Belohnung. Ein Hundertmarkschein ist Donnerstag früh abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird recht dringend gebeten selbigen Albertstr. 22, III. rechts abzugeben.

Verl. 1 Portemonnaie. m. Messingbügel u. Inhalt. Inb. als Bel. abg. Waldstr. 10, III. r.

Verl. wurde ein Portemonnaie mit Inhalt. Geg. Bel. abg. Nicolaistr. 38, i. Gewölbe.

Verloren eine goldene Damenuhr an schwarzer Kette zwischen der Pleißenburg und der Rüdigerstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Meißnerstr. 89 parterre links.

Verloren wurde gestern Mittag 1 Uhr in der Mitte der Antonstraße eine goldene Damen-Uhr, graviert mit verschlungenen Buchstaben A. F., wegen defekten Bügels. Gegen sehr gute Belohnung abg. Dresdner Straße 37, Ecke der Antonstraße, Tr. D. I.

Ein am Dienstag Abend während der Fahrt vom Markt nach dem Alten Theater in einer Drostei liegen gebliebenes

Opernglas

ist gegen angemessene Belohnung abzugeben bei M. D. Schwanicke Wwe.

Am Donnerstag ist ein gr. Briefcouvert mit Beschriftung u. Photographie verloren u. Abzug. Dessauer Hof, Sternwartenstr. 45.

Verloren wurde Donnerstag Abend in der Gerberstraße ein Cistelet von einem armen Schuhmacher-Gehrl. Geg. Dank u. Bel. abg. bei Pösch & Müller, Ritterstr. 34.

Donnerstag, den 30. Sept., Abends 7 Uhr, ist ein Schlüsselbund auf der Meißnerstraße verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier in Stadt Dresden.

Verl. wurden in d. Dresden. Bors. 2 Schlüssel. Geg. Belohn. abg. Inseistr. 16 pt., b. K. Müller.

Bügelarm ist ein Jagdhund, reifarbig. Abgeholt gegen Futterkosten u. Injektionsgebühren Lützowweg 12, Reudn., Rabensch.

Al. engl. Wapp (Reifband) jugel. Geg. Futterkosten abg. bei F. Glanzel, Reudn. Reudnig, Wilhelmstraße 7, 1 Treppe.

Käse, gelb u. klein, verkaufen. Geg. Belohn. abg. Reichstr. 50, I. r.

Vom 14. September 1880 ab befindet sich meine Expedition Katharinenstr. Nr. 10, 2. Et. Rechtsanw. Hofr. Dr. Lohse.

Vom 1. Oct. 1880 befindet sich mein Pianoforte-Geschäft Grimmaischer Steinweg 54. G. Gehre.

Wer besitzt Lenchs, Adressbücher und verleiht solche gegen Entgelt? Gef. Nr. C. M. H. 77 postlagernd.

Die oben angegebene Stelle in unserem Sontor ist besetzt Meier & Weichelt.

Beim Weggange vom Musikchor des 107. Regim. rufen wir allen Kollegen ein herzliches Lebewohl zu.

C. Prouse, H. Wahls, R. Lützendorf, H. Berger, E. Faust, H. Zach, L. Weisse, C. Schumann, H. Chemnitz, E. Holland, R. Fuchs, R. Eckert.

Unserm Freund Gustav Scheller, dem Millionensucher, zu seinem fünfundsiebzigsten Geburtstag ein tausendfaches Hoch von seinen Freunden. H. F. Heute trinken wir merschentelnd.

Turnredverkauf siehe heute Tageblatt, 2. Beilage Seite 5777.

Die Sonntags-Gewerbeschule der Polytechnischen Gesellschaft

beginnt Sonntag, den 10. October a. c., ihren Winterkursus in der gewerblichen Fortbildung

und in einem Nachhilfe-Unterrichte. Anmeldungen hierzu werden Sonntag, den 3. October a. c., Vormittags von 11-12 Uhr im Schullocal, Vestingstraße 10, entgegengenommen. Prospekte gratis. Die Direction. Dr. Waismann.

Fortbildungsverein für Arbeiter.

Sonnabend, den 2. October, Abends 9 Uhr Generalversammlung. Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, Beschlussfassung über das Herbstfest. Anträge von Mitgliedern. Das Turnen wird vom 5. October an im Saale Bellevue, Kreuzstraße, stattfinden.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute den 2. October von Abends 8 Uhr an Monatsversammlung im Elisorado. Steuerberichtslegung. — Mitglieder-Aufnahme etc. Der Vorstand.

Ausserordentliche Generalversammlung der Schuhmacher-Innung zu Leipzig.

Montag, den 11. October d. J., Nachmittags 4 Uhr Schlossgasse Nr. 8. Tagesordnung: 1) Beratung der revidirten Innungs- und Leihencassensatzen und Annahme derselben. 2) Wahl eines Obermeisters und eines Beisitzers, eventuell Wahl eines Cassiers für die Innungskasse und der übrigen Vorstandsmitglieder. 3) Beratung und Beschlussfassung über diejenigen Mitglieder, welche freiwillig aus der Leihencasse geschieden und deren Wiederaufnahme in dieselbe. C. P. Seydler, Obermeister.

Generalversammlung der Maurer-Kranken- und Begräbnis-Casse für Leipzig und Umgegend

Sonntag, den 31. October, Nachmittags 3 1/2 Uhr in Jablin's Restauration, Turnerstraße Nr. 3. Tagesordnung: a. Vortrag des halbjährigen Rechnungsabchlusses, b. Antrag für die zum Militärdienst einberufenen Cassemitglieder, s. 19 d. St. betreffend. C. Jahn, Vorsteher.

„Pietät“

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichhaltigsten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung).

Kuch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle, Querstraße 36, ein Vager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten verwaltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung.

Moritz Ritter, Neustraße Nr. 10. Robert Müller, Querstraße Nr. 36.

Wo gehen Sie heute hin, Herr Gast? In die Gossenschenke, Herr Gasten! Daselbst sind auch Lindenpils, der Wilde Mann und Kranzschäfte und

Dank. Vor 25 Jahren trat ich als Arbeiter in die Gasmaschin-Fabrik von Stry & Lizar. Der Vertreter und Leiter derselben, Herr W. Schirmer, u. Comptoiristen, nebst Werkführern u. Mitarbeitern, ließen diesen Tag nicht still vorübergehen, sondern zeichneten ihn aus u. machten ihn zu einem Ehrentag u. Freudentag, wofür ich Ihnen hierdurch meinen innigsten Dank ausspreche. Besonders danke ich nochmals meinem Chef, Herrn W. Schirmer, sowie auch meinen Herren Comptoiristen, Werkführern u. Mitarbeitern für die schönen Geschenke u. Glückwünsche. Ich wünsche, Gott möge einem Jeden in dieser Fabrik diesen Tag auch gesund erleben lassen. Connewitz, den 25. Sept. 1880. Hermann Schirmer.

Lebensglück 104. Erwarte Brief bis 5. Oct. u. der Chiffre ihrer ersten Annonce postlag. Hauptpostamt.

Exercirschule für Knaben. Winterkursus. Anmeldungen heute Nachmittags von 3 Uhr an, und morgen Sonntag von 10-12 Uhr in der k. k. städtischen Turnhalle (Turnerstraße).

Wilhelm Zörnitz, Oberturnlehrer, Sternwartenstraße 13, II.

Bitte gef. zu beachten! daß die Herren Stuker und Meißbeibel auch zur bevorstehenden Saison bei mir die reichhaltigste Auswahl Winter-Garderobe, namentlich Winterüberzieher, Wasserwäntel, complete Anzüge, Joppen, Gosen, Westen in der elegantesten Form und exquisiten Stoffen vorfinden. NB. Gütige Hamburger Federhosen von Cohn & Sohn aus Hamburg bei Emil Badowitz, Leipzig, Schuhmachergäßchen Nr. 7. Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Die Einfender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an und gegahalten Inseritionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Souvenir d'un amle, ich nehme mich Sonntag ein paar Worte mit Ihnen allein zu sprechen. E.

Börsenkeller, Grimm, Str. 5. Nürnberger Stadtbier à Glas 18. Großartig schen.

Edt Schweidnitzer Ackerwürstchen à Paar 15. G. Kröber, Hofmanns Hof.

Für die während der Krankheit und dem Tode meiner unvergesslichen Gattin in so hohem Grade bewiesene Theilnahme sage ich aufrichtigsten und innigsten Dank nur an dieser Stelle. Leipzig, am 30. September 1880. Botenmeister Weber, Gerichtsholl.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Leut. Vanghammer Franz Götze Berlin. Leipzig, 28. September 1880.

Oskar Langwitz, Oberlehrer an der Realschule I. O., Lina Langwitz geb. Rädiger. Prag, am 27. September 1880.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn Kaufmann Bernhard Neuter beehren sich hierdurch anzugeben. Coblenz-Leipzig, im September 1880. Gerichtsamtmann Wudolph und Frau.

Vermählungs-Anzeige. Georg Krantz Marie Krantz geb. Hatzky. Kehlstedt b. Bleicherode, den 26. September 1880.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hoch erfreut an. Leipzig, den 1. October 1880. Lehrer C. Neubert, W. Neubert geb. Kostig.

Borgestern Abend 9 Uhr endete nach langem Leben das mühevollen Leben unseres guten Gatten, Baters, Schwieger- und Großvaters, Friedr. Aug. Lange, in seinem 67. Lebensjahre, was hiermit betrübt anzeigt Christine Lange geb. Schmidt nebst den trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause, Reizer Str. 27, aus statt.

Sieben erhalten wir die überaus traurige Nachricht, daß unser theurer, innigst geliebter Sohn, Bruder und Schwager, Oswin Weber, in seinem 21. Lebensjahre in Berlin am Typhus gestorben ist.

Im größten Schmerze zeigen dies allen Freunden und Bekannten an. Leipzig, den 30. September 1880. Die trauernden Hinterlassenen.

Lobdangeige. Zu unserm größten Schmerze folgte heute unser geliebter Weinholt, im 3. Lebensjahre, seinem vor 8 Tagen verstorbenen Bräutigam Walter in die Ewigkeit nach. Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht Grimma, am 30. September 1880. Friedrich Schulze und Frau geb. Spühr.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger-sohnes fühlen wir uns gedrungen, lieben Freunden, Bekannten, sowie seinen lieben Kollegen für den überaus reichen Blumen- und Blumenschmuck, sowie ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Leipzig, Dippoldswalde u. Wiederan, den 30. September 1880. Die tiefbetrübte Wittwe Emilie Hirtstein geb. Gentsch nebst Hinterlassenen.

Ruridgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Bruders, Schwagers und Schwieger

ciano nicht teilzunehmen. Herr Herr antwortete, die Depesche sei vollkommen richtig, wenn auch nicht in der von den Zeitungen wiedergegebenen Fassung. Admiral Balont erhielt sofort nach der Neubildung des Cabinets Befehle, welche seine bisherigen von Freycinet herkommenden vollständig aufrecht erhalten. An einem tatsächlichen Einbrechen, wie zum Beispiel das Bombardement von Dulcigno ein wäre, könnten sich die französischen Schiffe schon deshalb nicht beteiligen, weil dazu keine Ermächtigung vom Parlament vorläge. „Uebrigens“, meinte Jules Ferry scherzhaft, „physiquement parlant, glaube ich, daß um Dulcigno über den Dauten zu schießen, eine halbe Panzerfregatte genügt.“ „Allerdings“, antwortete ich, „nur fragt es sich, wessen Panzerfregatten-Düfte den ersten Schuß thun soll?“ „Nun, ich glaube, England wird dazu gern bereit sein“, erwiderte der Conseilpräsident.

Nach Berliner Depeschen der „S. Z.“ bestätigt sich die Nachricht der Pariser Blätter, daß der Sultan sich an den deutschen Kaiser mit der Bitte um Vermittlung gewandt habe. Dagegen ist die mit dieser Mitteilung verknüpfte Nachricht, daß die deutschen Kriegsschiffe sich an einer möglichen Beschickung nicht beteiligen würden, unbegründet. Auf der Admiralität in Berlin behauptet man, die Instruction der deutschen Kriegsschiffe laute dahin, sich an der gemeinsamen Action der Flotte zu beteiligen. Dagegen gilt es als ausgemacht, daß schon Freycinet den französischen Kriegsschiffen die Weisung gegeben hat, sich an keinerlei Feindseligkeiten zu beteiligen und vor neue Minister des Auswärtigen, Dardano Saint-Hilaire, dieselben Weisungen erteilt hat.

Montenegro macht inzwischen die denkbar größten Anstrengungen, um seine Armee auf den Kriegszug zu bringen. So wird den „S. Z.“ aus Wien vom 30. September gemeldet: „Der Fürst von Montenegro berief alle wehrfähigen Männer zu den Fahnen. Innerhalb zehn Tagen soll die gesammte, 23,000 Mann starke Armee nach der albanesischen Grenze abmarschieren. Die Mittel zur Mobilisirung und Verschiebung sollen von einer Großmacht (welcher: Rußland oder England?) gewährt worden sein.“

Wir ergänzen die vorstehenden Mitteilungen durch eine Reihe Depeschen, welche uns kurz vor Schluß des Blattes zugehen.

London, 30. September. Nach dem heutigen Cabinetrathe hatten die Botschafter Frankreichs, Deutschlands, Rußlands und Italiens, sowie der türkische Gesandten Unterredungen mit dem Staatssecretar des Auswärtigen, Lord Granville, im Auswärtigen Amte. Ueber die in dem Cabinetrathe gefaßten Beschlüsse ist noch nichts bekannt geworden.

London, 1. October. Die „Times“ sagt in ihrem Leitartikel, sie habe guten Grund zu glauben, die im gestrigen Cabinetrathe beratenen Informationen geben Hoffnung auf eine befriedigende Lösung. Die Allianz der Mächte sei trotz des Dawidschierens von Hindernissen wahrscheinlich noch härter geworden, als sie bisher gewesen sei.

Ragusa, 1. October. Wie es heißt, gehen die vereinigten Geschwader am 4. d. in den Golf von Cattaro, um daselbst Anker zu werfen, weil daselbst der Ankergrund sicherer sei als bei Gravosa. Ein gestern Abends von einer Recognoscirung der albanesischen Küste zurückgekehrter österreichischer Kolosse sah, daß unweit Dulcigno eine türkische Freigatte ankerte.

Rom, 30. September. Wie die „Italia“ wissen will, wäre in der Situation bezüglich Dulcignos eine wichtige Veränderung eingetreten, die Berte hätte eine am Montag ablaufende Frist nachgesucht und versprochen, eine befriedigende Lösung vorzuschlagen. (?)

Die Weitschichtigkeit des vorstehenden Nachrichtenmaterials liefert den Beweis für den großen Ernst der Tage. Wer vermöchte heute die Verletzung der Ereignisse zu ermesen, die sich aus einer freventlichen Wiedereröffnung der orientalischen Frage ergäbe? Ist es nicht eine ungeheuerliche Lage, daß Gladstone und der Zar im Namen des Nationalitätsrechts ein uraltes Volkstum an der adriatischen Küste niederzwingen, wobei die anderen Mächte, vor Allem jene großen Mittelmächte die angeblich Europas Sicherheit bedenken wollen, die zweite Fiedel spielen? Rußland, das die Polen, die Finnländer, die Deutschen der Ostprovinzen, die Tataren und zahllose anderer Völkerschaften knechtet, als Vorkämpfer der Nationalität! Und wenn die Angabe nur auch noch wahr wäre! Aber nein; die Wahrheit ist vielmehr die, daß jenes Albanesen-Volk welches an der Adria saß, als Retropos noch nicht in Attika erschienen, als die Hochthat von Athen noch nicht gebaut war; daß jenes uralte, tapfere Volk, von dessen delagischen Vorvätern die griechischen Geschichtsschreiber und Erdkundigen als von einem reinen unterwühlten Stamme reden; daß diese sypetrischen Adressen ihre Recht und Erbtheil gekürzt werden sollen zu Gunsten des montenegrinischen Slaventhums, dessen Pümpsting seit langer Zeit seinen Jahreslohn aus St. Petersburg zieht. Albanesen haben zu Land und zur See im griechischen Unabhängigkeitskampf seinen Dienst geleistet. Ein bedeutender Bruchtheil der Bewohner des Königreichs Griechenland besteht heute aus Leuten sypetrischer Abstammung und Sprache. Albanien bildete bisher einen guten Schild des Hellenenthums nach Nordwesten hin, von woher der Slawe andrängt. Und darum soll das albanesische Volkstum durch Europa geschädigt werden, auf die Gefahr hin, den zweiten Aufzug eines Weltkampfes herbeizuführen? Soll das Jahrhundert, das im Massenmord begann, in Strömen Blutes scheitern?

Leipziger Bücher-Auction.

Bibliothel Wappaus.

Professor Dr. J. E. Wappaus in Göttingen, der 40 Jahre lang als akademischer Lehrer und Schriftsteller auf dem Gebiete der Geographie und Statistik, mit ganzer Liebe für die Wissenschaft

und unermüdblichem Eifer wirksam gewesen und von allen Fachgenossen als Autorität anerkannt ist, hat während dieser Zeit eine ansehnliche Bibliothek gesammelt, welche er als unentbehrliches Hilfsmittel für seine Studien betrachtete. Das Verzeichniß dieser Bibliothek liegt vor uns in Gestalt eines Auktions-Kataloges der Herren Hiltner & Franke in Leipzig, durch welche dieselbe am 25. October und folgende Tage öffentlich versteigert werden soll. Der Natur der Sache nach ist die Bibliothek vorzugsweise reich an Werken aus den Gebieten der Geschichte, Geographie und Statistik.

Professor Wappaus hat aus eigenen Mitteln gegen 30,000 Mark auf seine Bibliothek verwendet und außerdem sind ihm durch die Liberalität mehrerer Regierungen werthvolle amtliche statistische Publicationen in großer Anzahl zugeflossen. Letzteres gilt vor Allem in Bezug auf Brasilien, Chile, Buenos-Ayres (B. war Consul der letztgenannten Staaten), die Vereinigten Staaten, Oesterreich, Belgien, Norwegen, Schweden und das Deutsche Reich. Es dürfte wenige Privatbibliotheken geben, in denen sich ein so reichhaltiger Schatz geographischer und statistischer Werke angesammelt hat; was die südamerikanischen Verhältnisse und besonders Brasilien betrifft, wird sie selbst vor den meisten öffentlichen Bibliotheken den Vorrang beanspruchen dürfen.

Aus diesen Andeutungen sieht der Bücherliebhaber, welche seltene Gelegenheit ihm durch den Verkauf dieser Bibliothek geboten wird, seine Sammlungen zu bereichern und zu ergänzen. Es würde den uns zu Gebote stehenden Raum weit übersteigen, wollten wir auch nur die hervorragenden Werke einzeln aufzählen; wir beschränken uns darauf, zu bemerken, daß der Katalog im Ganzen 3450 Werke verzeichnet; hiervon kommen auf Europa über 500 Nummern, Asien und Afrika je gegen 100 Nummern, Amerika über 750 Nummern, davon speciell auf Südamerika gegen 400 Nummern und so fort. Reich vertreten sind auch die Naturwissenschaften mit gegen 500 Werken, die ihm zu meist aus den Bibliotheken verstorbener Verwandter zugeflossen sind.

Die Thatsache, daß in den Auktionen in den meisten Fällen Bücher zu billigeren Preisen erstanden werden, als sie sonst auf antiquarischem Wege erlangt werden können und der Umstand, daß sich die Leipziger Auktionen allenthalben des besten Rufes erfreuen, wird für diese Auktion vornehmlich eine ganz besondere Theilnahme hervorgerufen. — Der Katalog wird von der Buchhandlung von Hiltner & Franke gegen Einsendung einer 10-Pfennig-Marke gratis und franco versandt.

Schöffengericht.

Leipzig, 1. October. Am heutigen Tage wurde vor dem hiesigen Schöffengericht, unter Vorsitz des Herrn Assessor Hofmann, ein Verleumdungsproceß verhandelt, welchen der bekannte, aus Berlin ausgewiesene social-demokratische Agitator Louis Bieder gegen den Hauptredacteur des Leipziger Tageblattes Friedrich Hiltner und den Redacteur Heinrich Ullse angestrengt hatte.

Der Sachverhalt ist folgender. In der Nummer vom 29. Mai d. J. war im Tageblatt die Mittheilung enthalten, daß der Landrath in Sonderhausen die von einem angeblichen Volks-Wahl-Comité in Arnstadt aus Anlaß der Reichstagswahl im Fürstenthum Schwarzburg-Sonderhausen erlassene, von August Krühl in Leipzig verlegte und in der Genossenschaftsbuchdruckerei in Leipzig, welche sich bekanntlich mit der professionmäßigen Herstellung social-demokratischer Agitations-Literatur befaßt, gedruckte Schrift: „An die Wähler des Wahlkreises Schwarzburg-Sonderhausen“ auf Grund des Socialistengesetzes verboten habe. In der Nummer vom 31. Mai ward dann folgendes mitgetheilt:

Es wird uns glaubhaft berichtet, daß das in Sonderhausen verbreitete socialistische Wahlflugblatt nur mißbräuchlich den Namen A. Krühl als Verleger nennt; Herr Bieder hat ohne Borwissen des Nennenden denselben auf das Blatt gesetzt. Weiter wird uns berichtet, daß ein „Volks-Wahl-Comité“ in Arnstadt, welches angeblich die Flug-schrift herausgegeben, dort gar nicht existirt, daß dasselbe vielmehr in der Förberstraße Nr. 12 in Leipzig sich befindet.

Wegen dieser Mittheilung stellte Herr Bieder gegen die Herren Hiltner und Ullse Strafantrag und zwar mit der Behauptung, daß die Mittheilung vollständig unwahr insofern sei, als er durchaus nicht den Namen A. Krühl mißbräuchlich auf das Wahlflugblatt gesetzt habe, im Gegentheil, der gedachte Krühl sei vollständig damit einverstanden gewesen, daß er auf dem Blatt als Verleger genannt werde.

In der heutigen Verhandlung erklärte Herr Hiltner, daß die angefochtene Mittheilung von ihm verfaßt sei und zwar aus Grund eines Briefes, den der mehrgenannte A. Krühl an ihn gerichtet habe. In diesem Briefe, welchen der Privat-angeklagte dem Vorsitzenden des Gerichtshofes als Beweismaterial übergeben) heißt es unter Anderem:

Ich bin sowohl an dem Inhalte des Flugblattes, als an der Unterschrift völlig unschuldig. Erst als das Flugblatt gänzlich hergestellt war, sagte mir Herr Bieder: „Ich habe Ihren Namen darauf gesetzt. Sie haben doch Nichts dagegen einzuwenden.“ Ich hätte nun allerdings sehr viel einzuwenden gehabt, da ich keine Lust verspürte, meine Haut wieder für anderer Leute Sade zu Marke zu tragen, in dessen da es mir nicht möglich war, in Leipzig eine andere Stelle zu erlangen, und ich mein Hauswesen nicht noch größerer Herrichtung anheim lassen wollte, so konnte ich der an mich gerichteten Humbugung mich nicht entziehen.

Der Privatangeklagte Hiltner bemerkte weiter, daß Krühl, nachdem die incriminirte Mittheilung im Tageblatt enthalten gewesen, persönlich in der Redaktion des Tageblattes erschienen sei und eine von der Hand des Herrn Bieder geschriebene Be-

richtigung überreicht, hierbei aber etwas gesagt habe: „Ich überbringe Ihnen hiermit auf Befehl des Herrn Bieder eine Berichtigung, mein Name steht zwar unter derselben, ich erkläre Ihnen aber, daß Herr Bieder sowohl die ganze Berichtigung selbst geschrieben, als auch meinen Namen darunter gesetzt hat. Sie werden der Berichtigung daher wohl einen Platz im Papierkorb anweisen.“ In Folge dieser ausdrücklichen Erklärung des Krühl sei selbstverständlich der Abdruck der Berichtigung unterblieben. Dem Vorsitzenden des Gerichtshofes aufgefodert, sich darüber zu erklären, ob er den vom Privatangeklagten Hiltner überreichten Brief als von der Hand des Krühl herrührend anerkenne, erklärte Herr Bieder, der Brief sei echt.

Der Privatangeklagte Ullse bemerzte für seinen Theil, daß ihn die Klage gar nicht betreffen könne, da er lediglich für den genau abgegrenzten politischen Theil des Tageblattes verantwortlich sei, die unter Klage gestellte Mittheilung sich aber unter der Rubrik „Aus Stadt und Land“ befinde und er vor dem Abdruck der Mittheilung gar keine Kenntniß von derselben gehabt habe, welches Anführen vom Privatbeklagten Hiltner vollständig bekräftigt wurde.

Der Privatankläger, Herr Bieder, erklärte alles Das, was Krühl in dem Briefe gesagt, für Lüge und verblieb allenthalben dabei, daß der Name desselben nur mit seiner ausdrücklichen Zustimmung, und nachdem er vorher Kenntniß von dem Inhalte der Flug-schrift genommen, daraus gesetzt worden sei. Die vom Privatankläger benannten Zeugen, Schriftsteller Hafencleber und Schrift-seher Kuttig, erstatteten ihre Aussagen ganz in derselben Weise, während der vom Privat-beklagten Hiltner benannte Zeuge, Kaufmann Bruno Sparg, folgendes bemerkte: „Eines Tages erschien ein Mann bei mir, der sich als August Krühl, selber Redacteur der socialistischen „Hamburg-Altonaer Postzeitung“ und dormalen Expedient in der Genossenschaftsbuchdruckerei, Förberstraße 12, vorstellte. Er sagte, er habe die dort geübte Tyrannei satt und wolle sich namentlich nicht mehr dazu gebrauchen lassen, daß sein Name ohne sein Wissen und Willen auf Flug-schriften gesetzt werde. Ein in diesen Tagen im Fürstenthum Schwarzburg-Sonderhausen verbreitetes Flugblatt habe wieder seinen Namen als Verleger getragen, er sei jedoch dazu gezwungen worden. Dieser Zwang habe sich dann auch noch dahin ausgebeugt, daß er dem Tageblatt eine Berichtigung habe überbringen müssen, die indessen offensichtlich keine Aufnahme finden werde.“ Da sich über die Identität derjenigen Hand-schrift, von welcher die mehrgedachte Berichtigung herrührt, ein Streit erhob und Herr Bieder insbesondere behauptete, nicht er habe die Berichtigung geschrieben, sondern der in Rede stehende Krühl, so erklärte der Zeuge Sparg sich bereit, den in seinen Händen befindlichen Originalentwurf zu der Berichtigung auf dem Gerichtstische niederlegen zu wollen, und es stellte sich heraus, daß dieser Entwurf von Herrn Bieder eigenhändig geschrieben und von Herrn Hiltner corrigirt worden ist.

Nach den Schlußreden des Rechtsanwalts Herrn Freitag L., der als Verteidiger des Privatanklägers erschienen war, und des Privatangeklagten Hiltner zog der Gerichtshof sich zurück. Sein nach kurzer Beratung verkündetes Urtheil lautete dahin, daß der Privatangeklagte Hiltner wegen Verleumdung zu 30 Mark Geldstrafe und zur Erstattung der Hälfte der erwichenen Kosten, der Privatangeklagte Ullse dagegen freizusprechen sei. Das Urtheil wurde damit begründet, daß der angezweifelnde Beweis der Wahrheit nicht gelungen sei; für die Strafabmilderung habe der Umstand in Berücksichtigung gezogen werden müssen, daß der Privatangeklagte Hiltner sich bei Aufnahme des betreffenden Artikels im guten Glauben befunden habe. Da der Privatankläger nicht allenthalben mit seiner Klage durchgedrungen, so legte ihm der Gerichtshof die Bezahlung der anderen Hälfte der Kosten auf.

Königliches Landgericht.

Strassammer II.

I. Friederike Wilhelmine verehel. Gahn aus Gula war bereits am 9. Juli d. J. wegen Urkunden-fälschung x. zu einem Jahr fünf Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Die Angeklagte verweigerte nun aber bei der damaligen Verhandlung den Umstand, daß sie im März d. J. aus der Wohnung eines Verwandten in Braunschweig fünf Mark dar und einige Effecten, sowie später in demselben Orte noch zehn Mark dar und ein Bett entwendet hatte. Es erfolgte deshalb die Aufhebung der obenerwähnten Strafe und die Verurtheilung der Gahn zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr acht Monaten, unter Anrechnung eines Monats der Untersuchungsfrist.

II. Der Tischlermeister Karl Eduard Kramer aus Verdina, 36 Jahre alt, einmal vom Militärgericht während des Feldzugs in Frankreich wegen Diebstahls, sowie später noch einmal wegen Diebstahls und Betrugs im Inlande bestraft, betratte am 28. August d. J. in hiesiger Stadt die Häuser der Lindenstraße ab. So kam er auch in das Haus Nr. 10, wurde aber jumeist abgewiesen. Als eine Bewohnerin der ersten Etage auf das freche Klingeln des Bettlers denselben nicht öffnete, bemerkte sie alsbald ein Geräusch in der Speisekammer, und eine andere Bewohnerin desselben Hauses sah, wie der Fremde sich in dem erwähnten Räume zu schaffen machte, auf ihren Ruf aber eiligt den Rückweg durch das nach der Treppe führende Fenster nahm und davonlief. Mittlerweile waren aber Leute im Parterre von dem Geräusch in Kenntniß gesetzt worden und hielten den Bettler auf, um ihn einem herbeigeholten Schutzmänn zu übergeben. Der Angeklagte wollte von Alledem nichts wissen und schob seine Handlungsweise auf hochgradige Trunkenheit, obgleich keiner der Zeugen davon an Kramer etwas bemerkt haben wollte. Der Gerichtshof erkannte, unter theilweiser Haftanrechnung, auf sechs Monate Gefängniß wegen Rückfallsdiebstahls und eine Woche Haft wegen Betrugs.

III. Die Verhandlung gegen Ihereze verehel.

Arnold von hier wegen Rauberei fand unter Auf-schluss der Oeffentlichkeit statt und endigte mit der Verurtheilung der Angeklagten zu einmonatlichem Gefängniß.

Der Gerichtshof war aus den Herren Kammer-Director Rein, Landgerichtsrathen Jakob, Gocher, Obenaus, Hilfsrichtern Landgericht-Ressor Grob und Districts-Rath Dr. Schmidt zusammengesetzt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Schwabe, die Verteidigung im letzten Falle Herr Rechts-anwalt Freitag L.

Nachtrag.

Leipzig, 1. October. Wir werden um Aufnahme des Nachstehenden ersucht: In der letzten Nummer des Tageblattes befindet sich unter „Nachtrag“ eine Mittheilung über eine vom Rational-liberalen Verein im 13. säch-sischen Reichstagswahlkreise (Leipzig-Land) abgehaltene Ausschusssitzung, die nach ihrer ganzen Fassung recht wohl geeignet ist, vollständig irrige Meinungen über den betreffenden Sachverhalt entstehen zu lassen und die daher einer Richtigstellung bedarf. In der betreffenden Sitzung waren im Ganzen 4, sage vier Vorstandsmitglieder, aber kein einziges Ausschusssmitglied anwesend, und zwar ganz einfach deshalb, weil die Einladung zu der Versammlung viel zu spät und die Anberaumung auf eine Zeit erfolgt war, zu welcher die große Mehrzahl der Vorstands- und Ausschusssmitglieder wegen Berufsarbeiten nicht erscheinen konnten. Weil nun aber die Versammlung so außerordentlich schwach besucht war, wurde davon Abstand genommen, in die Beratung über den auf der Tagesordnung stehenden Gegenstand, „die Resolution des Reichs-vereins“, einzutreten, und man beschränkte sich auf einen privaten Meinungsaustausch hierüber, bei dem sich ergab, daß die Auffassung des Herrn Jermann, die derselbe bereits in der Landesver-sammlung des Reichsvereins entwickelt hatte, von den übrigen Anwesenden nicht getheilt wurde. Richtig ist, daß man Herrn Jermann, nachdem derselbe erklärte, das Amt des Vorsitzenden niederlegen zu wollen, ersuchte, diesen Entschluß rückgängig zu machen. Es wird die Generalversammlung des Vereins, welche demnächst stattfindet, an den Tag bringen, wozu die Auffassung der Mehrheit der Mitglieder sich neigt. Nach unserer Kenntniß der Dinge dürfte dieselbe Uebereinstimmung mit der Resolution des Reichsvereins ergeben, da gerade im Leipziger Landkreise die aller-bringlichste Veranlassung gegeben ist, daß die national-liberale Partei sich nicht spalte.

Leipzig, 1. October. Durch das neue Militär-gesetz, welches in der letzten Session vom Reichstage angenommen wurde, ist bekanntlich fest-gesetzt worden, daß der Uebertrag von der Reserve zur Landwehr und ebenso die Ent-laffung aus der letzteren nicht mehr bei der Herbst-controlversammlung, sondern erst bei der nächsten Frühjahr-control-geschehen soll. In Bezug hierauf ist jetzt eine wichtige Bestimmung vom Reichs-kriegsministerium erlassen worden. Danach findet jene Befreiung zunächst nur Anwendung in den-jenigen Staaten, in welchen die zwölfwährige Dienstzeit durchgeführt ist. Da Das in Preußen nicht der Fall, so wird für den größten Theil von Deutschland erst in einigen Jahren die spätere Entlassung der Landwehr eingeführt werden.

Leipzig, 1. October. Es ist f. B. berichtet worden, daß in Veranlassung des Durchbaus der jetzigen Matthäikirche manche Stiftungen zur Ausschmückung des Gotteshauses gemacht sind, namentlich der schöne, umfangreiche Kron-leuchter, das große Crucifix auf dem Altar, der Taufstein, mehrere gemalte Kirchenfenster, wozu später ein den inneren Altarraum bededender prachtvoller Smyrnaer Teppich gekommen ist. Außerdem sind in neuerer Zeit von einer Dame mehrere selbstgearbeitete Spitzendeden nach Zeichnungen des Herrn Prof. zur Strafen zu gottes-dienstlichen Zwecken geschenkt worden, welche ebenso sehr das fröhliche Interesse wie die große Kunstfertigkeit der Gebenden bezeugen. Ferner ist gleichfalls von einer Dame eine kostbare, auf grünem Tuch in Goldstickerei trefflich ausgeführte Altar- und Kanzelbekleidung geschenkt worden. Nach den Plänen des Herrn Bau-rath Dr. Rothel sind diese Paramente in der rühmlich bekannten Sticker- und Tapissier-Manufactur des Herrn Dietel von hier sauber und kunstvoll gefertigt worden. Wir dürfen es gewiß mit Freude begrüßen, daß der kirchliche Sinn unserer Stadt sich in so reger und opferbereiter Weise gezeigt hat.

Morgen, Sonntag den 3. October, Nach-mittags 4 Uhr, soll die im Sommer neu erbaute und zweckmäßig eingerichtete Herberge zur Heimath unter entgeltlicher Freierlichkeit ein-geweiht werden, und es sind hierzu vom Vorstande mehrfache Einladungen erlassen worden. Das neue Gebäude befindet sich in dem Grundstücke des Vereins für innere Mission, Köpfstraße Nr. 9, und wurde auf der Stelle der alten sehr baufälligen und nicht mehr zeitgemäßen Herberge errichtet, deren Eingang an der Nürnberger Straße lag, während die neue von der Ulrichs-gasse aus zugänglich ist. Sie wurde von dem Architekten Altendorff erbaut und ist mit allen, solchen Gebäuden eigenthümlichen, sowie praktischen Einrichtungen versehen worden.

Leipzig, 1. October. Es ist den Lesern des Tageblattes bekannt, daß, wie schon früher wiederholt, so auch in jüngster Zeit in einer Reihe von „Eingefandn“ die für viele Kreise wichtige Frage, ob das Befahren der Trottoire mit Kin-dern zu dulden sei oder nicht, nach ver-schiedenen Richtungen hin einer Besprechung unterzogen worden ist. Die städtische Verwaltung ist, wie Dies in allen solchen Fällen geschieht, diesem Kampfe der Meinungen mit aller Aufmerksamkeit gefolgt, und es war daher mit Bestimmtheit zu erwarten, daß früher oder später eine Entscheidung in Bezug auf Erledigung der Streitfrage werde gefaßt werden. Wenn wir recht unterrichtet sind,

bei der Bedröbe sich schließlich dahin entscheiden, das Befahren der Trottoirs mit Kinderwagen für die Zukunft schlechthin zu verbieten, und es nur einer bezüglichen amtlichen Bekanntmachung demnächst entgegenzusehen werden.

Morgen, Sonntag den 3. October, gelangt im neuen Theater Meyerbeer's „Prophet“ zur Aufführung. — Die in vielen Kreisen so beliebt gewordenen volkstümlichen Nachmittags-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen werden im Alten Theater morgen, Sonntag, für die gegenwärtige Saison mit Goethe's „Egmont“ beginnen. Der Anfang ist wie früher um 3 Uhr angelegt.

Bei den Weiningerern geht morgen Schiller's Wilhelm Tell in Scene. Auch diese Vorstellung ist von früher her rühmlich bekannt und wird gewiß auch diesmal dieselbe Bewunderung erregen. Tell gelangt nur drei Mal (Sonabend, Sonntag und Montag) zur Aufführung; diese Vorstellungen beginnen ausnahmsweise um 6 1/2 Uhr.

An Stelle des Brodmann'schen Affentheaters, welches regelmäßig unser Messegast war, hat sich diesmal Herr Jean Baese mit einem solchen eingefunden. Unsere Kinderwelt zählt die Vorstellungen der Bierstücker zu ihren liebsten Reherinnerungen und wird deshalb auch wieder seinen Weg mit Freuden lenken. Herr Baese hat nicht allein eine Anzahl gut dressirter Affen und Hunde, sondern er verfügt auch über kunstfertige Pferde und Ziegen, welche die schwierigsten und possirlichsten Evolutionen ausführen. Jedenfalls kann die kleine Welt gewiß sein, daß ein großer Theil dessen, was die bunten Bilder an der Außenwelt der Bude versprechen, im Innern thatsächlich geboten wird.

Mittels der Eisenburger Bahn kamen heute Mittag 12 Uhr 28 Min. 51 Militärschüler von der Militärschule Annaburg unter Führung eines Sergeanten hier an. Dieselben sind der Unterofficierschule zu Weissenfels überwiesen und gingen Nachmittag 5 Uhr 50 Min. auf der Thüringer Bahn dahin.

Leipzig, 1. October. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts wurden am heutigen Tage verurtheilt: 1) Max Richard Till aus Plauen wegen Unlandensführung zc. zu einem Jahr sechs Monaten, 2) Richard Heinrich Dyd aus Reudnitz wegen Unterschlagung zc. zu vier Monaten, 3) Johann Robert Herzlich aus Golschütz wegen Diebstahls zu sechs Monaten einer Woche und Karl Ferdinand Drexel aus Marktstätt wegen Diebstahls zu drei Wochen Gefängnis.

Leipzig, 1. October. Beim Fremdenbureau des Polizeiamts, Abtheilung für Gewerbeschaffen, wurden im Monat September d. J. 3365 Gewerbeschaffen als hier zugereist zur Anmeldung gebracht, 596 bekamen Arbeit und erhielten Anmeldebefehle, während 333 außer Arbeit traten und von hier abziehen; außerdem ergingen bei denselben Bureau 1605 Wohnungskenn- und Abmeldungen. — Auf der Magdeburger Bahn wurden während desselben Monats September im Ganzen 1806 Auswanderer, abermals meist Böbmen, von hier weiter nach Bremen beziehlich Hamburg befördert.

Der jetzt neu restaurirte Saal des von Leipziguern gern besuchten Restaurants zu den Drei Lilien in Reudnitz dürfte für den morgigen Sonntag Nachmittag wieder einmal eine größere Anziehungskraft ausüben, indem, wie der Insaatenheit bekannt giebt, Herr Capellmeister Huber bei dem mit seiner vollzähligen Capelle dort zu gebenden Concert Streich- und Instrumentalmusik abwechselnd zu Gehör bringen wird. Das Programm, welches morgen ausführlich bekannt gegeben wird, enthält die beliebtesten für Streichmusik componirten Stücke, und Herr Capellmeister Huber wird persönlich Meeresvortragen.

La. Ballmarckdorf, 1. October. Heute gegen Mittag brannte das Grüner'sche Haus in Schönefeld, Hauptstraße 76, ab. Alle fünf darin wohnende Familien wurden betroffen. Leider hatten drei derselben ihre Habe nicht versichert. Eine Hälfte in den nächsten Tagen die Police erhalten. Die herbeigeleiteten Feuerwehren konnten ein großes Rauchbarhaus noch schützen, dessen brennendes Theerdach sicher noch mehr Unglück herbeigeführt haben würde. Die Flammen griffen überhaupt sehr schnell um sich.

Kochitz, 30. September. Gestern Nachmittag wurde beim sogenannten Ringborn die 55 Jahre alte Wittwe Gräupziger aus Köhlich erhängt aufgefunden. Die Unglückliche hatte zuerst die Pulskadern sich zu öffnen versucht; zwei Gefäßblinder fand man aufgeschlagen am Boden liegen. Jedenfalls sind es schwere körperliche Leiden gewesen, welche den Anlaß zu diesem Selbstmorde gaben.

Am Donnerstag hat im Rathhause zu Chemnitz die nachmalige Verpflichtung und Einweihung des zum Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz wieder- und bez. nunmehr aus Lebenszeit gewählten Herrn Oberbürgermeisters Dr. Andre's stattgefunden. Dieselbe vollzog im Beisein des gesammten Rathes und einer Deputation des Stadtverordnetencollegiums Herr Kreishauptmann Dr. Häbel aus Zwickau. In längerer Ansprache gedachte Redner des besonderen Anlasses und Zweckes des feierlichen Actes und verbreitete sich sodann über die Ziele und Erfolge der Verwaltung der Stadt Chemnitz. Daraus verpfllichtete Dr. Häbel, unter Verweisung auf den diesbezüglichen früheren Eid, den Oberbürgermeister von Neuem und nahm ihm das Gelübniß treuer Amtsführung ab. Demnächst begrüßte den Oberbürgermeister Namens des Rathes Stadtrath Stadler, indem er zugleich ihm Kunde gab von einem einstimmigen Beschluß der beiderseitigen städtischen Collegien, monach Demselben in ausdrücklichster Anerkennung des bisher Geleisteten

1500 Mark persönliche Zulage zu seinem Gehalte bewilligt worden sind, und die betreffende Urkunde ihm überreichte. Sodann ergriff das Wort Stadtverordneter Ande, um an Stelle des am Geschehen behinderten Stadtverordnetenvorsitzers Dr. Enzmann den Oberbürgermeister im Namen des Stadtverordnetencollegiums freundlichst zu begrüßen. Der Sitzung folgte ein Festmahl in Bilge's Hotel am Bahnhof, an welchem sich die Erschienenen fast sämmtlich beteiligten.

In der am 30. September abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten von Zwickau wurde Herr Bürgermeister Caspari, welcher an diesem Tage aus Gesundheitsrücksichten nach langjähriger verdienstvoller Wirksamkeit in den wohlverdienten Ruhestand trat, feierlich entlassen und ihm hierbei im Auftrage der städtischen Collegien von Herrn Oberbürgermeister Streit das Ehrenbürgerrecht der Stadt Zwickau unter gleichzeitiger Ausbändigung der bezüglichen Urkunde und unter feierlicher Ansprache verliehen. Sodann wurde Denselben von Herrn Stadtverordneten-Vorsitzer Rechtsanwalt Villau eröffnet, daß nach dem einstimmigen Beschlusse der Stadtverordneten er ferner als außerordentliches Mitglied derjenigen städtischen Ausschüsse verbleiben solle, welchen er bisher angehört hat. Herr Bürgermeister Caspari dankte hierauf unter Annahme der ihm verliehenen ehrenden Auszeichnung in tiefbewegten Worten. An diese feierliche Handlung schloß sich in der Wohnung des Herrn Bürgermeister Caspari, wohin Derselbe von Herrn Oberbürgermeister Streit und Herrn Stadtverordneten-Vorsitzer Villau geleitet wurde, ein gleicher, von pietätvoller und treuer Gesinnung zeugender Act, indem die Beamten des Rathes dem scheidenden Borgeordneten sein eignes, von der Reiterhand Mittenwieser's in Del gemaltes, wohlgetroffenes Bild und ein künstlerisch ausgestattetes Widmungsalbum unter entsprechenden Feierlichkeiten überreichte.

In Zwickau wurde ein Handlungscommiss aus Schleien, welcher ein halbes Duzend gefälliger Zeugnisse bei sich hatte, von der Polizei festgehalten. Die Stempel der Polizeibehörden von Breslau, Bromberg, Thorn, Pilsa und Schrimm waren alle gefällig, freilich leugnete er, die Fälschungen selber begangen zu haben, er will sie eben von dem „großen Unbekannten“, welcher in solchen Fällen keine Rolle spielt, erhalten haben.

Weida, 29. September. Am gestrigen Abend hatten sich eine große Anzahl hiesiger Bürger im Hotel zum Ring eingefunden, um den Abschied eines um die hiesige Stadt hochverdienten Mannes, des Kaufmanns Herrn Stadlisch, zu einem feierlichen zu gestalten. Herr Dionysius Weber gedachte in einem längeren Toast der Verdienste des Scheidenden. Letz bewegt antwortete Herr Stadlisch, gab die feste Versicherung, daß er nach wie vor einer der Unsern sein werde und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Weida, die, in neuerer Zeit von verschiedenen Unfällen betroffen, sich doch wieder erheben werde, wie sie sich vor Jahrhunderten aus Asche und Zerföhrung erhoben habe. Eine große Zahl Redner feierten die Verdienste des Herrn Stadlisch und hoben die mannichfachen Beziehungen hervor, in welchen Derselbe gestanden und der Gemeinde genützt habe. Selbstverständlich fehlte es auch nicht an launigen Toasten, welche den Ernst des Scheidens vergessen ließen und die Anwesenden in eine fröhliche Stimmung versetzten. Das Lehrquartett erfreute die Festtheilnehmer durch seine Vorträge und trug dazu bei, daß der Abend zu einem wirklich schönen wurde.

Eine vogtländische Kiefenforelle — illustriert. Oberförster Nische in Rautentrang beschreibt in der dieswöchigen Nummer seiner „Illustrierten Jagd- und Forstzeitung“ (ächter Jahrgang) eine darin abgebildete Forelle von vierzehn Pfund (7 Kilo), welche in seiner Gegend am 1. August d. J. vom Hammerwerksbesitzer Edlen von Quersurth zu Schönhaider Hammer aus einem dortigen Forellensteich, der erst vor sechs Jahren mit Forellenbrut besetzt worden war, gefischt ward. Im Durchschnitt wiegt eine Bachforelle unter einem Pfunde, die Hotelforellen bringen es selten über ein Viertelpfund, Gott sei es getagt. Die erwähnte Kiefenforelle aber wog 75 Centimeter (der Kopf allein 19 1/2 Centimeter). Und wie schmeckte dieser leckere Fisch, der vom grauen Alterthum her ein Leibgericht für Feinschmecker ist, wie man bei Ausonius sehen kann? „Das Fleisch der Forelle war gelblich, ähnlich dem des Lachses, zwar wohlwundersamer aber weniger gut als das von schwächeren Exemplaren.“

In Langenbach bei Mühlstorf im Unterwalden brach am 28. September früh nach 1 Uhr Feuer aus, wodurch die sämmtlichen Gebäude zweier Bauergüter in Asche gelegt worden sind. Dasselbe nahm seinen Ausgang in der Scheune des Quitsbesizers Heinrich Proger und verbreitete sich von hier aus über die weßlich davon gelegenen Gebäude des Quitsbesizers Gasser.

Durch ein am Mittwoch Nachmittag ausgebrochenes Schandfeuer, welches sofort eine größere Ausbreitung annahm, ist die Frachtspinnerei von Clemens Claus in Thalheim binnen wenigen Stunden ein Raub der Flammen geworden.

Am 29. September ist eine der ältesten Genossenschaftlichen Firnas, die bereits im vorigen Jahrhundert gegründete Grabcaffen-Gesellschaft „Vorsorge für den Todesfall“, zu Grabe getragen worden, indem in der Hauptversammlung mit 61 von 68 Stimmen die Liquidation der Gesellschaft beschlossen wurde. Da schon seit länger denn einem Jahrzehnt neue Mitglieder derselben nicht mehr beigetreten und der Versuch, die Vereinigung der „Vorsorge für den Todesfall“ mit einer andern gleiches Zwecks verfolgenden Genossenschaft anzuschließen, gescheitert, war die Auflösung dieses Vereins auch die einzig richtige Maßregel, sollten die

Mitglieder das jahrelang eingezahlte Geld nicht vollständig einbüßen. Durch die beschlossene Liquidation kommen je nach der Höhe der Einzahlungen 3017 Mark an 68 Mitglieder zur Verfügung, welche dadurch immer noch einen ziemlichen Betrag herausbekommen.

In Zittau beschäftigt man sich gegenwärtig mit der Idee einer Renovation der dortigen Klosterkirche. Die Kosten dafür werden auf 10,000 Mark geschätzt.

In der von uns dieser Tage aus der „Zittauer W.-Ztg.“ reproducirten ergötzlichen Schylos-Geschichte bringt das genannte Blatt heute zur Verübung jartbehaltener Gemüther die Mittheilung, daß auch der moderne Schylos sich beruhigt hat und nicht „auf seinem Schein“ besteht. Es hat, da man das Nihilische eines Processes einwarf, ein Vergleich dahin stattgefunden: der Inhaber der ominösen Kasse soll sich auch ferner noch des Besizes derselben freuen, auch nach seinem Tode soll sie ihm verbleiben; dafür aber zahlt er dem sonderbaren Liebhaber daar 50 Mark. Dieser dagegen verzichtet, weil er in fröhlicher Absicht nach seines Nächsten Gut getrachtet, auf den Rest der gezahlten Kaufsumme.

Dresden, 11. October. Ein hiesiger Geschäftsmann hat gestern seinem Lehrling, welcher sich erst seit 4 Wochen in seinem Geschäfte befand, eine größere Summe in barem Gelde und in Coupons übergeben, mit der Weisung, dieselbe zur Begleichung der Wohnungs- und Geschäftsmiethehinsen an den betreffenden Mietheherrauszuhändigen. Der Lehrling hat jedoch die Gelder nicht abgeliefert und ist vielmehr damit spurlos verschwunden.

Vermischtes.

Ein erschreckendes Bild über die Höhe der Gerichtslosen bekommt man aus folgender Thatsache: Ein Gerichtsvollzieher in Greiz erhielt kürzlich den Auftrag zur Verbuchung von ca. 150 Personen in dem Orte Cossengrün. Zur Erledigung dieses Auftrages brauchte Derselbe nicht ganz zwei Tage; seine Liquidation aber betrug für diese kurze Zeit an 445 Mark.

Sammet Obstkörner! Jetzt, wo sich Tausende an dem Genuß der verschiedensten Obstsorten erfreuen, ist es wohl gestattet, ein Wort an unsere Hausfrauen und Lehrer zu richten. Achtlos werden Kirschen von Pflaumen, Apfelsinen, Kirschen und Birnenkernen weggesworfen und Niemand denkt daran, daß in jedem dieser Kerne der Keim zu einem neuen Fruchtbaum schlummert, der, zum Leben erweckt, wieder neue Früchte trägt und so seine Erhaltung reichlich belohnt. Wohl ist es nur Wenigen gegönnt, ein eigenes Gärtchen zu besitzen, in welchem sie die Freude der Selbstanzucht eines Baumes genießen können. Jeder kann aber beitragen, daß durch das Sammeln der Kerne die Obstplantagen vermehrt und der Gesamtsertrag dadurch ein größerer wird. Besonders in obstranen Jahren sollte dem Wangel an Saatgut durch allgemeine Hülfe gesteuert werden, dürfen sich doch geeignete Sammelstellen, an denen jede kleine Gabe dankbar angenommen wird, bald finden. An unsere Frauen und Lehrer richten wir daher die Bitte, bei ihren Kindern und Schülern das Sammeln der Obstkörner anzuregen, da wir im Vorhinein überzeugt sind, daß wir an unseren Kleinen recht fleißige Sammler finden. Diese Anleitung, im richtigen Sinne gegeben, muß gleichzeitig veredelnd auf das kindliche Gemüth einwirken. Mit größerer Achtung wird die Jugend dann eine Obstplantage betreten und anflut, wie es leider oft geschieht, die Bäume zu beschädigen, wird sie dieselben schonen und bewachen.

Auf dem Bahnhofe zu Raumburg sind seit dem 18. September 4 Wagen zu je 20,000 Pfund italienische weiße und rothe Weintrauben eingetroffen, und zwar hauptsächlich zur Champagnerfabrikation bestimmt; weitere 12 Wagen sollen nachfolgen.

Gewöhnlich feiert ein Zwillingpaar den Tag seiner Geburt an einem und demselben Tage. Es dürfte daher wohl zu den Seltenheiten gehören, daß die Ehefrau eines Arbeiters zu Alten im Reg.-Bez. Magdeburg am Dienstag vor acht Tagen von einem Mädchen und erst am darauf folgenden Donnerstag von einem Knaben erstanden wurde.

Der „Allg. Ztg.“ schreibt man aus München, 28. September: Der Maler Piriz in München hat durch vielfache Versuche ein Verfahren entdeckt, Photographien nicht nur auf Papier und Leinwand, sondern auch auf allen möglichen sonstigen Stoffen, als Seide, Leder, Holz und Stein, mit Delfarben so zu coloriren, daß das Product von einem wirklichen Delgemälde kaum zu unterscheiden ist und doch mit größerer Leichtigkeit und Schnelligkeit hergestellt werden kann als sie zum gewöhnlichen Coloriren mit Wasserfarben möglich sind. Ebenso übertrifft seine Erzeugnisse weit die gewöhnlichen Delfarbenbrände an Werth und können mit großer Bequemlichkeit in beliebiger Anzahl hergestellt werden. In diesem Resultat gelangt er auf zweierlei Arten: entweder indem er die Photographie auf Papier, Leinwand, Seide durchsichtig wie Glas macht und dann die Localfarben etwa wie eine rothe Untermahlung hinten aufstreicht, wo dann die Photographie die Zeichnung und Modelirung, der Stoff die Fäulen und weichen Halbthe abgiebt, oder indem er auf Holz, Stein, Majolica zc. eine ähnliche Untermahlung patronenartig aufträgt, dann das Bildbild darauf drucken läßt, fritt und nun mit leichten Retouches das Ganze beliebig vollendet, was denn allerdings schon eine größere künstlerische Geschicklichkeit voraussetzt. Beide Methoden haben ihre eigenthümlichen Vorzüge, denn wenn das Resultat der letzteren im Ganzen noch vollkommener ist, so bleibt das erste leichter zu erreichen und eignet sich daher besonders zur Massen-

production. Unter Leitung eines Künstlers kann sie selbst von ganz unerfahrenen Coloristen, vielleicht am besten von Damen, besorgt werden, und dürfte sich daher wohl als eine vielfache Anwendung erweisen. Der Erfinder hat sich denn auch in allen Großstädten Patente verschafft, die er für Deutschland selber zu bewahren, für andere Länder aber zu verkaufen beabsichtigt soll.

Französische Sprachstudien. Eine Berliner militärische Zeitschrift giebt einen amüsanten Bericht über ein französisches Handbuch zur Erlernung der deutschen Sprache, das mit besonderer Rücksicht auf den Gebrauch in der Armee bearbeitet ist. Es wird dabei namentlich auf die originelle Anleitung dieses Buches zur Aussprache hingewiesen. Die deutschen Worte sind phonetisch geschrieben, und das ist wohl das einzig Richtige, wenn nicht der französische Soldat sich bei seinen Studien vergeblich den Kopf zerbrechen soll. So übersezt das Handbuch „aux armes“ durch „hins guévoir“ (ins Gewehr), „aujourd'hui“ durch „hoite“ (heute), „camp“ durch „laguour“ (Lager), „capitaine“ durch „haauptmann“ (Hauptmann), „coucher“ durch „schlafen“ (schlafen), „La route traverse-t-elle?“ durch „Furt di Strass nach?“ (führt die Straße nach?), „Combien y a-t-il d'habitants dans...?“ durch „Viel stanvonneur sind in...?“ (Wie viel Einwohner sind in...?), „Où est l'ennemi?“ durch „Vo stalt dair Fayund?“ (Wo steht der Feind?). Das Berliner Blatt glaubt in diesem Buche den positiven Beweis zu erkennen, daß die Franzosen von ihren Sprachstudien keinen Gebrauch aus deutschem Boden zu machen beabsichtigen, brüht aber die Hoffnung aus, daß es dazu nicht kommen werde.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Ein Kaufmann, welcher seine Zahlungen eingestellt und in der Absicht, seine Gläubiger zu benachtheiligen, sein Grundstück einem Anderen aufgelassen hat, ist nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, II. Strafsenat, vom 22. Juni d. J. wegen betrügerischen Bankrotts zu bestrafen. Wenn s. 281 Nr. 1 Str.-G.-B. den Kaufmann, welcher seine Zahlungen eingestellt hat, mit Haftstrafe bedroht, wenn er in der Absicht, seine Gläubiger zu benachtheiligen, Vermögensstücke verheimlicht oder bei Seite schafft, so leht nach den Worten und der Absicht dieser Gesetzesvorschrift ein ausreichender Grund, dieselbe auf unbewegliche Sachen nicht zu beziehen. Auch solche gebrem unvollständig den Vermögensstücken, und ein Beiseiteschaffen kann in der Form der Veräußerung fähig geschehen. Der in der Lage der Zahlungseinstellung befindliche Kaufmann ist verpflichtet, sein Vermögen, auch die Immobilien, seinen Gläubigern beifällig ihrer Befriedigung bereit zu erhalten. Durch Veräußerung, beziehentlich durch die Auflassung bringt er sein Grundstück aus seinem Vermögen, entzieht er dasselbe der rechtlichen Lage, in welcher sein Vermögen als Ganzes sich befindet, und schafft er dasselbe daher bei Seite, indem er es der Erreichbarkeit für die Gläubiger in der Weise entzieht, daß derselben die Geltendmachung ihrer Rechte mindestens zeitweise unmöglich gemacht oder erschwert wird. Die Ansicht, daß ein Grundstück nicht bei Seite geschafft werden könne, geht von einer zu engen Auffassung des Wortes „Beiseiteschaffen“ in s. 281 Nr. 1 aus, welches eben so wohl ein Verändern der räumlichen, als ein Verändern der rechtlichen Lage der Vermögensstücke zum Nachtheil der Gläubiger begreift und auch letzteres als ein Handeln aufstellt, durch welches die Absicht, die Gläubiger zu benachtheiligen, verwirklicht wird. Es würde jene Ansicht auch dahin führen, daß gerade die erheblichsten Fälle betrügerischen Handelns straffrei blieben.

Obwohl handelsrechtlich die Mitglieder einer offenen Handelsgesellschaft für alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft solidarisch und mit ihrem ganzen Vermögen haften, so ist doch nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, V. Civilsenat, vom 3. Juli 1880 ein gegen die Firma einer offenen Handelsgesellschaft erlangenes Erkenntniß nicht ohne Weiteres gegen die einzelnen Gesellschafter in deren besonderes Vermögen vollstreckbar, und selbst nicht gegen denjenigen Gesellschafter, welcher bei der Auseinandersetzung der Gesellschaft die Activa und Passiva übernommen und damit ausgedrückt hat, unmittelbar und in erster Reihe für die Verpflichtung der Gesellschaft einzutreten zu wollen. Der Teilungsvertrag zwischen den Gesellschaftern mit der Verpflichtung der Tilgung von Gesellschaftsschulden durch einen Gesellschafter enthält, da jeder Gesellschafter schon für alle Schulden solidarisch verhaftet war, gar keine Succession in Betreff der Schulden. Der Vertrag zwischen den Gesellschaftern, wenn er aus besonderen Gründen den Gläubigern Rechte giebt, kann für sie zwar einen neuen Schuldschein bilden, der dem Gläubiger in Betreff der Eintreden vortheilhafter als der frühere sein kann, er kann jedoch immer nur in der vertragsmäßig übernommenen Verpflichtung zur Bezahlung der Schulden bestehen. Einen solchen Schuldschein, wenn er entstanden ist, kann der Gläubiger durch Proceß geltend machen, derselbe kann aber nie ein aus einem anderen Schuldscheine erlangenes Erkenntniß, welches gegen einen Gesellschafter nicht vollstreckbar ist, zu einem gegen denselben vollstreckbaren machen. Auch Art. 113 des Handelsgesetzbuchs, welcher von der Haftbarkeit d. Sen, der in eine offene Handelsgesellschaft eintritt, für die Schulden der Gesellschaft handelt, kann nicht verlegt sein, da es sich um einen Eintritt des Verklagten in eine Gesellschaft und um seine Haftbarkeit gar nicht handelt, sondern nur um die Vollstreckbarkeit eines Erkenntnisses gegen ihn und ebenso nicht Art. 117 des H.-G.-B., der von der hier gar nicht in Frage kommenden Vertretungsbefugnis der Gesellschafter für die Gesellschaft handelt.

Ernennungen, Versetzungen zc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die 2. Lehrstelle zu Göppersdorf bei Burgstädt. Collokat: die obere Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung 900 A. Besuche sind bis zum 17. October bei dem l. Bezirks-Schulinspector Schulrath Krethamer in Köchlich einzureichen; — die 2. händige Lehrstelle in Kaufadt bei Weifen. Collokat: die obere Schulbehörde. Einkommen: 840 A und 860 A persönliche Zulage nebst freier Wohnung und Gartengenuß. Bewerbungen sind bis den 16. October an den l. Bezirks-Schulinspector

Wangemann in Göttingen; — die Schulstelle zu Ober-Schwabhausen, Colloquium: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts...

(Eingefandt.) Mit Beginn der rauheren Jahreszeit, wo Katarre häufiger auftritt und namentlich unsere Kinderwelt von Husten ziemlich stark zu leiden hat...

Ich habe ihn an mir selbst und meinen Kindern zu meiner Freude mit großem Vortheil angewandt und kann ihn deshalb mit gutem Gewissen empfehlen!

(Eingefandt.) Kaufen Kohlen nur nach Gewicht! Die Zeit ist gekommen, wo die Familien ihren Kohlenbedarf für den Winter decken; wir wollen daher nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen...

Wetterbericht des Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Beobachter und eigenen Depeschen vom 1. October, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather data for various cities like Mollathmore, Aberdeen, Christiania, etc.

Uebersicht der Witterung. Entsprechend der Abnahme des Luftdruckes im Nordwesten und der Zunahme im Osten sind die westlichen Winde, welche gestern an der Ostseeküste stellenweise stürmisch auftraten...

Veränderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags. Das Wetter ist allgemein wolkig oder trüb, in Sachsen vielfach neblig und zu leichten Niederschlägen geneigt.

Witterungs-Aussicht auf Sonnabend, 2. October.

Wolkiges bis trübes, vielfach dunstiges Wetter mit stellenweisen leichten Niederschlägen und normaler Temperatur. Winde schwach bis mäßig westlich.

Briefkasten.

J. F. hier. Sie finden das Wort „Bespassiane“ in keinem Ihrer Nachschlagewerke? — Wohl, nehmen Sie Sach's großes französisches Wörterbuch zur Hand...

E. H. Fragen Sie in einer Buchhandlung nach Der Alte. Sie sind sehr eilig gegen uns gestimmt, aber Sie übersehen den Einfluss eines einzelnen Blattes auf die allerdings notwendige Umgestaltung...

Verichtigung. In dem gestern gedruckten Aufsatz: „Vom Schriftstellertage in Weimar“ muß es heißen: Dr. Rehrbach (Salze) statt Dr. Gebhard (Salze).

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 30. September. Zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Kaiserin begaben sich Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, sowie der Großherzog und die Frau Großherzogin von Baden mit den übrigen Mitgliedern der großherzoglichen Familie...

München, 30. September. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Generalfeldmarschall v. Manstein, ist auf der Rückreise von Gastein heute Abend hier durchgefahren.

Paris, 1. October. „Agence Havas“ bezeichnet die Berichte des „Rapport“ über das französische Geschwader im Adriatischen Meere als unrichtig und erklärt, die Regierung sei fest entschlossen, sich nicht von dem europäischen Concert zu trennen...

London, 30. September. Der Staatssecretair des Auswärtigen, Lord Granville, wird einige Tage hier verweilen und die Ursache der Botschafter empfangen. Der deutsche und der französische Botschafter, sowie der türkische Geschäftsträger machten bereits heute im Auswärtigen Amte einen Besuch.

Petersburg, 1. October. Die „Agence Russe“ findet die Haltung Montenegros in der Dulcigno-Frage correct. Nach der bisherigen Sachlage hatte der Fürst Nikita nur die Befreiung von Dulcigno zu vollziehen gehabt, während jetzt die damit verknüpfte Eventualität eines Krieges mit der Türkei Montenegro zu dem Wunsche berechtigt, sich im Nothfalle die thätigste Unterstützung der Mächte zu sichern.

New-York, 30. September. Staatssecretair Coats hielt in einer gestern stattgehabten großen Wahlversammlung eine Rede, in welcher er für den gegenwärtig bestehenden Tarif eintrat, dessen wahrer Zweck es sei, die Löhne der Handwerker und Arbeiter zu schütten. Die demokratischen Comités des Staates Alabama haben eine Erklärung veröffentlicht, worin gesagt wird, die demokratische Partei habe sich verpflichtet, die Resultate des Secessionskrieges zu acceptiren, die Gleichheit der politischen Rechte aufrecht zu erhalten...

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

London, 1. October. Nach den „Daily News“ billigte der Cabinetrath die Action der Botschafter in Konstantinopel und deren Festhalten an der Collectivnote vollständig. Die Regierung sei durchaus nicht gewillt, ihre Entscheidung zu ändern.

Volkswirtschaftliches.

Bekanntmachung.

die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Vom Tage.

3 Franzosen 478,50 (474,50), Credit 485,50 (483,50), Disconto 175 (174,25), Darmstädter Bank 146,90 (146,50), Deutsche Bank 144,25 (144), Oesterr. Goldrente 74,75 (74,75), Ungar. Goldrente 92 (91,75), 1877er Ruffen 91,10 (91,25), Russische Noten 208,25 (208), Laura 122,25 (120,50), Dortmund 89 (87,50), Freiburger 168,75 (167,70), Rhein-Oder-Weier 148,50 (148,40), Meinger 100 (99,50), Bergische 117,40 (117), Thüringische 168 (168,25), Galizier 117,90 (117,75), Oesterr. Nordwest 297 (297), Elbthalbahn 833 (830).

Die Börsen werden jetzt mit allerlei falschen politischen Depeschen heimgesucht. Einmal macht man die Course durch Conferenzenberichte steigen, ein anderes Mal durch die Erfindung einer Verdrömmung Dulcignos seitens der Albanesen selbst. So war es auch am Dienstag der Fall. Die Börse öffnete nach der „R. B.“ zwar in fester Haltung, aber mit einer außerordentlichen Geschäftstillheit.

Die Speculation sollte die angebliche Herdrömmung Dulcignos günstig auf. Indes hat der Verlauf der Ultimoliquidation die Thatsache der Speculation stark gelähmt. Die Schwierigkeiten, mit denen auch auf creditirte Firmen zu kämpfen hatten, und die erlittenen Verluste wirkten bedeutend nach. Die Geschäftstillheit war so arg, daß um 12 Uhr nicht einmal der Versuch gemacht wurde, den ersten officiellen Cours festzustellen.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz.

Die Eröffnung des Betriebes der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen beiz. Nachdem der Bau der Staatseisenbahnstrecke Lommatzsch-Rosfen vollendet ist, hat das Finanzministerium beschloffen, diese Strecke am 15. October d. J. dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

nung des Smidower Bahnhofs der 'Öbhmischen Westbahn' und schließt den Vertrag mit der Busch...

Der Ancona-Millionenprozess in Rom. Vor länger denn Jahresfrist kam ein Diebstahl im Betrage von zwei Millionen Lire bei der Filiale der Nationalbank in Ancona vor.

London, 30. September. Die Staatskassen nahmen in dem mit dem heutigen Tage zu Ende...

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgenden Benannten aus Sachsen haben die Erteilung eines Patentes für die darinnen angegebenen Gegenstände nachgesucht.

Mr. 21,897. Jaedel-Handwerk in Grimma: 'Freibewegender Kühlturm mit etagenförmiger Anordnung von Kühltürmen mit Ventilations- und Wasserführung'.

Mr. 27,840. Edwin Winkler in Dresden: 'Transportable Staubfänger und Luftreinigungsvorrichtung'.

Mr. 28,628. Ernst Rost in Dresden: 'Neuerungen an Maschinen zum Hobeln und Polieren von Eisen und ähnlichen Stoffen'.

Mr. 30,761. Friedr. Siemens in Dresden: 'Neuerungen an dem unter B. R. Nr. 4388 beschriebenen Kühlturmfahrer für Gaswaaren'.

Mr. 31,065. C. Richard Lindner in Chemnitz: 'Kleiderhalter'.

Mr. 31,882. Friedrich Diehe in Dresden: 'Verbesserungen an Dupp's Schwandmähmaschinen für rotierende Ären'.

Mr. 32,460. Gustav Richard Grimm in Dresden: 'Selbstthätig drehbarer Reflector, welcher zugleich als Rauch- und Rußverteiler dient'.

Leipziger Börse am 1. October.

Die diesmal außerordentlich schwierige Ultimogularung ist von der Berliner Börse in einer Weise abgemindert worden, die Bewunderung erregen muß...

Für die deutschen Staatspapiere lagen große Kaufordres vor; namentlich kamen Sächsische Rente, Reichsanleihe, 4 Proc. Sachsen, Bayerische Anleihe, preussische 4 Proc. Confolis und die Actien der v. Staatlichen Bahnen zur Geltung.

Die Eisenbahnactien bildeten vielfach das Object reger Kaufkraft; und die Preise stellten sich zum Theil ziemlich erheblich.

Die Stammprioritäten kamen etwas mehr in Betracht als früher und haben wir besonders zu erwähnen: Berlin-Dresden (+ 0.28), Berlin-Görlitz (+ 0.25), Oberlausitzer (+ 0.50) und Sachsisch-Reußisch (+ 0.2).

Die Bancactionen kamen nur theilweis in Frage; die Course dieser Werthe steigerten sich zum Theil ziemlich erheblich.

Die Actien der Industrie kamen nur wenig in Betracht. Alsbaldig erließen eine Kleinigkeit, während sich Thüringer Bancactionen befestigten.

Von den Kohlenactien wurden Brückenberg-Bergung (+ 1) gehandelt. Kaisergrube 5 A höher. Auf dem Prioritätenmarkt hatte sich heute

die Tendenz noch mehr befestigt; eine größere Anzahl von Effecten gingen abermals mit höheren Courten...

Von den ausländischen Staatsfonds bezeugen ungarische und österreichische Goldrente, sowie Silber- und Papierrente, ferner rumänische Staatsrente und neue Russen guter Frage.

Wesche sehr fest und sah durchweg höher; Material macht sich in der Erwartung, daß die Course noch mehr steigen werden, knapp.

Sorten still, Rubel und österreichische Banknoten ansehend.

Vörjen- und Handelsberichte.

D. Frankfurt a. M., 30. September. Trotz des fortgesetzten knappen Geldhandels beharrt die Börse in ihrer Festigkeit.

Die Nachricht vom Niederbrennen Dulcignes durch die Albanesen, welche indeß noch der Befestigung bedarf, wurde nicht unangenehm aufgenommen, da man glaubt, daß hierdurch diese Frage ihrer Lösung in irgend einer Weise nähergerückt sei.

In der heutigen Ultimogulation war noch großer Geldbedarf vorhanden. Nachfolger mußten für Prologationen bis 7 Proc. Rinsen zahlen.

Berlin 30. Septbr. Anleihenloose. Meininger 4-Zhaler-Loose 96 20 bez., Oldenburger 4-Zhaler-Loose 152 bez., Türliche 400 Fr.-Loose 98 bez.

Frankfurt a. M., 30. Septbr. Anleihenloose. Badische 36-1/2 Loose 178 60 bez., Kurhessische 40-Zhaler-Loose 280 bez., Nassauer 25-1/2 Loose 112 bez., Hannoversche 10-Zhaler-Loose 49 50 bez.

Frankfurt a. M., 30. September. Effecten. Societät Creditactien 240 1/2, Franzosen 298 1/2, Galizier 235 1/2, Silberrente 61 1/2, ungar. Goldrente 92, Feft.

Hamburg, 30. September. Abends. Abendbörse. Creditactien 241, ungar. Goldrente 92, Feft. Wien, 30. September. Abends 5 Uhr 15 Minuten. Privatverkehr. Creditactien 281,50, Papierrente 71,25, ungar. Goldrente 107,50, Feft.

London, 30. September. Am Discont-Markt besteht eher besserer Bedarf und zwar in Folge der Ultimogulation an der Fondsbörse.

London, 30. Septbr. Confolis 97 1/2, ungar. Goldrente 92, Türken 97 1/2, 1873er Russen 89 1/2, ungar. Goldrente 92 1/2, Silber 62 1/2, Feft.

Paris, 30. September. Feft. Credit mobilier 628,00, Banque d'Espagne 21 1/2, do. unter 21 1/2, Banque ottomane 487,00, Societe generale 570,00, Credit foncier 1350,00, Equiter 320,00, Banque de Paris 1107,00, Banque d'Algerie 808,00, Banque d'Indochine 622,00, III. Orientanleihe 59 1/2, Türkenloose 28,50, Lombard Wechsel 95,89.

Paris, 30. September. Abends. Boulevard. Berthelr. Anleihe von 1872 120 50, Italiener 66,05, Türken 95 1/2, Spanien 21 1/2, ungar. Goldrente 93 1/2, Egypter 321,25, Steigend.

Sofra, 30. Septbr. 4 Proc. russische Rente 94,75, Gold 22,14. Petersburg, 30. September. Nachm. Wechsel auf London 94 1/2, II. Orientanleihe 90 1/2, III. Orientanleihe 90 1/2.

Bankausweis. Credit- und Spar-Bank-Verein. (Eingetr. Gen.) Depositen- und Sparcassen-Verein im September 1880.

Einzahlungen . . . 317,812 25 A. Rückzahlungen . . . 340,057, -

London, 30. September. Totalreserve . . . 16,179,000 Abn. 520,000 Thrl. Notenumlauf . . . 26,966,000 Jun. 341,000 A. Baarvorrath . . . 28,144,000 Abn. 180,000 A. Vorkaufe . . . 18,811,000 Jun. 1,085,000 A. Guthab. der Brn. 24,470,000 Jun. 1,000 A. do. des Staats 7,153,000 Jun. 525,000 A. Notentreise . . . 14,988,000 Abn. 455,000 A. Regierungsbücher . . . 15,378,000 unverändert.

Procentverhältnisse der Reserve zu den Passiven 50 1/2, Proc. Clearinghouse-Umsatz 82 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 21 Millionen.

Paris, 30. September. Aufnahme. Vorkaufe der Hauptbank und der Filialen . . . 11,768,000 Frct. Gesamt-Vorkäufe . . . 2,604,000 A. Notenumlauf . . . 82,648,000 A. Guthaben des Staats . . . 21,291,000 A. Abnahme.

Baarvorrath . . . 20,161,000 Frct. laufende Rechnungen der Privaten 4,062,000 Verloosungen. Karlsruhe, 30. September. Gewinnziehung der badischen 35-1/2 Loose.

40,000 Fl. Nr. 167552. 10,000 Fl. Nr. 176595; je 4000 Fl. Nr. 169835 242104; je 2000 Fl. Nr. 21833 59157 289018 335009; je 1000 Fl. Nr. 86344 175919 189843 193331 238468 347729 304383 319989 321810 347139 363329 378921.

— Liste der in der 88. Sitzung am 13. und 14. September 1880 ausgetragenen 3 Proc. Steuercredit-Cassenloose, sogenannten landwirtschaftlichen Obligationen vom Jahre 1880. Lit. Aaa zu 1000 Thaler — 3000 Mark. Nummer 36 69 187 216 229 297 326 483 529 549 551 579 593 647 678 705 779 875 898 934 947 1006 32 206 227 310 318 328 380

418 584 587 756 789 828 868 921 959 979 2079 196 808 353 355 408 503 523 526 538 540 727 836 924 976 935 927 104 139 150 171 196 201 312 396 412 437 462 772 789 808 911 967 986 4028 37 63 111 120 145 157 338 387 581 606 844 854 900 942 5030 55 98 100 126 141 234 272 318 357 428 434 645 727 730 734. Lit. Bbb zu 500 Thaler — 1500 Mark. Nummer 219 240 408 422 454 637 705 713 727 779 788 839 886 890 1032 41 249 368 424 436 437 438 451 501 534 590 599 611 612 621 756 793 818 857 916 924 961 985 2034 238 279 312 330 339 347 447 457 501 534 609 727 744 750 784 886 3094 118 117 164 182 194 174 307 360 423 486 513 761 773 788 826 931 935 978 999. Lit. Ccc zu 200 Thaler — 600 Mark. Nummer 46 97 201 250 258 431 653 667 679 723 780 781 919 940 1045 197 270 369 566 590 643 654 660 672 692 700 899 956 2009 49 53 166 228 302 356 395 468 469 471 475 508 578 612 650 724 761 774 803 825 896 956 960 985 3042 81 114 259 372 589 895 704 707 736 834 925 994 997 4075 118 186 172 216 243 380 397 481 500 573 578 624 625 723 835 874 908 983 5043 155 173 177 223 345 424 626 645 690 728 740 783 787 793 859 928 942 983 6005 28 89 97 109 161 168 241 245 248 265 275. Lit. Ddd zu 100 Thlr. — 300 A. Nummer 53 81 190 210 216 318 321 369 379 467 511 602 606 628 674 828 959 1020 138 167 199 225 255 350 372 438 459 419 497 506 514 570 609 621 668 679 712 767 804 869 889 953 958 986 2035 152 160 174 300 359 434 544 564 557 646 796 966 3034 57 103 107 166 179 253 255 283 384 440 550 598 732 883 916 922 933 977 991 4036 111 224 227 229 298 598 603 633 638 685 783 840 850 939 977 5138 143 189 231 330 336 404 411 414 453 500 566 570 724 761 780 821 822 849 875 839 936 6017 134 148 202 206 290 265 285 309 351 422 457 523 529 604 687 725 757 832 884 946 7024 138 183 242 269 479 569 571 735 771 910 954 8028 36 104 136 138 140 166 228 449 516 532 657 667 740 886. Lit. Eee zu 50 Thaler — 150 A. Nummer 8 890 198 148 153 220 267 416 568 730 814 866 888 993 1068 141 265 372 392 407 428 438 451 600 824 789 800 2037 81 109 139 221 321 372 435 496 591 599 643 670 681 684 810 839 895 916 931 3060 88 176 201 223 242 315 340 355 406 446 457 519 592 625 631 649 663 689 701 766 814 907 902 4058 96 120 129 190 197 201 205 224 304 411 432 519 582 585 594 663 677 803 917 5090 65 98 159 297 256 261 388 427 465 465 571 582 606 684 807 811. Lit. Fff zu 25 Thaler — 75 A. Nummer 51 69 103 116 194 247 247 604 518 736 779 875 937 954 990 897 1070 335 344 396 421 445 476 510 646 675 639 721 765 919 992 2014 26 33 115 123 131 167. Vorstehend ausgetragene Obligationen werden vom 1. April 1881 ab bei der Staats-Schulden-Casse in Dresden, sowie bei der hiesigen 'Lotterie-Darlehens-Casse' begehrt.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

London, 30. Septbr. Seide. Die Seidenstockmarkt-Actien haben heute registirt: 52 Ballen Regen, 76 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,275 Kilogramm. Markt ruhig; Preise sehr befristet; die Käufer stellen übertriebene Anforderungen — Goldkurs am Abend 22,18 Lire.

namentlich Neu-Seeland, in der letzten Woche gefuchter und wurden schließlich ganz so hoch wie im Juni befristet. Kreuzfahrten waren während des früheren Theiles der Serie sehr gedrückt, haben aber ihre Lage später merklich verbessert. Diese Classe steht jetzt bei den fremden Käufern in viel größerer Gunst als sonst.

Am Ganzen genommen kann man von australischen Wollen sagen, daß sowohl Fernost als Kreuzfahrten voll 1 d pr. Pfd. über Großhandpreise dieser Serie geliegen sind. Capwollen gemessen guten Begehrt und verlaufen sich durchaus sehr regelmäßig; jedoch zeigen ihre Schlusspreise wenig, wenn irgend welchen, Aufschlag auf die zu Anfang gehaltenen. Die Serie schloß lebhaft und sehr fest für alle Sorten. Die Zufuhren in diesem Jahre gegenüber den vorjährigen vertheilen sich wie folgt:

1880. 1879. Ballen Ballen. Zufuhren für die drei Serien 947,000 806,000

Direct v. d. Schiffen nach d. Innern u. dem Continent befördert 78,000 58,000

Einläufe für Export in den drei Serien 455,000 540,000

Gesammt-Export 533,000 598,000

Einheim. Verbrauch 879,000 902,000

1912,000 800,000

Uebriggeblieben . . . 85,000 40,000

Nachdem die für die November-Serie bis jetzt neu eingeflorenen mit den aus der gegenwärtigen Serie übergehaltenen Quantitäten:

Sedona . . . 5,035 Ballen. 6,000 Ballen. Port Phillip . . . 5,896 . . . 8,000 . . . Abelaide . . . 1,155 . . . 700 . . . Swan River . . . 211 San Diemens Land 191 . . . 300 . . . Neu-Seeland . . . 2,705 . . . 10,000 . . . Cap . . . 19,479 . . . 10,000 . . .

Total . . . 41,672 Ballen. 36,000 Ballen.

Das ganze im November verfügbare Quantum, einschließlich aller Vorräthe, wird wahrscheinlich 110,000 Ballen (70,000 australische und 40,000 Cap) betragen, gegen 120,000 Ballen im vorigen Jahre. Die fünfte Serie östlicher Wollen in Viderpool, vom 21. bis 26. laufenden Monats incl., hatte 18,472 Ballen zum Gegenstande, von denen circa 13,000 Ballen zu durchschnittlich gleichen Preisen wie im Juliheimer fanden, der nicht unbedeutende Rest jedoch zurückgekauft wurde. Die gewöhnlichen anderen Wollgattungen, bestehend in 17,000 Ballen, werden am 28., 29. und 31. laufenden Monats zum Ausgabte kommen.

Genève, 30. September. Wollaction. Knäueln 1876 Ballen, verkauft 762 Ballen. Das Geschäft war befristet, Preise unverändert.

Bradford, 30. September. Wolle eher williger, wollene Garne festig, zweifelhafte unbefriedigend, wollene Stoffe biffer.

Manchester, 1. October. Der heutige Markt eröffnete festig.

Antwerpen, 30. Septbr. Umsatz von Häuten 1787 Stüd. von Wolle 230 Ballen, von Raffee 250 Ballen Santos zu 37 1/2, c und 400 Ballen Jacme zu 40 1/2, -40 1/2, c tel. qual.

Genève, 30. Septbr. Baumwolle rubia. Verkaufte 400 Ballen. — Kaffee matt. Umlage 150 Ballen, wovon 100 Ballen Haiti Jacme gefundener zu 72 Frct. und 50 Ballen Yaguara zu 88 Frct.

Manchester, 28. September. Baumwolle matt. Der Markt wird durch die Frage für Baumwolle nicht beeinflusst. Preise bleiben fest, doch sind die gegebenen Ordres im Ganzen nur beschränkt. Inländische Häuser zeigen mehr Reizung zu Operationen als seit längerer Zeit, doch beschränken Umläge sich auf kleine Partien für nahe Lieferung. Käufer für den Orient machen bei gegenwärtigen Rotierungen nicht.

Rio de Janeiro, 29. Septbr. (Telegr.) Kaffee. Wochenzufuhr in Rio . . . 112,000 Sack. Vorrath in Rio . . . 22,000 . . . Abnahmen nach Vereinigten Staaten 80,000 . . . do. Canal und Eibe . . . 4,000 . . . do. dem übrigen Europa 5,000 . . . Verkäufe seit letzter Depesche . . . 82,000 . . . Preis von good first . . . 5,300 Rs. Cours 29 1/2, d.

Wochenzufuhr in Santos . . . 29,000 Sack. Vorrath in Santos . . . 70,000 . . . Abnahme nach Canal und Eibe . . . 9,000 . . . do. dem übrigen Europa . . . 15,000 . . . Verkäufe in Santos . . . 14,000 . . . Preis von good Storage . . . 4,900 . . . Tendenz in Rio flau, in Santos ruhig aber fest.

Port au Prince, 4. September. (Von J. B. Allen.) Kaffee. Zufuhren sind jetzt im Annehmen, aber doch nicht bedeutend genug, um das Geschäft anzuregen; dieselben betragen von der Hälfte 908 S. gegen 759 S. in der Vorwoche und wurden zu 8 Doll. 10 c bis 8 Doll. per 100 Pfd. verkauft. Sources sind in Folge der eingetretenen Regenfluthen noch knapp und erzielen 1/4 - 1/2 c per Pfd. höhere Preise. — Staubholz notirt 4 1/2, Zoll per 1000 Pfd., doch werden der Regenzeit wegen Zufuhren jetzt abnehmen. Vorrath ca. 500 Tons, mehr als genügend für die hier befindlichen und erwarteten Schiffe.

Magdeburg, 30. Septbr. (Magdeb. Stg.) Zucker. (Exclusiv ab Station bei Hofen aus erster Hand). Rohraffzucker I. 34.50 - 35.00 A. Kornzucker von 96 Proc. 29.40 - 29.80 A. desgl. von 95 Proc. 28.40 - 28.80 A. Rohzucker rubia. — Weiss 28.00 A. — Gem. Raffinade 26.00 - 26.25 A. — Gem. Weiss I. 35.00 A. Tendenz: ruhig.

Paris, 30. September. Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 60.00, per October 59.75, per October-Januar 59.75.

London, 30. September. Havanna-Zucker Nr. 12 23 1/2, flau. London, 29. September. Quecksilber, span. 6 Thlr. 17 s. 6 d., andere Sorten 6 Thlr. 16 s. 3 d. bis 6 Thlr. 15 s. per Fläsch. — Rellen festig. — Ingwer 1 s. und Bimmet 1/2 d. theurer. — Arrowroot und Gago festig. — Andere Gewürze eher billiger. — Reis fest. — Pfeffer schwarzer Penang 4 1/2, d. do. do. Singapore 4 1/2, bis 4 1/2, d. do. weißer 7 d. — Petroleum 9 1/2, d. per Gallon. — Räbbel loco 29 1/2, s. per Januar-April

Main table containing market data for various securities, including Deutsche Fonds, Eisenbahn-Act., and Industriell-Act. Includes columns for title, price, and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttinger; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hoffe; für den musikalischen Theil Prof. Dr. C. Vaut; für Kunst, Wissenschaft und Literatur L. Stromer; für den volkswirtschaftlichen Theil E. G. Vaut, sämtlich in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.